LEICA D-LUX 8

ANLEITUNG

VORWORT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen Leica D-Lux 8. Damit Sie den Leistungsumfang Ihrer Kamera vollständig nutzen können, lesen Sie bitte zunächst diese Anleitung. Alle Informationen rund um die Leica D-Lux 8 finden Sie jederzeit unter https://leica-camera.com.

Ihre Leica Camera AG

LIEFERUMFANG

Bevor Sie Ihre Kamera in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte die mitgelieferten Zubehörteile auf Vollständigkeit*.

- Leica D-Lux 8
- Lithium-Ionen-Akku (Leica BP-DC15)
- Blitzgerät
- Objektivdeckel mit Sicherungsschnur
- Handschlaufe
- Kurzanleitung

* Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

ERSATZTEILE/ZUBEHÖR

Einzelheiten zum aktuellen, umfangreichen Ersatzteile-/Zubehörsortiment für Ihre Kamera bekommen Sie beim Leica Customer Care oder auf der Homepage der Leica Camera AG:

https://leica-camera.com/de-DE/fotografie/accessoires

Es darf ausschließlich das in dieser Anleitung bzw. das von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene Zubehör (Akku, Ladegerät, Netzstecker, Netzkabel usw.) mit der Kamera verwendet werden. Nutzen Sie diese Zubehörteile ausschließlich für dieses Produkt. Fremdzubehör kann zu Fehlfunktionen führen bzw. unter Umständen Schäden verursachen.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera zunächst die Kapitel „Rechtliche Hinweise“, „Sicherheitshinweise“ und „Allgemeine Hinweise“, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen und Risiken vorzubeugen.

RECHTLICHE HINWEISE

URHEBERRECHTLICHE HINWEISE

- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von Medien, die zuvor selbst aufgenommen wurden, z. B. Bänder, CDs oder anderes veröffentlichtes oder gesendetes Material, kann Urhebergesetze verletzen. Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Bezüglich der Nutzung der mit dieser Kamera erstellten Videos gilt: Dieses Produkt ist Gegenstand der AVC Patent Portfolio Lizenz und für die persönliche Nutzung durch einen Endverbraucher bestimmt. Zulässig sind auch diejenigen Nutzungsarten, für die der Endverbraucher keine Vergütung erhält, z. B. (i) für eine Codierung nach dem AVC-Standard („AVC-Video") und/oder (ii) für eine Decodierung eines AVC-Videos, das nach dem AVC-Standard von einem Endverbraucher im Rahmen einer persönlichen Nutzung codiert wurde und/oder das der private Endverbraucher von dem Anbieter erhalten hat, der seinerseits eine Lizenz zum Anbieten von AVC-Videos erworben hat. Für alle anderen Nutzungen sind weder ausdrückliche noch stillschweigende Lizenzen erteilt. Alle anderen Nutzungen, insbesondere das Anbieten von AVC-Videos gegen Entgelt, können den Abschluss einer gesonderten Lizenzvereinbarung mit MPEG LA, L.L.C. erforderlich machen. Weitere Informationen können Sie von MPEG LA, L.L.C. unter www.mpegla.com erhalten.
- Die Bezeichnungen „SD", „SDHC", „SDXC" und „microSDHC" sowie die dazugehörigen Logos sind eingetragene Markenzeichen von SD-3C, LLC.

RECHTLICHE HINWEISE ZU DIESER ANLEITUNG

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert oder verwendet werden.

TECHNISCHE DATEN

Nach Redaktionsschluss können sich Änderungen bei Produkten und Leistungen ergeben haben. Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Liefer- oder Leistungsumfangs seitens des Herstellers bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern die Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen der Leica Camera AG für den Kunden zumutbar sind. Insoweit behält sich die Leica Camera AG das Recht auf Änderungen ebenso wie das Recht auf Irrtümer vor. Die Abbildungen können auch Zubehör, Sonderausstattungen oder sonstige Umfänge enthalten, die nicht zum serienmäßigen Liefer- oder Leistungsumfang gehören. Einzelne Seiten können auch Typen und Leistungen enthalten, die in einzelnen Ländern nicht angeboten werden.

MARKEN UND LOGOS

Die im Dokument verwendeten Marken und Logos sind geschützte Warenzeichen. Es ist nicht gestattet, diese Marken oder Logos ohne vorherige Zustimmung der Leica Camera AG zu nutzen.

LIZENZRECHTE

Die Leica Camera AG möchte Ihnen eine innovative und informative Dokumentation bieten. Aufgrund der kreativen Gestaltung wird aber um Verständnis dafür gebeten, dass die Leica Camera AG ihr geistiges Eigentum, einschließlich Patente, Handelsmarken und Urheberrechte, schützen muss und diese Dokumentationen keinerlei Lizenzrechte an dem geistigen Eigentum der Leica Camera AG gewähren.

REGULATORISCHE HINWEISE

Das Produktionsdatum Ihrer Kamera finden Sie auf den Aufklebern in der Garantiekarte bzw. auf der Verpackung.
Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

LÄNDERBEZOGENE ZULASSUNGEN

Im Menü der Kamera finden Sie die für dieses Gerät spezifischen länderbezogenen Zulassungen.

→ Im Hauptmenü Kamera-Informationen wählen
→ Regulatorische Informationen wählen

LIZENZ-INFORMATIONEN

Im Menü der Kamera finden Sie die für dieses Gerät spezifischen Lizenz-Informationen.

→ Im Hauptmenü Kamera-Informationen wählen
→ Lizenz-Informationen wählen

CE-KENNZEICHNUNG

Die CE-Kennzeichnung unserer Produkte dokumentiert die Einhaltung grundlegender Anforderungen der gültigen EU-Richtlinien.

Deutsch
Konformitätserklärung (DoC)
Die „Leica Camera AG" bestätigt hiermit, dass dieses Produkt den grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
Kunden können eine Kopie der Original-DoC zu unseren Funkanlagen-Produkten von unserem DoC-Server herunterladen:
https://cert.leica-camera.com
Wenden Sie sich im Fall weiterer Fragen an den Produkt-Support der Leica Camera AG: Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland
Nutzbares Frequenzband / Einschränkungen für die Nutzung: siehe technische Daten

ENTSORGUNG ELEKTRISCHER UND ELEKTRONISCHER GERÄTE

(Gilt für die EU sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen.)

Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen muss es zwecks Recyclings an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden.
Dies ist für Sie kostenlos. Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. Ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden.
Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen oder in dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben.

WICHTIGE HINWEISE ZUR VERWENDUNG VON WLAN/ BLUETOOTH®

- Bei Verwendung von Geräten oder Computersystemen, die eine zuverlässigere Sicherheit als WLAN-Geräte erfordern, ist zu gewährleisten, dass angemessene Maßnahmen für Sicherheit und Schutz vor Störungen an den verwendeten Systemen eingesetzt werden.
- Leica Camera AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die beim Einsatz der Kamera für andere Zwecke als zur Verwendung als WLAN-Gerät auftreten.
- Es wird von der Verwendung der WLAN-Funktion in den Ländern ausgegangen, in denen diese Kamera vertrieben wird. Es besteht die Gefahr, dass die Kamera die Funk-Übertragungsbestimmungen verletzt, wenn sie in anderen als den Ländern benutzt wird, in denen sie vertrieben wird. Leica Camera AG übernimmt keinerlei Haftung für derartige Verstöße.
- Bitte beachten Sie, dass die Gefahr eines Abhörens der über Funkübertragung gesendeten und empfangenen Daten durch Dritte besteht. Es wird dringend angeraten, die Verschlüsselung unter den Einstellungen des Wireless Access Points zu aktivieren, um die Informationssicherheit zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie eine Verwendung der Kamera in Bereichen mit Magnetfeldern, statischer Elektrizität oder Störungen, z. B. in der Nähe von Mikrowellenherden. Anderenfalls erreichen die Funkübertragungen die Kamera möglicherweise nicht.
- Bei Verwendung der Kamera in der Nähe von Geräten wie Mikrowellenherden oder schnurlosen Telefonen, die das 2,4-GHz-Funkfrequenzband benutzen, kann es bei beiden Geräten zu einer Beeinträchtigung der Leistung kommen.
- Verbinden Sie sich nicht mit Drahtlosnetzwerken, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind.
- Bei aktivierter WLAN-Funktion werden Drahtlosnetzwerke automatisch gesucht. Wenn dies geschieht, können auch solche, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind, angezeigt werden (SSID: bezeichnet den Namen eines WLAN-Netzwerkes). Versuchen Sie jedoch nicht, eine Verbindung zu einem solchen Netzwerk herzustellen, da dies als unbefugter Zugang betrachtet werden könnte.
- Es wird empfohlen, die WLAN-Funktion in Flugzeugen auszuschalten.
- Die Nutzung des WLAN-Funkfrequenzbandes von 5150 MHz bis 5350 MHz ist nur in geschlossenen Räumen zulässig.
- Zu bestimmten Funktionen von Leica FOTOS lesen Sie bitte die wichtigen Hinweise auf S. 190.

SICHERHEITSHINWEISE

ALLGEMEIN

- Verwenden Sie Ihre Kamera nicht in unmittelbarer Nähe von Geräten mit starken Magnetfeldern sowie mit elektrostatischen oder elektromagnetischen Feldern (wie z. B. Induktionsöfen, Mikrowellenherde, TV- oder Computermonitore, Videospiel-Konsolen, Mobiltelefone, Funkgeräte). Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen stören.
- Starke Magnetfelder, z. B. von Lautsprechern oder großen Elektromotoren, können die gespeicherten Daten beschädigen oder die Aufnahmen stören.
- Sollte die Kamera durch die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku kurz heraus und schalten Sie sie danach wieder ein.
- Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen. Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen ebenfalls stören.
- Bewahren Sie Kleinteile wie z. B. die Zubehörschuh-Abdeckung grundsätzlich wie folgt auf:
  - außerhalb der Reichweite von Kindern
  - an einem vor Verlust und Diebstahl sicheren Ort
- Moderne Elektronikbauelemente reagieren empfindlich auf elektrostatische Entladung. Da sich Menschen, z. B. beim Laufen über synthetischen Teppichboden, leicht auf mehrere 10 000 Volt aufladen können, kann es beim Berühren der Kamera zu einer Entladung kommen, insbesondere dann, wenn sie auf einer leitfähigen Unterlage liegt. Betrifft sie nur das Kameragehäuse, ist diese Entladung für die Elektronik völlig ungefährlich. Aus Sicherheitsgründen sollten allerdings die nach außen geführten Kontakte, beispielsweise diejenigen im Blitzschuh, trotz eingebauter zusätzlicher Schutzschaltungen möglichst nicht berührt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Sensor für die Objektivtyp-Erkennung im Bajonett weder verschmutzt noch verkratzt wird. Sorgen Sie ebenfalls dafür, dass sich dort keine Sandkörner oder ähnliche Teilchen festsetzen, die das Bajonett verkratzen könnten. Reinigen Sie dieses Bauteil ausschließlich trocken (bei Systemkameras).
- Bitte benutzen Sie für eine eventuelle Reinigung der Kontakte kein Optik-Mikrofasertuch (Synthetik), sondern ein Baumwoll- oder Leinentuch. Wenn Sie vorher bewusst an ein Heizungs- oder Wasserrohr (leitfähiges, mit „Erde" verbundenes Material) fassen, wird Ihre eventuelle elektrostatische Ladung mit Sicherheit abgebaut. Vermeiden lässt sich eine Verschmutzung und Oxidation der Kontakte auch durch trockene Lagerung Ihrer Kamera mit aufgesetztem Objektivdeckel und aufgesetzter Blitzschuh-/Sucherbuchsen-Abdeckung (bei Systemkameras).
- Verwenden Sie ausschließlich das für dieses Modell vorgesehene Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen. Fachgerechte Reparaturen sollten nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.
- Schützen Sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. (Wasch-)Benzin, Verdünner und Alkohol dürfen nicht zur Reinigung verwendet werden. Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Da Gummi und Kunststoffe aggressive Chemikalien ausdünsten können, sollten sie nicht längere Zeit mit der Kamera in Kontakt bleiben.
- Stellen Sie sicher, dass kein Sand, Staub und Wasser in die Kamera eindringt, z. B. bei Schnee, Regen oder am Strand. Das gilt insbesondere beim Wechseln der Objektive (bei Systemkameras) sowie beim Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte und des Akkus. Sand und Staub können sowohl Kamera,

Objektive, Speicherkarte als auch den Akku beschädigen. Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar irreparable Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.

OBJEKTIV

- Ein Objektiv wirkt wie ein Brennglas, wenn praller Sonnenschein frontal auf die Kamera einwirkt. Die Kamera muss deshalb unbedingt vor starker Sonneneinstrahlung geschützt werden.
- Das Aufsetzen des Objektivdeckels und die Kameraunterbringung im Schatten (oder idealerweise in der Tasche) helfen dabei, Schäden im Inneren der Kamera zu vermeiden.

AKKU

- Die vorschriftswidrige Verwendung der Akkus und die Verwendung von nicht vorgesehenen Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen!
- Die Akkus dürfen nicht für längere Zeit Sonnenlicht, Hitze, Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt werden. Ebenso wenig dürfen die Akkus in einem Mikrowellenofen oder einem Hochdruck-Behälter untergebracht werden – es besteht Feuer- oder Explosionsgefahr!
- Feuchte oder nasse Akkus dürfen keinesfalls geladen oder in die Kamera eingesetzt werden!
- Ein Sicherheitsventil im Akku gewährleistet, dass ein bei unsachgemäßer Handhabung ggf. entstehender Überdruck kontrolliert abgebaut wird. Ein aufgeblähter Akku muss dennoch umgehend entsorgt werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-Ionen-Akkus sind zwar gegen Kurzschluss gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinunterfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung, Verfärbungen, Verformungen, Überhitzung oder Auslaufen von Flüssigkeit muss der Akku sofort aus der Kamera oder dem Ladegerät entnommen und ersetzt werden. Bei weiterem Gebrauch des Akkus besteht sonst Überhitzungs-, Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in Feuer, da sie sonst explodieren können.
- Bei auslaufenden Flüssigkeiten oder Verbrennungsgeruch den Akku von Hitzequellen fernhalten. Ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden!
- Die Verwendung von anderen, nicht von der Leica Camera AG zugelassenen Ladegeräten kann zu Schäden an den Akkus führen, im Extremfall auch zu schwerwiegenden, lebensgefährlichen Verletzungen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.
- Akku und Ladegerät dürfen nicht geöffnet werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Akkus nicht in Kinderhand gelangen können. Werden Akkus verschluckt, können sie zu Erstickung führen.

ERSTE HILFE

- Kommt Akkuflüssigkeit mit den Augen in Kontakt, besteht Erblindungsgefahr. Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit sauberem Wasser. Reiben Sie nicht in den Augen. Gehen Sie sofort zum Arzt.
- Gelangt ausgelaufene Flüssigkeit auf die Haut oder Kleidung, besteht Verletzungsgefahr. Waschen Sie die betroffenen Bereiche mit sauberem Wasser.

LADEGERÄT

- Wird das Ladegerät in der Nähe von Rundfunkempfängern eingesetzt, kann deren Empfang gestört werden. Sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1 m zwischen den Geräten.
- Wenn das Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche („Sirren") verursachen – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch mit nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Ladegeräts stets sauber und schließen Sie sie niemals kurz.
- Es dürfen nur die mitgelieferten Netzkabel verwendet werden. Die Netzkabel dürfen ausschließlich für das mitgelieferte Ladegerät verwendet werden. Versuchen Sie nicht, Netzkabel oder Ladegerät für andere Zwecke zu verwenden.

SPEICHERKARTE

- Solange eine Aufnahme auf der Speicherkarte gespeichert oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden. Ebenso darf die Kamera währenddessen nicht ausgeschaltet oder Erschütterungen ausgesetzt werden.
- Solange die Status-LED als Hinweis auf den Speicherzugriff der Kamera leuchtet, dürfen Sie das Fach nicht öffnen und weder Speicherkarte noch Akku entnehmen. Ansonsten können die Daten auf der Karte zerstört werden und bei der Kamera können Fehlfunktionen auftreten.
- Lassen Sie Speicherkarten nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnten und die darauf gespeicherten Daten verloren gehen können.
- Berühren Sie die Kontakte auf der Rückseite der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Sorgen Sie dafür, dass die Speicherkarten für Kinder unzugänglich sind. Beim Verschlucken von Speicherkarten besteht Erstickungsgefahr.

SENSOR

- Höhenstrahlung (z. B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

TRAGRIEMEN

- Tragriemen sind in der Regel aus besonders belastbarem Material hergestellt. Halten Sie sie deshalb von Kindern fern. Sie sind kein Spielzeug und für Kinder aufgrund von Strangulationsgefahr potenziell gefährlich.
- Verwenden Sie Tragriemen nur in ihrer Funktion als Tragriemen einer Kamera bzw. eines Fernglases. Eine anderweitige Verwendung birgt Verletzungsgefahren und kann eventuell zu Beschädigungen am Tragriemen führen und ist daher nicht gestattet.
- Tragriemen sollten nicht bei sportlichen Aktivitäten an Kameras bzw. Ferngläsern eingesetzt werden, wenn ein besonders hohes Risiko besteht, mit dem Tragriemen hängen zu bleiben (z. B. beim Klettern in den Bergen und vergleichbaren Outdoor-Sportarten).

STATIV

- Prüfen Sie bei Verwendung eines Stativs dessen Standfestigkeit und drehen Sie die Kamera, indem Sie das Stativ umstellen und nicht die Kamera selbst drehen. Achten Sie bei Verwendung eines Stativs auch darauf, die Stativschraube nicht zu fest anzuziehen, unnötige Kraft anzuwenden oder dergleichen. Vermeiden Sie einen Transport der Kamera mit angesetztem Stativ. Sie könnten sich oder andere verletzen oder die Kamera beschädigen.

BLITZ

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica D-Lux 8 kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.

WICHTIGE HINWEISE ZUM LADEN VIA USB

- Verwenden Sie ein Netzteil mit einer maximalen Ausgangsleistung von 100 W oder weniger, das dem USB-PD-Standard entspricht. Stellen Sie sicher, dass es den Sicherheitsstandards IEC62368-1 (ES1, PS2-konform – 60 V oder weniger, 100 W oder weniger) entspricht. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es den Sicherheitsstandards entspricht, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Netzteils.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr über die notwendigen Maßnahmen bei auftretenden Problemen lesen Sie unter „Pflege/Aufbewahrung".

KAMERA/OBJEKTIV

- Notieren Sie die Seriennummer Ihrer Kamera und der Objektive, da sie im Verlustfall außerordentlich wichtig sind.
- Die Seriennummer Ihrer Kamera ist je nach Modell auf dem Blitzschuh oder auf der Unterseite der Kamera eingraviert.
- Kamera-Bajonettdeckel oder Objektiv-Rückdeckel sollten nicht in der Hosentasche aufbewahrt werden, da sie dort Staub anziehen, der beim Aufsetzen in das Innere der Kamera gelangen kann.

MONITOR

- Ist die Kamera großen Temperaturschwankungen ausgesetzt, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf dem Monitor bilden. Wischen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Ist die Kamera beim Einschalten sehr kalt, ist das Monitorbild zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald der Monitor wärmer wird, erreicht er wieder seine normale Helligkeit.

AKKU

- Das Laden des Akkus kann nur in einem bestimmten Temperaturbereich erfolgen. Details zu den Betriebsbedingung finden sich im Kapitel „Technische Daten" (siehe S. 210).
- Lithium-Ionen-Akkus können jederzeit und unabhängig vom Ladezustand geladen werden. Ist ein Akku bei Ladebeginn nur teilweise entladen, wird die vollständige Ladung entsprechend schneller erzielt.

- Ab Werk sind neue Akkus nur teilweise geladen, sie sollten daher vor ihrem ersten Einsatz vollständig geladen werden.
- Ein neuer Akku erreicht seine vollständige Kapazität erst, nachdem er 2–3 Mal vollständig geladen und – durch den Betrieb in der Kamera – wieder entladen worden ist. Dieser Entladevorgang sollte jeweils nach ca. 25 Zyklen wiederholt werden.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich sowohl Akku als auch Ladegerät. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Sollten die Leuchtdiode nach Ladebeginn schnell blinken (> 2 Hz), deutet dies auf einen Ladefehler hin (z. B. wegen Überschreitung der maximalen Ladezeit, Spannungen oder Temperaturen außerhalb der zugelassenen Bereiche oder Kurzschluss). Trennen Sie in einem solchen Fall das Ladegerät vom Netz und entnehmen Sie den Akku. Stellen Sie sicher, dass die oben erwähnten Temperaturbedingungen erfüllt sind und starten Sie dann den Ladevorgang erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, die Leica-Vertretung in Ihrem Land oder die Leica Camera AG.
- Wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Für eine maximale Standzeit und Lebensdauer des Akkus sollte er nicht dauerhaft extrem hohen oder niedrigen Temperaturen (z. B. in einem stehenden Fahrzeug im Sommer bzw. Winter) ausgesetzt werden.
- Die Lebensdauer jedes Akkus ist – selbst bei optimalen Einsatzbedingungen – begrenzt! Nach mehreren hundert Ladezyklen ist dies an deutlich kürzer werdenden Betriebszeiten zu erkennen.
- Der wechselbare Akku versorgt einen weiteren, fest in der Kamera eingebauten Puffer-Akku, der die Speicherung von Uhrzeit und Datum für einige Wochen sicherstellt. Ist die Kapazität dieses Puffer-Akkus erschöpft, muss er durch Einsetzen eines geladenen Akkus wieder aufgeladen werden. Nach einer vollständigen Entladung beider Akkus muss allerdings die Einstellung von Uhrzeit und Datum erneut vorgenommen werden.
- Bei nachlassender Akku-Kapazität bzw. beim Einsatz eines alten Akkus erfolgen je nach verwendeter Kamera-Funktion Warnmeldungen und die Funktionen werden ggf. eingeschränkt oder ganz gesperrt.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d. h. die Spannung stark sinken, da die Kamera, selbst wenn sie ausgeschaltet ist, für die Speicherung Ihrer Einstellungen einen geringen Ruhestrom verbraucht.
- Geben Sie schadhafte Akkus gemäß den jeweiligen diesbezüglichen Vorschriften an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Das Herstellungsdatum finden Sie auf dem Akku selbst. Die Schreibweise ist Woche/Jahr.

SPEICHERKARTE

- Das Angebot an SD-/SDHC-/SDXC-Karten ist zu groß, als dass die Leica Camera AG sämtliche erhältlichen Typen vollständig auf Kompatibilität und Qualität prüfen könnte. Eine Beschädigung von Kamera oder Karte ist in aller Regel nicht zu erwarten. Da jedoch insbesondere sogenannte No-Name-Karten teilweise nicht die SD-/SDHC-/SDXC-Standards einhalten, kann die Leica Camera AG für deren Einsatz keine Funktionsgarantie übernehmen.
- Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einiges der Speicherkapazität blockieren kann.
- Normalerweise ist es nicht erforderlich, bereits eingesetzte Speicherkarten zu formatieren (zu initialisie-

ren). Wenn jedoch eine noch unformatierte oder eine in einem anderen Gerät (wie z. B. in einem Rechner) formatierte Karte erstmals eingesetzt wird, muss sie formatiert werden.

- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung sowie Defekte an der Kamera und Karte zu Beschädigung oder Verlust der Daten auf der Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten zusätzlich auf einen Rechner zu überspielen und dort zu speichern.
- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten besitzen einen Schreibschutz-Schieber, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Der Schieber befindet sich auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte. In seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert.
- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.

SENSOR

- Sollten Staub- oder Schmutzpartikel auf dem Sensor-Deckglas haften, kann sich dies, je nach Partikelgröße, durch dunkle Punkte oder Flecken auf den Aufnahmen bemerkbar machen (bei Systemkameras). Zur Reinigung des Sensors können Sie Ihre Kamera an den Leica Customer Care (siehe S. 216) einschicken. Diese Reinigung ist allerdings kein Bestandteil der Garantieleistungen und somit kostenpflichtig.

DATEN

- Alle Daten, also auch persönliche Daten, können durch fehlerhafte oder versehentliche Bedienschritte, statische Elektrizität, Unfälle, Fehlfunktionen, Reparaturen und andere Maßnahmen verändert oder gelöscht werden.
- Beachten Sie, dass die Leica Camera AG keinerlei Haftung für unmittelbare Schäden oder Folgeschäden übernimmt, die auf die Änderung oder Vernichtung von Daten und persönlichen Informationen zurückzuführen sind.

FIRMWARE-UPDATE

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung der Leica D-Lux 8. Da im Fall von digitalen Kameras sehr viele Funktionen rein elektronisch gesteuert werden, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich in der Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck führt Leica in unregelmäßigen Abständen sogenannte Firmware-Updates ein. Grundsätzlich werden die Kameras bereits ab Werk mit der jeweils aktuellen Firmware ausgestattet, andererseits können Sie sie auch selbst auf einfache Art von unserer Homepage downloaden und auf Ihre Kamera übertragen.

Wenn Sie sich als Besitzer auf der Leica Camera Homepage registrieren, können Sie sich per Newsletter informieren lassen, wenn ein Firmware-Update zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zur Registrierung und zu Firmware-Updates für Ihre Leica D-Lux 8 sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen in der Anleitung finden Sie sowohl im Downloadbereich als auch im „Kundenbereich" der Leica Camera AG unter: https://club.leica-camera.com

GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG

Sehr verehrte Leica-Kundin, sehr verehrter Leica-Kunde, herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Leica-Produktes, Sie haben ein weltbekanntes Markenprodukt erworben. Neben Ihren gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegenüber Ihrem Verkäufer gewähren wir, die Leica Camera AG („LEICA"), Ihnen freiwillige Garantieleistungen für Ihr Leica-Produkt gemäß den nachstehenden Regelungen („Leica-Garantie"). Die Leica-Garantie schränkt also weder Ihre gesetzlichen Rechte als Verbraucher nach dem jeweils geltenden Recht noch Ihre Rechte als Verbraucher gegenüber dem Händler ein, mit dem Sie den Kaufvertrag geschlossen haben.

DIE LEICA-GARANTIE

Sie haben ein Leica-Produkt erworben, das nach besonderen Qualitätsrichtlinien hergestellt und in den einzelnen Fertigungsstufen durch erfahrene Spezialisten geprüft wurde. Wir gewähren für dieses Leica-Produkt, einschließlich der in der dazugehörigen Originalverpackung enthaltenen Zubehörteile, die nachstehende Leica-Garantie, die ab dem 1. April 2023 gilt. Bitte beachten Sie, dass wir bei einer gewerblichen Nutzung keine Garantie gewähren.

Für einige Leica-Produkte bieten wir die Verlängerung der Garantiezeit an, wenn Sie sich in unserem Leica-Account registrieren. Einzelheiten finden Sie auf unserer Website www.leica-camera.com.

UMFANG DER LEICA-GARANTIE

Während der Garantiezeit werden Beanstandungen, die auf Fabrikations- und Materialfehlern beruhen, kostenlos behoben, und zwar nach LEICAs Ermessen durch Instandsetzung, Austausch defekter Teile oder Umtausch in ein gleichartiges einwandfreies Leica-Produkt. Ausgetauschte Teile oder Produkte gehen in das Eigentum von LEICA über. Weitergehende Ansprüche, gleich welcher Art und gleich aus welchem Rechtsgrund im Zusammenhang mit dieser Leica-Garantie, sind ausgeschlossen.

VON DER LEICA-GARANTIE AUSGENOMMEN

Von der Leica-Garantie ausgenommen sind Verschleißteile, wie z. B. Augenmuscheln, die Belederung, Tragriemen, Armierungen, Batterien sowie mechanisch beanspruchte Teile, es sei denn, der Mangel wurde durch Fabrikations- oder Materialfehler verursacht. Dies gilt auch für Oberflächen-Beschädigungen.

ENTFALLEN VON ANSPRÜCHEN AUS DER LEICA-GARANTIE

Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen, wenn der betreffende Mangel auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist; sie können unter anderem auch dann entfallen, wenn Fremdzubehör verwendet, das Leica-Produkt nicht fachgerecht geöffnet oder nicht fachgerecht repariert wurde. Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen auch, wenn die Seriennummer unkenntlich ist.

GELTENDMACHUNG DER LEICA-GARANTIE

Um einen Anspruch auf Garantieleistung geltend machen zu können, benötigen wir eine Kopie des Beleges über den Kauf Ihres Leica-Produktes bei einem von LEICA autorisierten Händler („Autorisierter Leica-Händler"). Der Kaufbeleg muss das Kaufdatum, das Leica-Produkt mit Artikelnummer nebst Seriennummer und Angaben zum autorisierten Leica-Händler enthalten. Wir behalten uns vor, Sie um die Vorlage des Original-Beleges zu bitten. Alternativ können Sie eine Kopie der Garantie-Urkunde einsenden; bitte beachten Sie, dass diese vollständig ausgefüllt und der Verkauf durch einen autorisierten Leica-Händler erfolgt sein muss.
Bitte senden Sie Ihr Leica-Produkt zusammen mit der Kopie des Kaufbeleges oder der Garantie-Urkunde sowie einer Schilderung der Beanstandung an

Leica Camera AG, Customer Care, Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland
E-Mail: customer.care@leica-camera.com
Telefon: +49 6441 2080-189

oder an einen autorisierten Leica-Händler.

Leica-Produkt Photo	Garantiezeit
sämtliche Produkte	2 Jahre

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ... 2
LIEFERUMFANG ... 2
ERSATZTEILE/ZUBEHÖR ... 3
RECHTLICHE HINWEISE ... 4
SICHERHEITSHINWEISE ... 8
ALLGEMEINE HINWEISE ... 12
GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG ... 15
INHALTSVERZEICHNIS ... 16
BEZEICHNUNG DER TEILE ... 22
ANZEIGEN ... 24
- FOTO ... 24
- VIDEO ... 26

VORBEREITUNGEN ... 28
- SICHERUNGSSCHNUR ANBRINGEN ... 28
- HANDSCHLAUFE ANBRINGEN ... 28
  - LADEN ÜBER USB ... 29
- AKKU EINSETZEN/HERAUSNEHMEN ... 29
- SPEICHERKARTE EINSETZEN/HERAUSNEHMEN ... 30
- DIOPTRIEN EINSTELLEN ... 32

KAMERA-BEDIENUNG ... 34
- BEDIENELEMENTE ... 34
  - HAUPTSCHALTER ... 34
  - AUSLÖSER ... 35
  - ZOOMHEBEL ... 36
  - VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD ... 36
  - DAUMENRAD ... 37
  - DAUMENRAD-TASTE ... 37
  - WAHLTASTE/MITTELTASTE ... 38
  - PLAY-TASTE/MENU-TASTE ... 38
  - MONITOR ... 39
  - FUNKTIONSTASTEN ... 40
  - MONITOR (TOUCH SCREEN) ... 41
- MENÜSTEUERUNG ... 42
  - BEDIENELEMENTE ... 42
  - MENÜBEREICHE ... 42
    - EINSTELLUNGEN IN FOTO- UND VIDEOBETRIEB ... 43
    - MENÜBEREICH WECHSELN ... 44
  - STATUS-SCREEN ... 45
  - HAUPTMENÜ ... 47
  - MENÜ-NAVIGATION ... 48
  - UNTERMENÜS ... 50
    - TASTATUR/ZIFFERNBLOCK ... 50
    - BALKEN-MENÜ ... 51
    - SKALEN-MENÜ ... 51
    - DATUM/UHRZEIT-MENÜ ... 52
    - KOMBI-MENÜ (BILDEIGENSCHAFTEN) ... 52
  - INDIVIDUALISIERTE BEDIENUNG ... 54
    - DIREKTZUGRIFF AUF MENÜFUNKTIONEN ... 54
    - BENUTZERPROFILE ... 55

KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN ... 58
- MENÜSPRACHE ... 58
- DATUM/ZEIT ... 58
- ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB) ... 59
- MONITOR-/SUCHER-EINSTELLUNGEN ... 60
  - MONITOR-/EVF-VERWENDUNG ... 60
  - EMPFINDLICHKEIT DES AUGENSENSORS ... 61
  - HELLIGKEIT ... 61
    - MONITOR ... 61
  - FARBWIEDERGABE ... 62
    - MONITOR ... 62
    - EVF ... 62
  - BILDFREQUENZ LCD ... 62
  - BILDFREQUENZ EVF ... 62
- AKUSTISCHE SIGNALE ... 63
  - LAUTSTÄRKE ... 63
  - ELEKTRONISCHES VERSCHLUSSGERÄUSCH ... 63

FOTO-EINSTELLUNGEN ... 64
- DATEIFORMAT ... 64
- AUFLÖSUNG ... 65

JPG-AUFLÖSUNG ... 65
BILDEIGENSCHAFTEN ... 65
FILM LOOK ... 66
HELLE BEREICHE/DUNKLE BEREICHE ... 66
FARB-PROFILE ... 67
SCHWARZ-WEISS-PROFILE ... 67
FOTOPROFILE INDIVIDUALISIEREN ... 68
AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN ... 69
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG ... 69
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG ... 69
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN ... 70
BILDSTABILISIERUNG ... 70
OPTIMIERUNG DUNKLER BEREICHE (IDR) ... 71
DYNAMIKUMFANG ... 71
FUNKTION iDR ... 71
DATENVERWALTUNG ... 72
SPEICHERKARTE FORMATIEREN ... 72
DATENSTRUKTUR ... 73
DATEINAMEN ÄNDERN ... 74
AUFNAHMEORT AUFZEICHNEN ... 74
DATENÜBERTRAGUNG ... 75
PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN ... 76
TOUCH-AF ... 76
TOUCH AF + AUSLÖSEN ... 77
TOUCH-AF IM EVF-BETRIEB ... 77
HILFSANZEIGEN ... 77
INFO-ANZEIGEN IM AUFNAHME-BETRIEB ... 78
VERFÜGBARE ANZEIGEN ... 78
INFORMATIONSLEISTEN ... 78
GITTER ... 79
FOCUS PEAKING ... 79
WASSERWAAGE ... 80
CLIPPING ... 81
HISTOGRAMM ... 81
EINZELNE FUNKTIONEN TEMPORÄR AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN ... 82
AF-HILFSFUNKTIONEN ... 82
AF-HILFSLICHT ... 82
FOTOGRAFIEREN ... 84
BILDFOLGE ... 84
ZOOM ... 85
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG) ... 86
FOTOGRAFIEREN MIT AF ... 86
AUTOFOKUS-BETRIEBSARTEN ... 86
INTELLIGENTER AF ... 86
AFs (single) ... 86
AFc (continuous) ... 86
AUTOFOKUS-MESSMETHODEN ... 87
MEHRFELD-MESSUNG ... 87
SPOT-/FELD-MESSUNG ... 87
ZONE ... 88
VERFOLGUNG ... 88
PERSONENERKENNUNG (AUGE/GESICHT) ... 89
AF-SCHNELLEINSTELLUNG ... 89
AF-SCHNELLEINSTELLUNG AUFRUFEN ... 89
GRÖSSE DES AF-MESSFELDS ÄNDERN ... 89
AF-HILFSFUNKTIONEN ... 90
AF-HILFSLICHT ... 90
AKUSTISCHE AF-BESTÄTIGUNG ... 90
VERSCHIEBEN DES AF-MESSFELDS ... 90
MANUELLE FOKUSSIERUNG (MF) ... 91
MF-HILFSFUNKTIONEN ... 91
FOCUS PEAKING ... 91
VERGRÖSSERUNG IM MF-BETRIEB ... 92
MAKRO-FUNKTION ... 93
ISO-EMPFINDLICHKEIT ... 93
FESTE ISO-WERTE ... 93
AUTOMATISCHE EINSTELLUNG ... 94
EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN ... 94
WEISSABGLEICH ... 95
AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN ... 95
MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG ... 96
DIREKTE EINSTELLUNG DER FARBTEMPERATUR ... 96
BELICHTUNG ... 97
VERSCHLUSSTYP ... 97
BELICHTUNGSMESSMETHODEN ... 98
BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN ... 99
BETRIEBSART WÄHLEN ... 99

VOLLAUTOMATISCHE BELICHTUNGS-EINSTELLUNG – P 100
PROGRAMMAUTOMATIK – P 100
ÄNDERN DER VORGEGEBENEN VERSCHLUSS-ZEIT-BLENDEN-KOMBINATIONEN (SHIFT) 100
HALBAUTOMATISCHE BELICHTUNGS-EINSTELLUNG – A/S 101
ZEITAUTOMATIK – A 101
BLENDENAUTOMATIK – S 101
MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M 102
VERSCHLUSSZEITEN EINSTELLEN 103
LANGZEITBELICHTUNG 104
FESTE VERSCHLUSSZEITEN 104
T-FUNKTION 104
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG 105
BELICHTUNGS-STEUERUNG 106
BELICHTUNGSVORSCHAU 106
MESSWERTSPEICHERUNG 106
BELICHTUNGSKORREKTUR 109
AUFNAHME-BETRIEBSARTEN 110
SERIEN-AUFNAHME 110
INTERVALL-AUFNAHME 111
BELICHTUNGSREIHE 113
SELBSTAUSLÖSER 114
SPEZIELLE AUFNAHMEARTEN 115
SZENE-PROGRAMME 115
BLITZFOTOGRAFIE 116
VERWENDBARE BLITZGERÄTE 116
BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG) 117
EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT 118
BLITZ-BETRIEBSARTEN 118
AUTOMATISCHE BLITZ-ZUSCHALTUNG 118
MANUELLE BLITZ-ZUSCHALTUNG 118
AUTOMATISCHE BLITZ-ZUSCHALTUNG MIT LÄNGEREN VERSCHLUSSZEITEN (LANGZEIT-SYNCHRONISATION) 119
BLITZ-STEUERUNG 119
SYNCHRONISATIONSZEITPUNKT 119
BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUR 120
WIEDERGABE-BETRIEB (FOTO) 122
BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB 122
DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB 123
BEDIENELEMENTE IM MONITOR 123
WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN 124
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN 124
INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB 125
WIEDERGABE VON AUFNAHMEREIHEN (INTERVALL-AUFNAHMEN) 126
ZU EINER BESTIMMTEN AUFNAHME DER GRUPPE WECHSELN 127
ABSPIELEN FORTSETZEN 127
AUFNAHMEREIHE EINZELN DURCHBLÄTTERN 127
AUSSCHNITT-VERGRÖSSERUNG 128
GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN .. 129
AUFNAHMEN MARKIEREN/BEWERTEN 131
AUFNAHMEN LÖSCHEN 131
EINZELNE AUFNAHMEN LÖSCHEN 132
MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN 133
NICHT BEWERTETE AUFNAHMEN LÖSCHEN 134
AUFNAHMEREIHEN LÖSCHEN 134
VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME 135
VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME 135
VIDEO-EINSTELLUNGEN 136
DATEIFORMAT 136
VIDEOFORMAT 136
MP4 136
VERFÜGBARE AUFLÖSUNGEN 137
VERFÜGBARE BILDFOLGERATEN 137
VIDEOFORMAT EINSTELLEN 137
BILDEIGENSCHAFTEN 138
VIDEO LOOK 138
FARB-PROFILE 139
SCHWARZ-WEISS-PROFILE 139
VIDEOPROFILE INDIVIDUALISIEREN 140
AUDIO-EINSTELLUNGEN 140
MIKROFON 140

WINDGERÄUSCH-REDUZIERUNG 141
AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN....141
VIDEO-STABILISIERUNG....141
OPTIMIERUNG DUNKLER BEREICHE (IDR)....142
DYNAMIKUMFANG 142
FUNKTION iDR 142
DATENVERWALTUNG....143
SPEICHERKARTE FORMATIEREN....143
DATENSTRUKTUR....144
DATEINAMEN ÄNDERN....145
DATENÜBERTRAGUNG....145
PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN 146
TOUCH-AF 146
TOUCH-AF IM EVF-BETRIEB....147
HILFSANZEIGEN 147
VERFÜGBARE ANZEIGEN 148
INFORMATIONSLEISTEN 148
GITTER 148
ZEBRA 149
FOCUS PEAKING....149
WASSERWAAGE....150
HISTOGRAMM 151
EINZELNE FUNKTIONEN TEMPORÄR AKTIVIEREN/ DEAKTIVIEREN 152
AF-HILFSFUNKTIONEN 152
AKUSTISCHE AF-BESTÄTIGUNG....152
FILMEN 154
VIDEO-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN....155
AUFNAHME STARTEN/BEENDEN 155
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG) .156
AUTOFOKUS-BETRIEBSARTEN....156
AUTOFOKUS STEUERN....157
TOUCH-AF....157
KONTINUIERLICHE FOKUSSIERUNG....157
AUTOFOKUS-MESSMETHODEN 157
PERSONENERKENNUNG (AUGE/GESICHT)....159
AF-SCHNELLEINSTELLUNG....159
AF-SCHNELLEINSTELLUNG AUFRUFEN....159
GRÖSSE DES AF-MESSFELDS ÄNDERN 159
VERSCHIEBEN DES AF-MESSFELDS....160
MANUELLE FOKUSSIERUNG (MF)....161
MF-HILFSFUNKTIONEN 161
FOCUS PEAKING....161
VERGRÖSSERUNG IM MF-BETRIEB....162
MAKRO-FUNKTION 163
ISO-EMPFINDLICHKEIT 164
FESTE ISO-WERTE 164
AUTOMATISCHE EINSTELLUNG 164
WEISSABGLEICH....165
AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN ... 165
MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG....166
DIREKTE EINSTELLUNG DER FARBTEMPERATUR....167
BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN 168
BETRIEBSART WÄHLEN....169
VOLLAUTOMATISCHE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – P .. 169
PROGRAMMAUTOMATIK – P 169
ÄNDERN DER VORGEGEBENEN VERSCHLUSSZEIT-BLENDEN-KOMBINATIONEN (SHIFT)....170
HALBAUTOMATISCHE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – A/S.... 170
MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M 171
VERSCHLUSSZEITEN EINSTELLEN 172
BELICHTUNGSKORREKTUR....172
SPEZIELLE AUFNAHMEARTEN 173
WIEDERGABE-BETRIEB (VIDEO)....174
BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB....174
DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB 175
WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN....176
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN 176
INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB....177
GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN.... 178
AUFNAHMEN MARKIEREN/BEWERTEN 179
AUFNAHMEN LÖSCHEN....180
EINZELNE AUFNAHMEN LÖSCHEN 180
MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN....181

NICHT BEWERTETE AUFNAHMEN LÖSCHEN 182
VIDEO-WIEDERGABE.....183
WEITERE FUNKTIONEN 186
KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN .. 186
FIRMWARE-UPDATES 187
FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN.....188
LEICA FOTOS 190
VERBINDUNG (iPhone-Nutzer).....190
ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN.....190
MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN 191
VERBINDUNG (Android-Nutzer) 191
ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN.....191
MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN 192
FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN.....192
PFLEGE/AUFBEWAHRUNG.....194
FAQ 196
MENÜ-ÜBERSICHT.....204
TECHNISCHE DATEN..... 210
LEICA CUSTOMER CARE 216
LEICA AKADEMIE 216

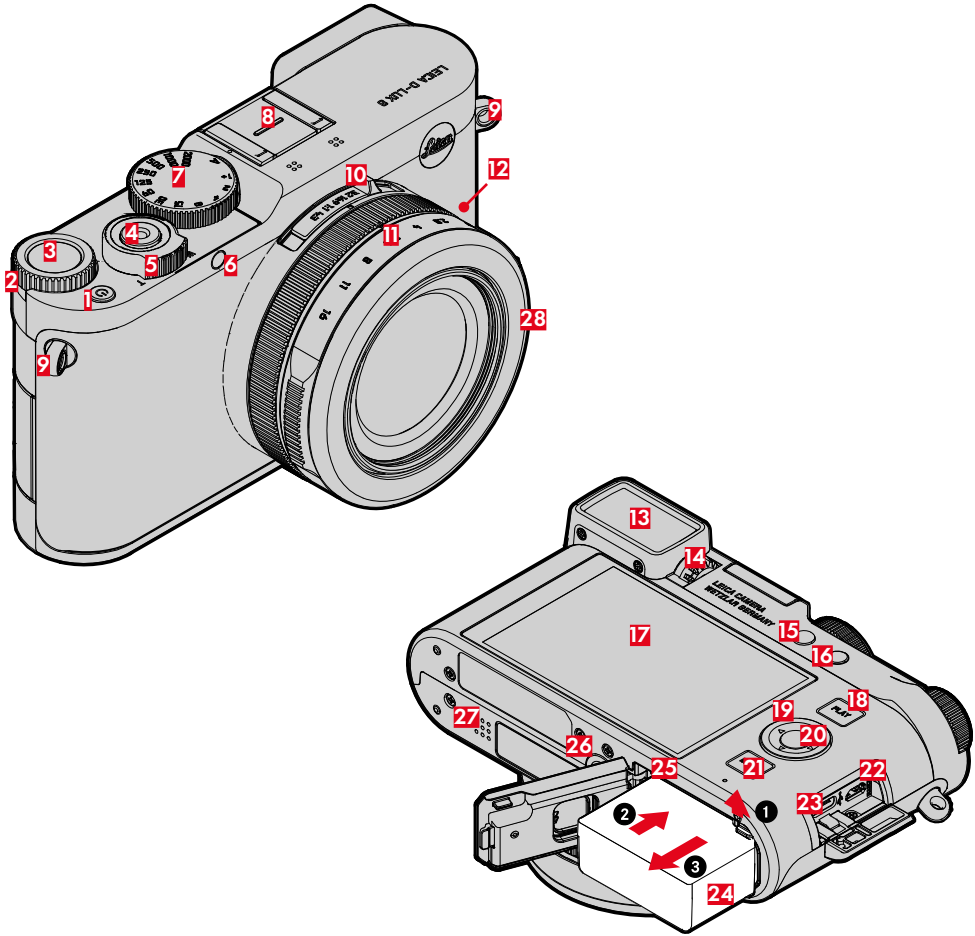
Bedeutung der unterschiedlichen Kategorien von Informationen in dieser Anleitung

Hinweis
Zusätzliche Informationen

Wichtig
Nichtbeachtung kann zur Beschädigung der Kamera, des Zubehörs oder der Aufnahmen führen

Achtung
Nichtbeachtung kann zu Personenschäden führen

BEZEICHNUNG DER TEILE



LEICA D-LUX 8

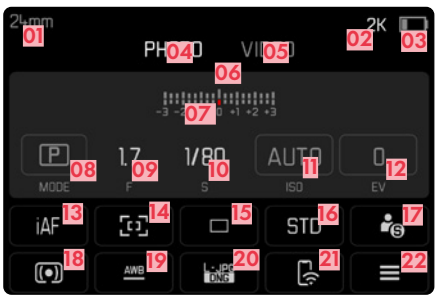
1 Hauptschalter
2 Daumenrad
3 Daumenrad-Taste
4 Auslöser
5 Zoomhebel
6 Selbstauslöser-LED/AF-Hilfslicht
7 Verschlusszeiten-Einstellrad
8 Zubehörschuh
9 Trageösen
10 Bildformat-Wahlschalter
11 Blenden-Einstellring
12 Fokusmodus-Einstellring
13 Sucherokular
14 Dioptrien-Einstellrad
15 Funktionstaste 1
16 Funktionstaste 2
17 Monitor
18 **PLAY**-Taste
19 Wahltaste
20 Mitteltaste
21 **MENU**-Taste
22 HDMI-Anschluss
23 USB-C-Buchse
24 Akkufach
25 Speicherkarten-Schacht
26 Stativgewinde
27 Lautsprecher
28 Gewinde-Schutzring

ANZEIGEN

Die Darstellung auf dem Monitor ist mit der im Sucher identisch.

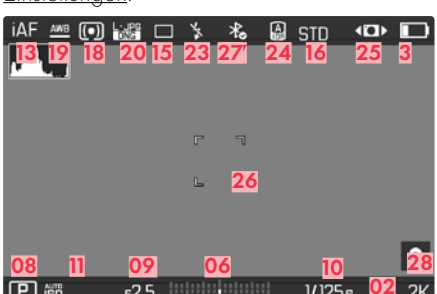
FOTO

STATUS-SCREEN



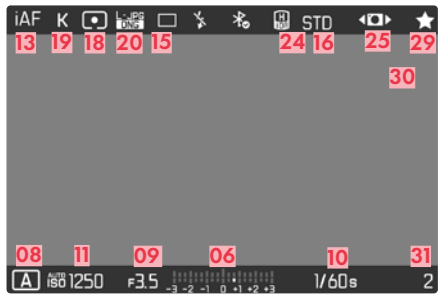
BEI AUFNAHME

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die aktuellen Einstellungen.

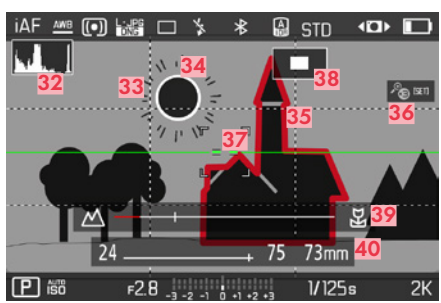


BEI WIEDERGABE

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die angezeigte Aufnahme.



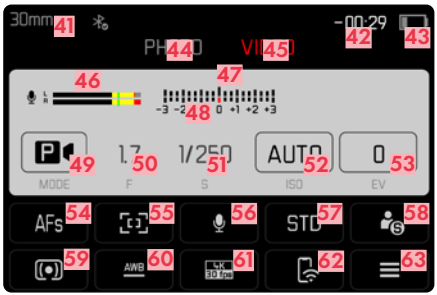
AKTIVIERTE Aufnahme-Assistenten



01 Brennweite
02 Verbleibende Speicherkapazität
03 Akku-Kapazität
04 Menü-Bereich FOTO
05 Menü-Bereich VIDEO
06 Lichtwaage
07 Belichtungskorrektur-Skala
08 Belichtungs-Betriebsart
09 Blendenwert
10 Verschlusszeit
11 ISO-Empfindlichkeit
12 Belichtungskorrektur-Wert
13 Fokusmodus
14 Autofokus-Messmethode
15 Aufnahme-Betriebsart (Bildfolge)
16 Farbwiedergabe (Film Look)
17 Benutzerprofil
18 Belichtungs-Messmethode
19 Weißabgleich-Betriebsart
20 Dateiformat/Kompressionsstufe/Auflösung
21 Leica FOTOS
22 Hauptmenü
23 Blitz-Betriebsart/Blitz-Belichtungskorrektur
24 iDR
25 Stabilisierung aktiviert
26 AF-Feld
27 Bluetooth® (Leica FOTOS)
28 Geotagging
Automatische Aufzeichnung des Aufnahmeorts (Exif-Daten)
29 Symbol für markierte Aufnahme
30 Dateiname
31 Dateinummer der gezeigten Aufnahme
32 Histogramm
33 Gitterlinien
34 Clipping-Kennzeichnung überbelichteter Motivanteile
35 Automatische Vergrößerung als Fokussierhilfe bei manueller Fokussierung (3-fach oder 6-fach möglich)
36 Focus Peaking
(Kennzeichnung scharf eingestellter Kanten im Motiv)
37 Wasserwaage
38 ▣ Darstellung der Ausschnittsgröße und –lage (nur bei Vergrößerung eines Ausschnitts sichtbar)
39 Entfernungsskala MF-Betrieb
40 Zoomstufe

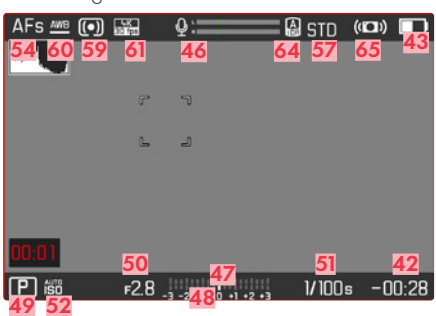
VIDEO

STATUS-SCREEN



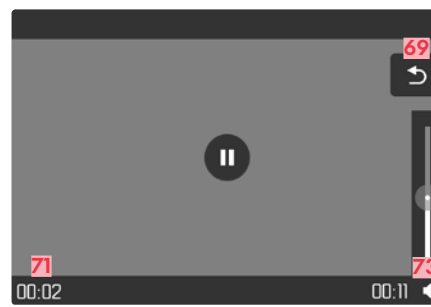
BEIM FILMEN

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die aktuellen Einstellungen.



BEIM ABSPIELEN

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die angezeigte Aufnahme.



41 Brennweite
42 Verbleibende Speicherkapazität
43 Akku-Kapazität
44 Menü-Bereich FOTO
45 Menü-Bereich VIDEO
46 Mikrofon-Aufnahmepegel
47 Lichtwaage
48 Belichtungskorrektur-Skala
49 Belichtungsbetriebsart
50 Blendenwert
51 Verschlusszeit
52 ISO-Empfindlichkeit
53 Belichtungskorrektur-Wert
54 Fokusmodus
55 Autofokus-Messmethode
56 Mikrofon-Empfindlichkeit (Microphone Gain)
57 Farbwiedergabe (Video Look)
58 Benutzerprofil
59 Belichtungsmessmethode
60 Weißabgleich-Betriebsart
61 Auflösung/Bildfolgerate
62 Leica FOTOS
63 Hauptmenü
64 iDR
65 Stabilisierung aktiviert
66 Hinweis für laufende Videoaufnahme
67 Länge der Videoaufnahme
68 Symbol für markierte Videoaufnahme
69 Verlassen der Video-Wiedergabe
71 Aktueller Abspiel-Zeitpunkt
73 Lautstärke-Balken

LADESTATUS-ANZEIGE IM MONITOR

Der Ladezustand des Akkus wird im Status-Screen sowie in der Kopfzeile oben rechts angezeigt.

Anzeige	Ladestatus
	Ca. 75 % oder mehr
	Ca. 74–50 %
	Ca. 49–25 %
	Ca. 24 % oder weniger
	Ca. 0 % Ersatz oder Laden des Akkus erforderlich

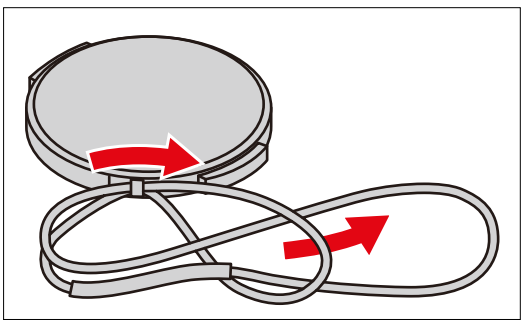
Hinweis

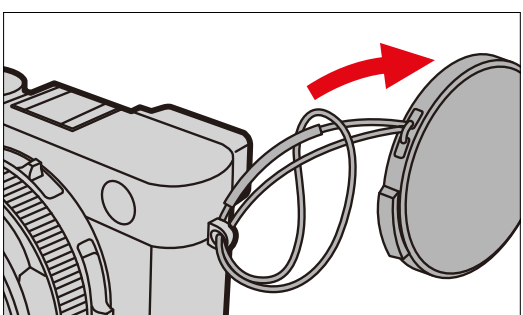
- Der angezeigte Akkuladestand ist ein Näherungswert. Der genaue Ladestand hängt von der Umgebung und den Betriebsbedingungen ab.

VORBEREITUNGEN

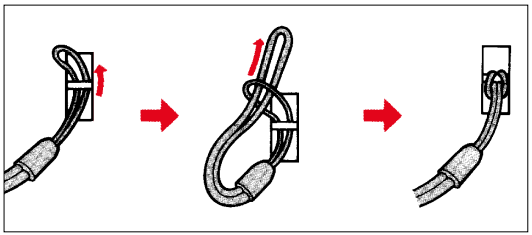
Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera zunächst die Kapitel „Rechtliche Hinweise“, „Sicherheitshinweise“ und „Allgemeine Hinweise“, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen und Risiken vorzubeugen.

SICHERUNGSSCHNUR ANBRINGEN





HANDSCHLAUFE ANBRINGEN



Achtung

- Vergewissern Sie sich bitte nach dem Anbringen der Handschlaufe, dass sie korrekt montiert sind, um ein Herabfallen der Kamera zu vermeiden.

LADEN ÜBER USB

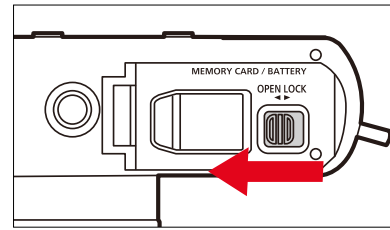
Der in der Kamera eingesetzte Akku kann automatisch geladen werden, wenn die Kamera über ein USB-Kabel mit einem Computer oder einer anderen geeigneten Stromquelle verbunden ist.

Hinweise

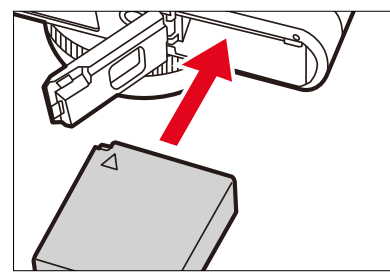
- Der Ladevorgang startet automatisch, wenn die Kamera ausgeschlatet ist.

AKKU EINSETZEN/HERAUSNEHMEN

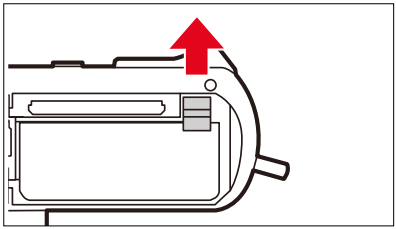
→ Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 34)



→ Akkufach-Entriegelung auf Position **OPEN** schieben
  - Akkufach öffnet sich.



→ Akku mit der Markierung nach oben in das Akkufach schieben.
  - Akku-Entriegelungshebel rastet hörbar ein.



→Akku-Entriegelungshebel nach oben schieben
  • Akku schiebt sich etwas heraus.

→Akku herausnehmen

Wichtig

- Das Herausnehmen des Akkus bei eingeschalteter Kamera kann zum Verlust der individuellen Einstellungen und zu Schäden an der Speicherkarte führen.

SPEICHERKARTE EINSETZEN/HERAUSNEHMEN

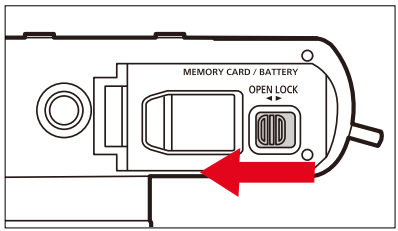
Die Kamera speichert die Aufnahmen auf einer SD- (Secure Digital) bzw. SDHC- (-High Capacity) bzw. SDXC- (-eXtended Capacity) Karte.

Hinweise

- SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten gibt es von verschiedenen Anbietern und mit unterschiedlicher Kapazität und Schreib-/Lesegeschwindigkeit. Insbesondere solche mit hoher Kapazität und Schreib-/Lese-Geschwindigkeit ermöglichen eine schnelle Aufzeichnung und Wiedergabe.
- Abhängig von der Kapazität der Speicherkarte wird diese nicht unterstützt oder muss vor der ersten Benutzung in der Kamera formatiert werden (siehe S. 72). In der Kamera erscheint in diesem Fall eine entsprechende Meldung. Informationen zu unterstützten Karten finden sich im Abschnitt „Technische Daten".
- Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.
- Weitere Hinweise finden sich auf S. 10 und S. 12.
- Insbesondere Videoaufnahmen erfordern eine hohe Schreibgeschwindigkeit.

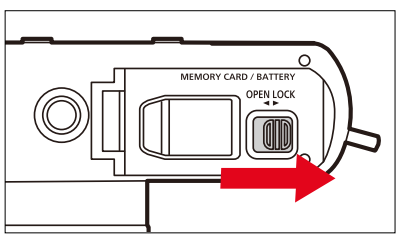
→ Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 34)

AKKUFACH ÖFFNEN



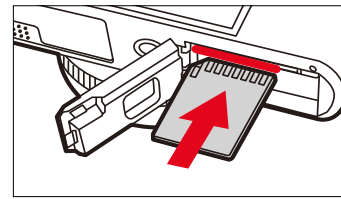
→ Akkufach-Entriegelung auf Position **OPEN** schieben
- Akkufach öffnet sich.

AKKUFACH SCHLIESSEN



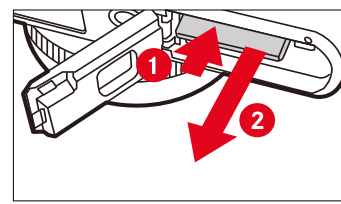
→ Klappe zuklappen und halten
→ Akkufach-Entriegelung auf Position **LOCK** schieben

EINSETZEN



→ Speicherkarte mit den Kontakten zur Monitorseite in den Schacht hineindrücken, bis sie hör- und fühlbar einrastet

HERAUSNEHMEN

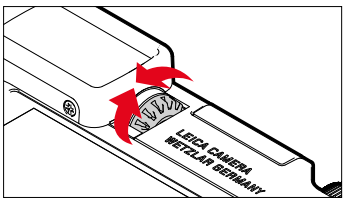


→ Karte hineindrücken, bis ein leises Klicken ertönt
- Karte schiebt sich etwas heraus.

→ Karte herausnehmen

DIOPTRIEN EINSTELLEN

Damit Brillenträger auch ohne Brille fotografieren können, kann der Sucher in einem Bereich von –4 bis +2 Dioptrien auf das eigene Auge eingestellt werden (Dioptrienausgleich).



→ Durch den Sucher blicken

→ Ein Motiv anvisieren und fokussieren

→ Am Dioptrien-Einstellrad drehen, bis sowohl das Bild im Sucher als auch die eingeblendeten Anzeigen scharf erscheinen

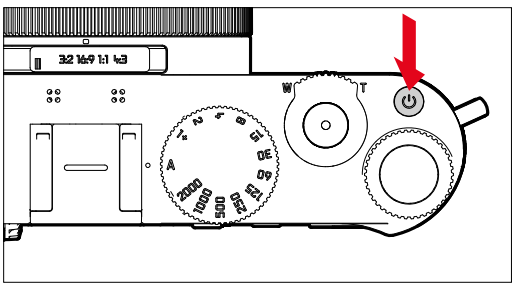
KAMERA-BEDIENUNG

BEDIENELEMENTE

HAUPTSCHALTER

Die Kamera wird mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

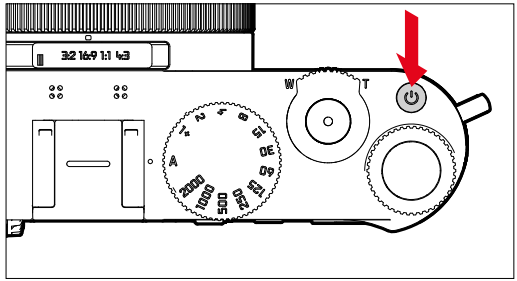
KAMERA EINSCHALTEN



Hinweise

- Die Betriebsbereitschaft wird beim Einschalten nach ca. 1s erreicht.
- Nach dem Einschalten leuchtet die LED kurz auf und die Anzeigen im Sucher erscheinen.

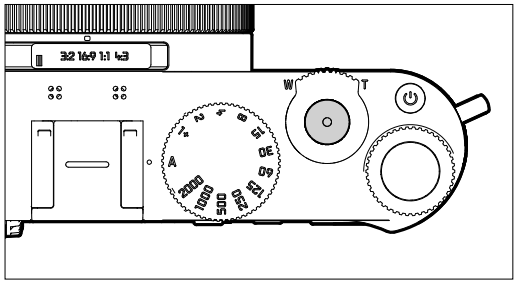
KAMERA AUSSCHALTEN



Hinweis

- Mit der Funktion Autom. Abschaltung (siehe S. 59) kann man die Kamera automatisch ausschalten, wenn keine Bedienung in der vorgegebenen Zeit erfolgt. Wenn diese Funktion auf Aus gestellt ist und die Kamera längere Zeit nicht benutzt wird, sollte sie immer mit dem Hauptschalter ausgeschaltet werden, um versehentliche Auslösungen und das Entladen des Akkus auszuschließen.

AUSLÖSER



Der Auslöser arbeitet zweistufig.

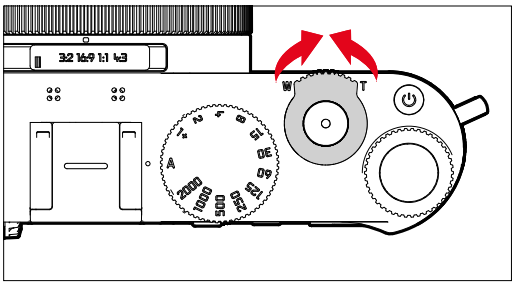
1. **Antippen** (=Herunterdrücken bis zum 1. Druckpunkt)
   - Aktivieren von Kamera-Elektronik und Anzeigen
   - Messwertspeicherung (Messung und Speicherung):
     - AF-Betrieb: Entfernungsmessung (AF-L)
     - (halb-)automatische Belichtungs-Betriebsarten: Belichtungsmessung (AE-L)
   - Abbruch einer laufenden Selbstauslöser-Vorlaufzeit
   - Rückkehr in den Aufnahme-Betrieb
     - aus dem Wiedergabe-Betrieb
     - aus der Menüsteuerung
2. **Durchdrücken**
   - Auslösen
     - Die Daten werden anschließend auf die Speicherkarte übertragen.
   - Starten einer Videoaufnahme
   - Starten einer vorgewählten Selbstauslöser-Vorlaufzeit
   - Starten einer Serien- oder Intervall-Aufnahme

Hinweise

- Der Auslöser sollte zur Vermeidung von Verwacklungen weich und nicht ruckartig gedrückt werden, bis mit leisem Klicken der Verschluss abläuft.
- Der Auslöser bleibt gesperrt:
  - wenn die eingesetzte Speicherkarte und/oder der interne Zwischenspeicher (vorübergehend) voll sind
  - wenn der Akku seine Leistungsgrenze erreicht hat (Kapazität, Temperatur, Alter)
  - wenn die Speicherkarte schreibgeschützt oder schadhaft ist
  - wenn der Sensor zu heiß ist

ZOOMHEBEL

Durch Zoomen kann die Objektiv-Brennweite der verändert werden, und damit der aufzunehmende Bild-Ausschnitt bestimmt werden, bzw. wie groß das Motiv abgebildet wird.



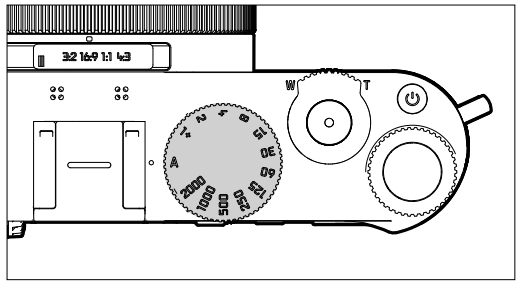
– **T**: Längere (Tele-)Brennweiten zum Vergrößern des Motivs
– **W**: Kürzere (Weitwinkel-)Brennweiten, zum Erfassen eines größeren Ausschnitts

Hinweise

- Bei Zoomvorgängen nicht den Objektivtubus berühren.
- Zuerst die Brennweite einstellen, dann die Bildschärfe.
- Beim Drehen des Zoomhebels machen sich möglicherweise Geräusche und ein Vibrieren der Kamera bemerkbar. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Funktionsstörung.

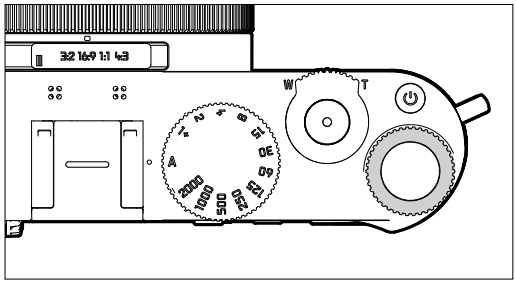
VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD

Das Verschlusszeiten-Einstellrad besitzt keinen Anschlag, d. h. es lässt sich aus jeder Position in beliebiger Richtung drehen. Es rastet bei sämtlichen gravierten Positionen ein. Zwischenstellungen außerhalb der Rastpositionen dürfen nicht verwendet werden. Näheres zur Einstellung der korrekten Belichtung lesen Sie im Abschnitt „Belichtung“ (siehe S. 97 und 168).



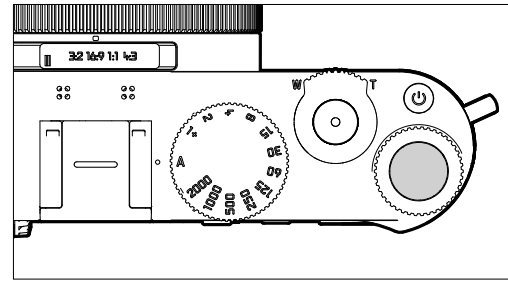
– **A**: Zeitautomatik
(Automatische Steuerung der Verschlusszeit)
– **2000** – **1+**: Feste Verschlusszeiten

DAUMENRAD



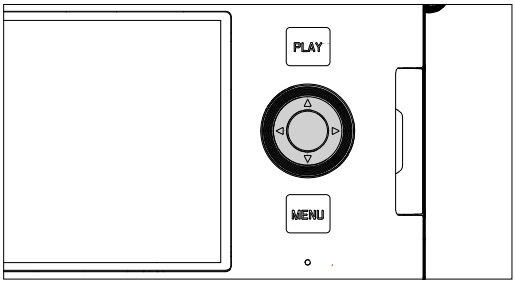
- Navigieren in den Menüs
- Einstellen eines Belichtungskorrektur-Wertes
- Einstellen des ISO-Wertes
- Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
- Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen
- Einstellen des Programm-Shifts

DAUMENRAD-TASTE



- Übernahme von Menü-Einstellungen
- Direktzugriff auf Menüfunktionen
- Aufruf des Untermenüs

WAHLTASTE/MITTELTASTE



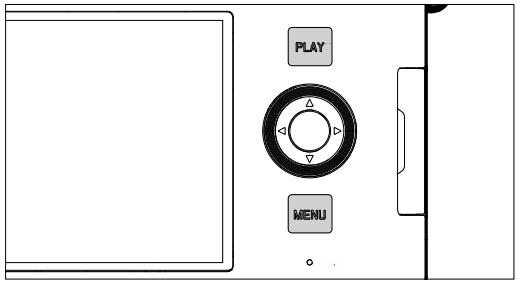
WAHLTASTE

- Navigieren in den Menüs
- Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen
- Blättern im Aufnahmespeicher
- Verschieben des Messfelds

MITTELTASTE

- Aufruf der Informationsanzeige
- Aufruf des Untermenüs
- Übernahme von Menü-Einstellungen
- Anzeige von Einstellungen/Daten bei der Aufnahme
- Anzeige der Aufnahme-Daten bei der Wiedergabe
- Wiedergabe von Videoaufnahmen
- Bestätigung von Abfragen
- Direktzugriff auf Menüfunktionen

PLAY-TASTE/MENU-TASTE



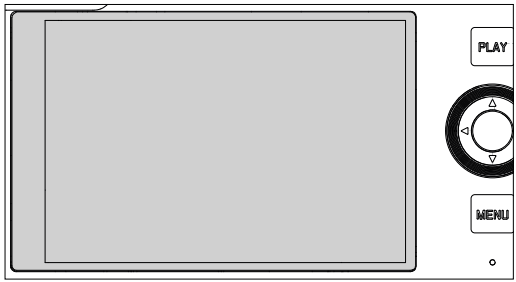
PLAY-TASTE

- Ein- und Ausschalten des (Dauer-)Wiedergabe-Betriebs
- Rückkehr in die Vollbilddarstellung

MENU-TASTE

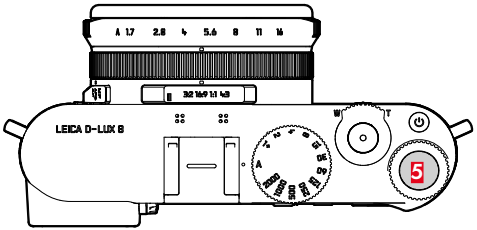
- Aufruf der Menüs (inkl. Status-Screen)
- Aufruf des Wiedergabe-Menüs
- Verlassen des aktuell angezeigten (Unter-)Menüs
- Seitenweise blättern im Hauptmenü

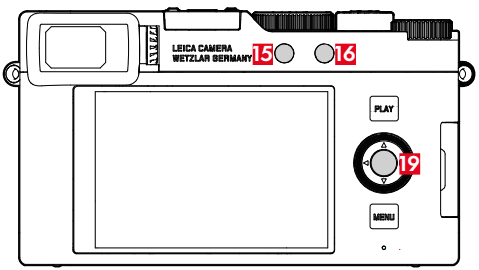
MONITOR



- Anzeige der wichtigsten aktuellen Einstellungen
- Schneller Zugriff auf einige Menüs
- Touch-Steuerung

FUNKTIONSTASTEN



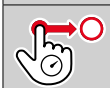


Direktzugriff auf verschiedene Menüs und Funktionen. Alle Funktionstasten sind individuell konfigurierbar (siehe S. 54).

WERKSEINSTELLUNG	
Im Aufnahme-Betrieb	**Im Wiedergabe-Betrieb**
Funktionstaste 1 (15)	
EVF <> LCD	
Funktionstaste 2 (16)	
Wechseln der Betriebsart (Foto/Video)	Einzeln löschen
Daumenrad-Taste (5)	
ISO-Einstellung	Aufnahme markieren ★
Mitteltaste (19)	
Info-Profile umschalten (Foto)	Info-Profile umschalten

(siehe S. 204)

MONITOR (TOUCH SCREEN)

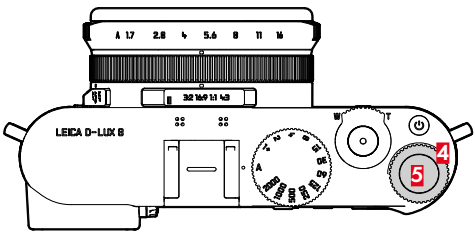
TOUCH-STEUERUNG*		Im Aufnahme-Betrieb	Im Wiedergabe-Betrieb
	„tippen“	Verschieben des AF-Messfelds und fokussieren (bei aktivem Touch-AF)	Auswahl von Aufnahmen
	„doppelt tippen“		Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
	„wischen“	Verschieben des AF-Messfelds im AF und MF-Betrieb	Blättern im Aufnahmespeicher Verschieben des vergrößerten Bildausschnitts
	„horizontal wischen“ (gesamte Länge)	Wechseln der Betriebsart (Foto/ Video)	Blättern im Aufnahmespeicher
	„tippen und halten“	Aufrufen der AF-Schnelleinstellung	
	„zusammenziehen“ „auseinanderziehen“	Größenänderung des AF-Messfelds (mit bestimmten AF-Betriebsarten)	Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
	„wischen und halten“ „halten und wischen“	Verschieben des AF-Messfelds	Kontinuierliches Blättern

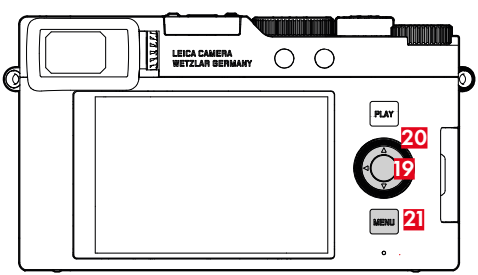
* Leichte Berührung genügt, nicht drücken.

MENÜSTEUERUNG

BEDIENELEMENTE

Folgende Elemente werden zur Menüsteuerung verwendet.





4 Daumenrad
5 Daumenrad-Taste
19 Mitteltaste
20 Wahltaste
21 **MENU**-Taste

MENÜBEREICHE

Es existieren zwei Menübereiche: Status-Screen und Hauptmenü.

Status-Screen:
– bietet schnellen Zugriff auf die wichtigsten Einstellungen

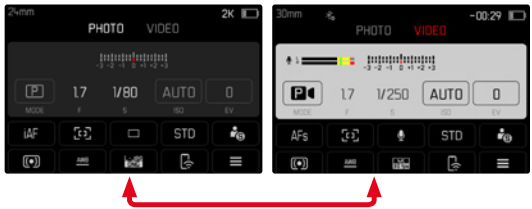
Hauptmenü:
– bietet Zugriff auf alle Menüpunkte
– enthält zahlreiche Untermenüs

Die aktuell verwendete Betriebsart (Foto- oder Videobetrieb) ist in allen Menübereichen farbig markiert.

Bereich	FOTO	VIDEO
Status-Screen	Dunkler Hintergrund	Heller Hintergrund
Hauptmenü (oberste Ebene)	Dunkle Kopfzeile	Helle Kopfzeile
Hauptmenü (Untermenüs)		

STATUS-SCREEN

Foto **Video**



HAUPTMENÜ

EINSTELLUNGEN IN FOTO- UND VIDEO-BETRIEB

Die verfügbaren Einstellungen hängen von der aktuell verwendeten Betriebsart (Foto- oder Videobetrieb) ab.

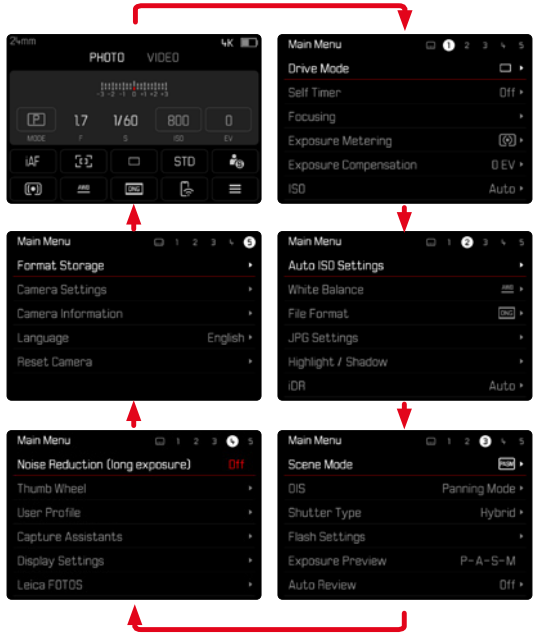
– Die meisten im Hauptmenü angeordneten Menüpunkte sowie deren Unterpunkte sind betriebsartspezifisch. Das bedeutet, dass hier vorgenommene Änderungen nur für die aktuell verwendete Betriebsart gelten. Gleichnamige Menüpunkte in der jeweils anderen Betriebsart sind davon unabhängig. Dies betrifft beispielsweise Einstellungen zur Fokussierung, zur Belichtungsmessung oder zum Weißabgleich.

Global wirksame Einstellungen und Funktionen sind:

– Benutzerprofil
– Aufnahme-Assistenten
– Wiedergabemodus-Einstellungen
– Display-Einstellungen
– Leica FOTOS
– Karte formatieren
– Kamera-Einstellungen
– Kamera-Informationen
– Language
– Kamera zurücksetzen

MENÜBEREICH WECHSELN

Als erster Menübereich erscheint immer der Status-Screen. Die oberste Menüebene ist in „Seiten" organisiert, die in der Kopfzeile angezeigt werden: Status-Screen und mehrere Abschnitte des Hauptmenüs. Zwischen den Menübereichen kann durch seitenweises Blättern gewechselt werden. Alternativ besitzt der Status-Screen jeweils als letzten Menüpunkt den Zugang zum Hauptmenü.



Um vorwärts zu blättern

→**MENU**-Taste drücken

- Nach der letzten Seite des Hauptmenüs folgt wieder der Status-Screen.

Um rückwärts zu blättern

→Wahltaste links drücken

- Rückwärts kann nur bis zum Status-Screen geblättert werden.

STATUS-SCREEN

Der Status-Screen bietet einen Überblick über die wichtigsten Informationen zum aktuellen Zustand der Kamera und den aktiven Einstellungen.

Außerdem dient er dem schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen. Der Status-Screen ist auf Touch-Steuerung hin optimiert.

- **A** Betriebsart: Foto/Video (siehe S. 155)
- **B** Belichtungseinstellungen (siehe S. 97 und S. 168)
- **C** Menüpunkte
- **D** Zugang zum Hauptmenü

Hinweise

- Wenn Touch-Bedienung nicht möglich oder erwünscht ist (z. B. im EVF-Betrieb), kann die Bedienung des Status-Screens auch mit Wahltaste, Mitteltaste, Daumenrad und Daumenrad-Taste erfolgen.
- Die Einstellungen werden sofort wirksam.
- Die umrandeten Bedienfelder sind wählbar. Die nicht umrandeten Werte sind automatisch eingesteuerte Werte (abhängig von der aktiven Belichtungs-Betriebsart).
- Die verfügbaren Menüpunkte unterscheiden sich für Foto- und Video-Betrieb (siehe S. 24 und S. 26).

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

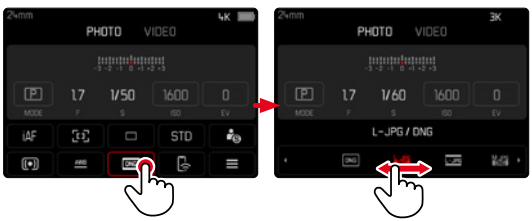
Einstellungen können vom Status-Screen aus auf verschiedene Arten vorgenommen werden. Die Art der Einstellung variiert zwischen den Menüs.

→ Auf gewünschtes Bedienfeld tippen

- Das entsprechende Menü erscheint.

BEI DIREKTER EINSTELLUNG

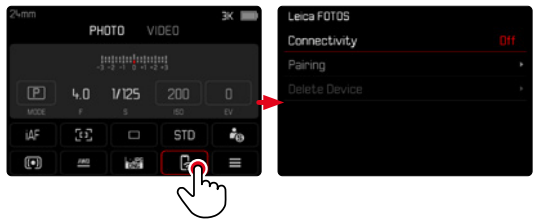
Im unteren Bereich des Status-Screens erscheint eine Variante des Balken-Menüs (siehe S. 51).



→ Gewünschte Funktion direkt anwählen oder wischen

BEI AUFRUF EINES NORMALEN UNTERMENÜS

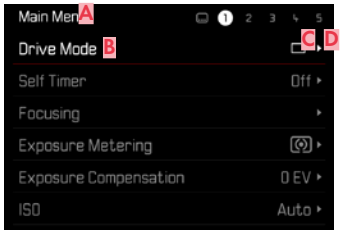
Diese Menüs verhalten sich wie beim Aufruf aus dem Hauptmenü (siehe S. 48). Touch-Steuerung ist daher nicht verfügbar. Statt zum übergeordneten Menüpunkt kehrt man aber von dort wieder zum Status-Screen zurück.



→ Gewünschte Einstellung wählen

HAUPTMENÜ

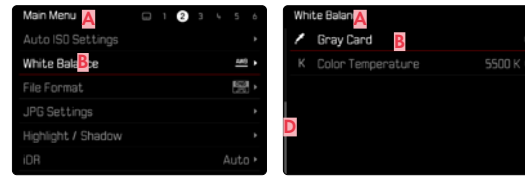
Das Hauptmenü bietet Zugang zu sämtlichen Einstellungen. Die meisten sind in Untermenüs organisiert.



A Menübereich: Hauptmenü
B Bezeichnung des Menüpunkts
C Einstellung des Menüpunkts
D Hinweis auf Untermenü

UNTERMENÜ

Es gibt verschiedene Arten von Untermenüs. Zur jeweiligen Bedienung siehe die folgenden Seiten.



A Aktueller Menüpunkt
B Untermenüpunkt
C Hinweise auf weitere Untermenüs
D Scrollbalken

MENÜ-NAVIGATION

SEITENWEISE NAVIGATION

Um vorwärts zu blättern

→ **MENU**-Taste (ggf. mehrmals) drücken

- Nach der letzten Seite des Hauptmenüs folgt wieder der Status-Screen.

Um rückwärts zu blättern

→ Wahltaste links drücken

- Rückwärts kann nur bis zum Status-Screen geblättert werden.

ZEILENWEISE NAVIGATION

(Wahl der Funktionen/Funktionsvarianten)

→ Wahltaste oben/unten drücken

oder

→ Daumenrad drehen
(nach rechts = abwärts, nach links = aufwärts)

- Nach dem letzten Menüpunkt in der jeweiligen Richtung springt die Anzeige automatisch zur folgenden/vorhergehenden Seite. Der aktuelle Menübereich (Favoriten, Hauptmenü) wird dabei nicht verlassen.

Hinweis

- Manche Menüpunkte können nur unter bestimmten Voraussetzungen aufgerufen werden. Als Hinweis darauf ist die Schrift in den entsprechenden Zeilen grau gefärbt.

UNTERMENÜS ANZEIGEN

→ Mitteltaste/Daumenrad-Taste drücken

oder

→ Wahltaste rechts drücken

WAHL BESTÄTIGEN

→ Mitteltaste/Daumenrad-Taste drücken

- Das Monitorbild wechselt zurück zum aktiven Menüpunkt. Rechts in der entsprechenden Menüzeile ist die eingestellte Funktionsvariante aufgeführt.

Hinweis

- Bei der Auswahl An oder Aus ist keine Bestätigung nötig. Es wird automatisch gespeichert.

EINEN SCHRITT ZURÜCK

(zum übergeordneten Menüpunkt zurückkehren)

→ Wahltaste links drücken

- Diese Möglichkeit ist nur bei listenförmigen Untermenüs verfügbar.

ZUR OBERSTEN MENÜEBENE ZURÜCK

→ **MENU**-Taste 1x drücken

- Die Ansicht wechselt zur obersten Ebene des aktuellen Menübereichs.

MENÜ VERLASSEN

Menüs und Untermenüs können Sie jederzeit mit/ohne Übernahme der dort vorgenommenen Einstellungen verlassen.

Zum Aufnahme-Betrieb

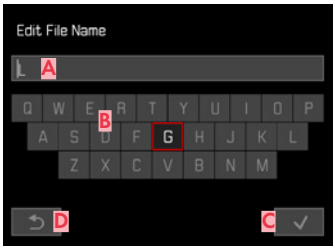
→ Auslöser antippen

Zum Wiedergabe-Betrieb

→ **PLAY**-Taste drücken

UNTERMENÜS

TASTATUR/ZIFFERNBLOCK



A Eingabezeile
B Tastatur
C Schaltfläche „Bestätigen"
E Rückkehr zur vorherigen Menü-Ebene

EINE SCHALTFLÄCHE (ZEICHEN/FUNKTIONS-TASTE) WÄHLEN

Mittels Tastensteuerung

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken
- Die aktuell aktive Schaltfläche wird hervorgehoben.

→ Mitteltaste/Daumenrad-Taste drücken

oder

→ Daumenrad drehen
- Die aktuell aktive Schaltfläche wird hervorgehoben.
- Bei Erreichen des Zeilenendes/Zeilenanfangs wird zur nächsten/vorherigen Zeile gewechselt.

→ Mitteltaste/Daumenrad-Taste drücken

Mittels Touch-Steuerung

→ Gewünschte Schaltfläche direkt anwählen

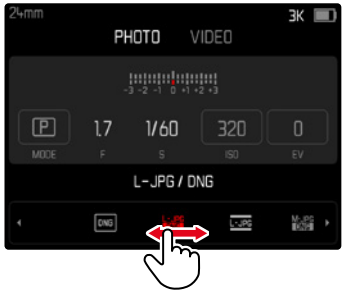
SPEICHERN

→ Schaltfläche **C** anwählen

ABBRECHEN

→ Schaltfläche **D** anwählen

BALKEN-MENÜ



Mittels Tastensteuerung

→ Wahltaste links/rechts drücken

oder

→ Daumenrad drehen

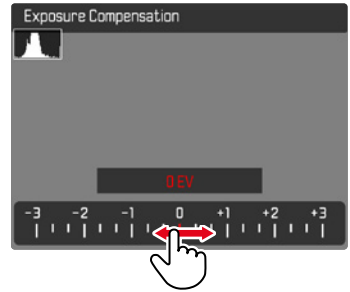
Mittels Touch-Steuerung

→ Gewünschte Funktion direkt anwählen oder wischen

Hinweise

- Die momentan aktivierte Einstellung in der Mitte ist rot gekennzeichnet.
- Der eingestellte Wert wird über der Skala/über dem Menü-Balken angezeigt.
- Bei Direktzugriff gilt: Die Einstellung muss nicht zusätzlich bestätigt werden, sie ist sofort aktiv.

SKALEN-MENÜ



Mittels Tastensteuerung

→ Wahltaste links/rechts drücken

oder

→ Daumenrad drehen

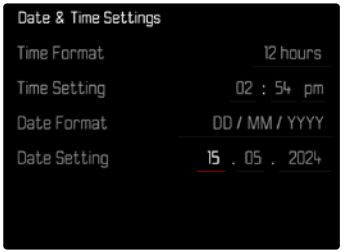
Mittels Touch-Steuerung

→ Gewünschte Einstellung direkt anwählen oder wischen

Hinweise

- Die momentan aktivierte Einstellung in der Mitte ist rot gekennzeichnet.
- Der eingestellte Wert wird über der Skala/über dem Menü-Balken angezeigt.

DATUM/UHRZEIT-MENÜ



Um zum nächsten Einstellfeld zu gelangen

→ Wahltaste links/rechts drücken

Um die Werte einzustellen

→ Wahltaste oben/unten drücken

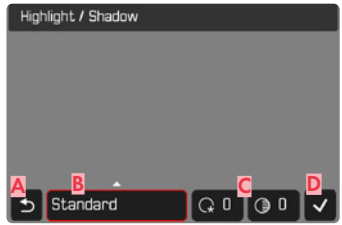
oder

→ Daumenrad drehen

Um zu speichern und zum übergeordneten Menüpunkt zurückzukehren

→ Mitteltaste drücken

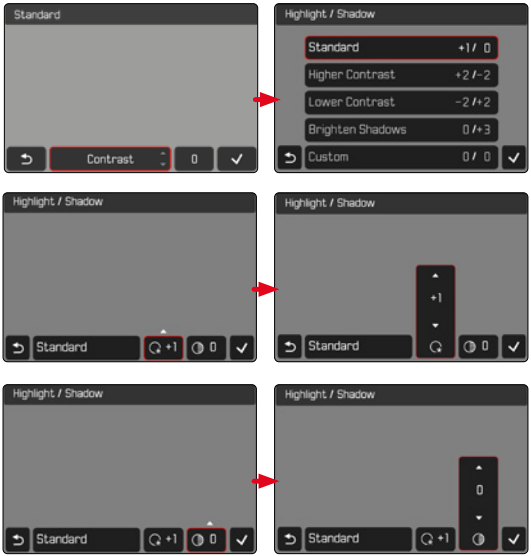
KOMBI-MENÜ (BILDEIGENSCHAFTEN)



- **A** Schaltfläche „Zurück“ (Beenden ohne Speichern)
- **B** Schaltfläche „Parameter“
- **C** Schaltfläche „Einstellung“
- **D** Schaltfläche „Bestätigen“ (Speichern und Verlassen)

Die Bedienung unterscheidet sich geringfügig, je nachdem, ob die Einstellungen mittels Tastensteuerung oder mittels Touch-Steuerung vorgenommen werden.

Das Monitorbild bleibt während der Einstellung durchgängig sichtbar. So kann das Ergebnis der Einstellung unmittelbar beobachtet werden.



Mittels Tastensteuerung

Um zwischen den Schaltflächen zu navigieren

→ Wahltaste links/rechts drücken

- Die aktive Schaltfläche ist durch einen roten Rahmen gekennzeichnet.

Um Einstellungen vorzunehmen

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Die Schaltfläche wechselt unmittelbar zwischen den Alternativen.

oder

→ Mitteltaste drücken

- Die wählbaren Alternativen werden angezeigt.
- Bei der Schaltfläche „Parameter" wird zusätzlich zu jedem Parameter der aktuell eingestellte Wert angezeigt.

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Die aktive Schaltfläche ist durch einen roten Rahmen gekennzeichnet.

→ Mitteltaste drücken

- Die Alternativen werden nicht mehr angezeigt.

Mittels Touch-Steuerung

→ Auf gewünschte Schaltfläche tippen

- Bei den Schaltflächen „Parameter" und „Einstellung" erscheinen die wählbaren Alternativen.
- Bei der Schaltfläche „Parameter" wird zusätzlich zu jedem Parameter der aktuell eingestellte Wert angezeigt.

→ Auf gewünschte Alternative tippen

SPEICHERN

→ Schaltfläche „Bestätigen" wählen

ABBRECHEN

→ Schaltfläche „Zurück" wählen

INDIVIDUALISIERTE BEDIENUNG

DIREKTZUGRIFF AUF MENÜFUNKTIONEN

Für eine besonders schnelle Bedienung mittels Direktzugriff im Aufnahme-Betrieb können Sie den folgenden Bedienelementen („Funktionstasten") Menüfunktionen aus einer individuell erstellten Liste zuweisen.

– Funktionstaste 1 (15)
– Funktionstaste 2 (16)
– Mitteltaste (20)
– Daumenrad-Taste (3)

Die Belegung erfolgt für Foto- und Video-Betrieb unabhängig voneinander. Die verfügbaren Funktionen sind in der Liste auf S. 204 aufgeführt. Zu den Werkseinstellungen siehe S. 40.

Hinweise

- Die über den Direktzugriff aufgerufenen Untermenüs können eine andere Form haben als beim Aufruf über das Hauptmenü. Insbesondere sind sie häufig als Balken-Menüs gestaltet, um eine schnelle Einstellung zu ermöglichen.
- Die Einstellung kann mittels Tastensteuerung oder direkt auf dem Monitor mittels Touch-Steuerung erfolgen. Die Bedienung hängt von der Form des Untermenüs ab.

ÄNDERN DER ZUWEISUNG

→ Zur gewünschten Betriebsart (Foto oder Video) wechseln
→ Funktionstaste lang drücken
→ Gewünschten Menüpunkt mit der Mitteltaste auswählen
  - Keine Bestätigung nötig. Die Änderung gilt ab sofort.

AUFRUFEN DER ZUGEWIESENEN MENÜFUNKTION

→ Funktionstaste kurz drücken
  - Die zugewiesene Funktion wird aufgerufen oder ein Untermenü erscheint im Monitor (siehe S. 204).

BELEGUNG DES DAUMENRADS

Werkseinstellung: Auto

In der Werkseinstellung hängt die Funktion des Daumenrads von der aktiven Belichtungs-Betriebsart ab. Dem Daumenrad kann aber auch eine andere Funktion fest zugewiesen werden.

→ Zur gewünschten Betriebsart (Foto oder Video) wechseln

→ Im Hauptmenü Daumenrad wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

In der Einstellung Auto hat das Daumenrad je nach Belichtungs-Betriebsart (siehe S. 97/S. 172) verschiedene Funktionen.

	Aus	Auto	Belichtungskorr.	ISO
P	–	Programm-Shift	Belichtungskorrektur	ISO
A	–	Belichtungskorrektur	Belichtungskorrektur	ISO
S	–	Verschlusszeit	Belichtungskorrektur	ISO
M	–	Verschlusszeit	Belichtungskorrektur	ISO

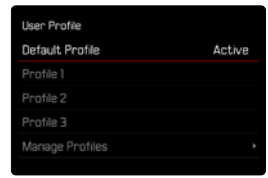
AUFRUFEN DER ZUGEWIESENEN MENÜ-FUNKTION

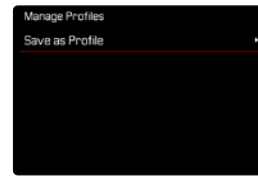
→ Daumenrad nach links/rechts drehen

BENUTZERPROFILE

Mit dieser Kamera sind beliebige Kombinationen aller Menü-Einstellungen dauerhaft speicherbar, z. B. um sie jederzeit für immer wiederkehrende Situationen/Motive schnell und unkompliziert aufrufen zu können. Auch die aktuell gewählte Betriebsart (Foto/Video) wird gespeichert.

Es stehen insgesamt drei Speicherplätze für solche Kombinationen zur Verfügung, dazu eine jederzeit abrufbare, unveränderliche Werkseinstellung (Standard-Profil).





PROFILE ANLEGEN

Speichern von Einstellungen/Erstellen eines Profils.

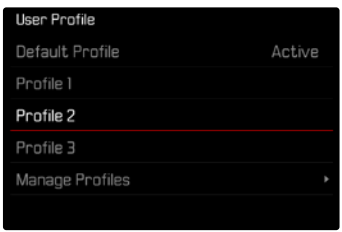
→ Gewünschte Funktionen in der Menüsteuerung individuell einstellen

→ Im Hauptmenü Benutzerprofil wählen

→ Profile verwalten wählen

→ Speichern als Profil wählen

→ Gewünschten Speicherplatz wählen

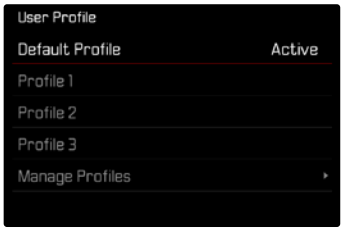


Hinweis

- Bestehende Profile werden mit den aktuellen Einstellungen überschrieben.

PROFILE ANWENDEN/AKTIVIEREN

Werkseinstellung: Standard-Profil



→ Im Hauptmenü Benutzerprofil wählen
  - Es erscheint eine Liste mit den Profilnamen.

→ Gewünschtes Profil wählen
  - Gewähltes Profil wird als Aktiv gekennzeichnet.
  - Nicht belegte Speicherplätze erscheinen in grau.

KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN

Beim ersten Einschalten der Kamera, nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen (siehe S. 186) oder nach einem Firmware-Update erscheinen die Menüpunkte Language und Datum & Uhrzeit automatisch zur Einstellung.

MENÜSPRACHE

Werkseinstellung: Englisch

Alternative Menüsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Japanisch, Koreanisch, traditionelles bzw. vereinfachtes Chinesisch

→ Im Hauptmenü Language wählen

→ Gewünschte Sprache wählen

- Bis auf wenige Ausnahmen wird die Sprache sämtlicher Angaben geändert.

DATUM/ZEIT

Es stehen 3 Varianten für die Reihenfolge der Darstellung zur Verfügung.

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen

→ Datum & Uhrzeit wählen

→ Datum & Uhrzeit-Einstellungen wählen

→ Gewünschte Anzeigeform wählen (12 Stunden, 24 Stunden)

→ Uhrzeit einstellen (Bei 12-Stunden-Format zusätzlich am oder pm wählen)

→ Gewünschtes Anzeigeformat des Datums wählen (Tag / Monat / Jahr, Monat / Tag / Jahr, Jahr / Monat / Tag)

→ Datum einstellen

ZEITZONE

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen
→ Datum & Uhrzeit wählen
→ Zeitzone wählen
→ Gewünschte Zone/aktuellen Aufenthaltsort wählen
  – Links in den Zeilen: die Differenz zur Greenwich Mean Time
  – Rechts in den Zeilen: größere Städte der jeweiligen Zeitzonen

SOMMERZEIT

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen
→ Datum & Uhrzeit wählen
→ Sommerzeit wählen
→ An/Aus wählen

ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB)

Ist diese Funktion aktiviert, schaltet sich die Kamera zwecks Verlängerung der Akkulaufzeit aus.
Es kann in zwei Stufen Strom gespart werden.
– Aktivieren der automatischen Abschaltung
– Automatisches Abschalten der Anzeigen
Werkseinstellung: 2 min

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen
→ Energiesparen wählen
→ Autom. Abschaltung wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Aus, 1 min, 2 min, 5 min, 10 min)

Hinweis

- Auch wenn sich die Kamera im Stand-by-Betrieb befindet, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers oder durch Ausschalten und Wiedereinschalten mit dem Hauptschalter erneut aktiviert werden.

MONITOR-/SUCHER-EINSTELLUNGEN

Die Kamera besitzt einen 3"-Flüssigkristall-Farbmonitor, der durch ein Deckglas aus außerordentlich hartem, besonders kratzfestem Glas geschützt ist.

Folgende Funktionen können individuell eingestellt und genutzt werden:

- Verwendung von Monitor und EVF (Electronic View Finder)
- Empfindlichkeit des Augensensors
- Helligkeit
- Farbwiedergabe
- Bildfrequenz EVF
- Automatisches Abschalten von Monitor und EVF

MONITOR-/EVF-VERWENDUNG

Es kann eingestellt werden, für welche Situationen EVF und Monitor verwendet werden. Die Anzeigen sind identisch, unabhängig davon, ob sie im Monitor oder im elektronischen Sucher erscheinen.

Werkseinstellung: Auto

	EVF	Monitor
Auto	Durch einen Augensensor am Sucher wechselt die Kamera automatisch zwischen Monitor und EVF. • Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung	
LCD		• Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung
EVF	• Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung	

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ EVF <> LCD wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis
- Wenn der Monitor ausgeschaltet bleiben soll (z. B. in dunkler Umgebung), wählen Sie EVF.

EMPFINDLICHKEIT DES AUGENSENSORS

Um sicherzustellen, dass die automatische Umschaltung auch beim Tragen einer Brille zuverlässig funktioniert, kann die Empfindlichkeit des Augensensors angepasst werden.
Werkseinstellung: Hoch

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Augensensor-Empfindlichkeit wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen

HELLIGKEIT

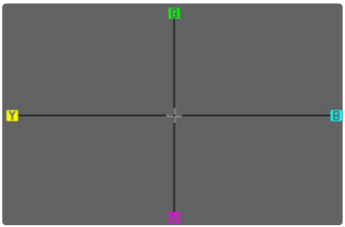
Für optimale Erkennbarkeit bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen kann die Helligkeit angepasst werden. Die Auswahl kann sowohl mit Tasten- als auch Touch-Steuerung erfolgen.

MONITOR

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Helligkeit LCD wählen
→ Gewünschte Helligkeit oder Auto wählen
→ Wahl bestätigen

FARBWIEDERGABE

Die Farbwiedergabe kann angepasst werden. Sie wird für Monitor und Sucher getrennt eingestellt. Die Auswahl kann sowohl mit Tasten- als auch Touch-Steuerung erfolgen.



MONITOR

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Farbeinstellung LCD wählen
→ Gewünschte Farbeinstellung wählen
→ Wahl bestätigen

EVF

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Farbeinstellung EVF wählen
→ In den Sucher blicken
→ Gewünschte Farbeinstellung wählen
→ Wahl bestätigen

BILDFREQUENZ LCD

Die Bildfrequenz des Monitors kann eingestellt werden.
Werkseinstellung: 30 B/s

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Bildfrequenz LCD wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (30 B/s, 60 B/s)

BILDFREQUENZ EVF

Die Bildfrequenz des EVFs kann eingestellt werden.
Werkseinstellung: 60 B/s

→ Im Hauptmenü Display-Einstellungen wählen
→ Bildfrequenz EVF wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (30 B/s, 60 B/s)

AKUSTISCHE SIGNALE

Einige Funktionen können mit akustischen Signalen quittiert werden. Die folgenden speziellen Funktionen können separat eingestellt werden:

– Elektronisches Verschlussgeräusch
– AF-Bestätigung

LAUTSTÄRKE

Die Lautstärke der aktiven Signale kann eingestellt werden.

Werkseinstellung: Leise

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen
→ Akustisches Signal wählen
→ Lautstärke wählen
→ Aus/Leise/Laut wählen

ELEKTRONISCHES VERSCHLUSSGERÄUSCH

Werkseinstellung: Aus

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen
→ Akustisches Signal wählen
→ Verschlussgeräusch wählen
→ An wählen

FOTO-EINSTELLUNGEN

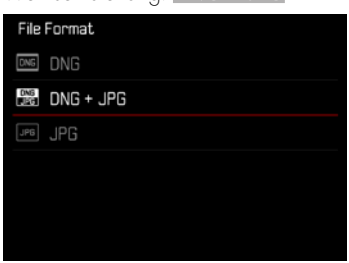
DATEIFORMAT

Es stehen das JPG-Format JPG und das standardisierte Rohdatenformat DNG („digital negative“) zur Verfügung. Beide können sowohl einzeln als auch gemeinsam verwendet werden.

Bei der Erstellung von JPGs findet eine Bearbeitung bereits in der Kamera statt. Dabei werden diverse Parameter wie Kontrast, Sättigung, Schwarzpegel oder Kantenschärfe automatisch eingestellt. Das Resultat wird komprimiert gespeichert. Dadurch erhält man sofort ein Bild, das für viele Einsatzbereiche und eine schnelle Vorschau optimiert ist. Zur Nachbearbeitung empfehlen sich dagegen DNG-Aufnahmen.

DNG-Dateien enthalten sämtliche Rohdaten, wie sie der Sensor der Kamera bei der Aufnahme aufzeichnet. Um Dateien im DNG-Format anzuzeigen oder mit diesem Format zu arbeiten, wird spezielle Software benötigt (beispielsweise Adobe® Photoshop® Lightroom® oder Capture One Pro®). Bei der Nachbearbeitung können sehr viele Parameter exakt den eigenen Vorstellungen angepasst werden.

Werkseinstellung: DNG + JPG



→ Im Hauptmenü Dateiformat wählen

→ Gewünschtes Format wählen (DNG, DNG + JPG, JPG)

Hinweise

- Zur Speicherung von Aufnahme-Rohdaten wird das standardisierte DNG-Format benutzt.
- Die im Monitor angezeigte, verbleibende Bildzahl wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab; sehr feine Strukturen ergeben höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere.

AUFLÖSUNG

JPG-AUFLÖSUNG

Wenn das JPG-Format gewählt wird, können Bilder mit 3 verschiedenen Auflösungen (Anzahl an Pixeln) aufgenommen werden. Zur Verfügung stehen L-JPG, M-JPG und S-JPG. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

Werkseinstellung: L-JPG

→ Im Hauptmenü JPG-Einstellungen wählen

→ JPG-Auflösung wählen

→ Gewünschte Auflösung wählen

BILDEIGENSCHAFTEN

Einer der vielen Vorteile der digitalen Fotografie liegt in der sehr einfachen Veränderung wesentlicher Bildeigenschaften. Die Leica D-Lux 8 stellt eine Funktion bereit, um Aufnahmen im JPG-Format den eigenen Vorstellungen anpassen zu können: individuell anpassbare Film Look-Profile.

FILM LOOK

Die Bildeigenschaften von JPG-Aufnahmen können anhand mehrerer Parameter leicht verändert werden. Diese sind in vordefinierten Film Look-Profilen zusammengefasst.

KONTRAST

Der Kontrast, d. h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt, ob ein Bild eher „flau" oder „brillant" wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrößern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d. h. durch die hellere oder dunklere Wiedergabe heller und dunkler Partien beeinflusst werden.

SCHÄRFE

Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wird stark von der Kantenschärfe bestimmt, d. h. davon, wie klein der Hell/Dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrößern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.

FARBSÄTTIGUNG

Die Sättigung bestimmt bei farbigen Aufnahmen, ob die Farben im Bild eher „blass" und pastellartig oder „knallig" und bunt erscheinen. Während Lichtverhältnisse und Witterung (dunstig/klar) als Aufnahmebedingungen gegeben sind, kann hier die Wiedergabe beeinflusst werden.

HELLE BEREICHE/DUNKLE BEREICHE

Abhängig von der gewählten Belichtung und dem Dynamikumfang des Motivs sind möglicherweise Details in den hellen oder dunklen Bereichen nicht mehr gut zu erkennen. Die Parameter Helle Bereiche und Dunkle Bereiche erlauben eine differenzierte Kontrolle der stärker oder weniger stark belichteten Bereiche. Liegt beispielsweise ein Teil des Motivs im Schatten, kann eine höhere Einstellung von Dunkle Bereiche helfen, diese Partien aufzuhellen und so Details besser erkennbar zu machen. Umgekehrt können aber auch aus gestalterischen Gründen vorhandene Schatten oder besonders helle Partien zusätzlich verstärkt werden. Positive Werte hellen die betroffenen Partien auf, negative Werte dunkeln sie ab.

FARB-PROFILE

Es stehen 3 vordefinierte Profile für Farbaufnahmen zur Verfügung:

Werkseinstellung: Standard

– STD Standard
– VIV Lebendig
– NAT Natürlich

→ Im Hauptmenü JPG-Einstellungen wählen

→ Film Look wählen

→ Gewünschtes Profil wählen

SCHWARZ-WEISS-PROFILE

Es stehen 2 vordefinierte Profile zur Schwarz-Weiß-Aufnahme zur Verfügung:

– BW Monochrom
– BW Monochrom hoher Kontrast

→ Im Hauptmenü JPG-Einstellungen wählen

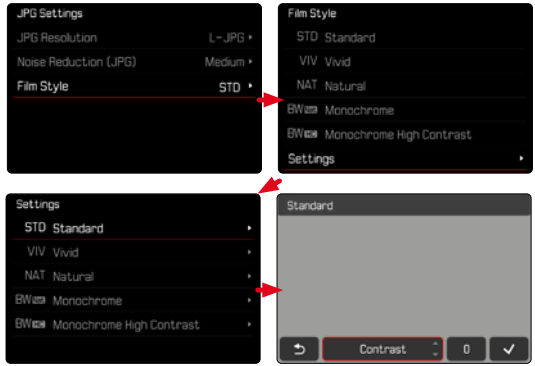
→ Film Look wählen

→ Gewünschtes Profil wählen

FOTOPROFILE INDIVIDUALISIEREN

Die Parameter können für alle verfügbaren Profile angepasst werden (Sättigung nur bei Farb-Profilen). Details zur Bedienung des Menüs siehe S. 52.

→ Im Hauptmenü JPG-Einstellungen wählen
→ Film Look wählen
→ Einstellungen Film Look wählen
→ Gewünschtes Profil wählen
→ Kontrast/Helle Bereiche/Dunkle Bereiche/Schärfe/Sättigung wählen
→ Gewünschte Stufe wählen (-2, -1, 0, +1, +2)
→ Bestätigen



AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG

In der digitalen Fotografie wird das Auftreten fehlerhafter Bildpunkte, die sowohl weiß, als auch rot, blau und grün sein können, als Rauschen bezeichnet. Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme" (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen". Dementsprechend erscheint in solchen Fällen als Hinweis die Meldung Rauschunterdrückung läuft... zusammen mit einer entsprechenden Zeitangabe.

Diese Verdopplung der „Belichtungszeit" muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden. Um unter diesen Bedingungen mehrere Aufnahmen in Folge erstellen zu können, empfiehlt es sich, die Rauschunterdrückung auszuschalten und im Rahmen der Nachbearbeitung durchzuführen. Dafür müssen die Aufnahmen im Rohdatenformat erfolgen.

Werkseinstellung: An

→ Im Hauptmenü Rauschunterdrückung bei Langz.-Bel. wählen

→ An/Aus wählen

Solange die Funktion aktiviert ist, wird die Rauschunterdrückung unter bestimmten Bedingungen immer durchgeführt. Dazu gehören Aufnahmen mit der T-Funktion sowie Langzeitbelichtungen mit Verschlusszeiten von ≥ 8 s.

In allen anderen Fällen hängt die Rauschunterdrückung von einer Kombination von Faktoren (insbesondere ISO-Einstellung, Verschlusszeit und Sensortemperatur) ab. Die folgende Tabelle listet beispielhaft für eine Sensortemperatur von 25 °C die Verschlusszeiten, ab denen die Rauschunterdrückung durchgeführt wird.

ISO	Verschlusszeit länger als
100	7 s
200	6,4 s
400	5,9 s
800	5,4 s
1600	4,9 s
3200	4,5 s
6400	4,2 s
≥12 500	3,8 s

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN

Außer bei Verwendung hoher Empfindlichkeiten bleibt Rauschen glücklicherweise meistens vernachlässigbar gering. Bei der Erzeugung von JPG-Bilddateien ist dennoch eine Rauschunterdrückung grundsätzlich Bestandteil der Datenbearbeitung. Da sie andererseits auch Auswirkung auf die Schärfe-Wiedergabe hat, können Sie diese Rauschunterdrückung gegenüber der Standard-Einstellung wahlweise abschwächen oder verstärken.

Werkseinstellung: Mittel

→ Im Hauptmenü JPG-Einstellungen wählen

→ Rauschunterdrückung (JPG) wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Gering, Mittel, Hoch)

Hinweis

- Diese Einstellung wirkt sich nur auf Aufnahmen im JPG-Format aus.

BILDSTABILISIERUNG

Je schlechter die Lichtverhältnisse bei der Aufnahme, desto länger werden die für eine korrekte Belichtung erforderlichen Verschlusszeiten. Die optische Bildstabilisierung hilft, durch Verwacklung unscharfe Bilder zu vermeiden.

Werkseinstellung: Schwenk-Modus

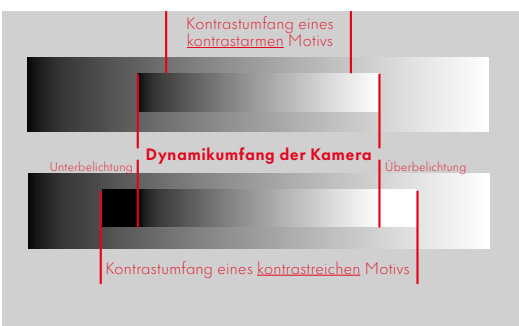
→ Im Hauptmenü OIS wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (An, Aus, Schwenk-Modus)

OPTIMIERUNG DUNKLER BEREICHE (IDR)

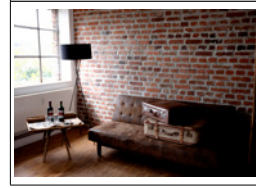
DYNAMIKUMFANG

Der Kontrastumfang eines Motivs umfasst alle Helligkeitsabstufungen von der hellsten bis zur dunkelsten Stelle im Bild. Ist der Kontrastumfang des Motivs geringer als der Dynamikumfang der Kamera, können alle Helligkeitsabstufungen durch den Sensor erfasst werden. Bei großen Helligkeitsunterschieden im Motiv (z. B. Aufnahmen von Innenräumen mit hellen Fenstern im Hintergrund, Aufnahmen mit Motivteilen im Schatten und direkt von der Sonne beschienenen Motivteilen, Landschaftsaufnahmen mit dunklen Bereichen und sehr hellem Himmel) ist die Kamera durch ihren begrenzten Dynamikumfang nicht in der Lage, den gesamten Kontrastumfang des Motivs abzubilden. Dadurch gehen Informationen in den „Randbereichen" verloren (Unter- und Überbelichtung).



FUNKTION iDR

Die Funktion iDR (Intelligent Dynamic Range) erlaubt eine Optimierung der dunkleren Bereiche. Details werden dadurch deutlich besser erkennbar. Diese Funktion wirkt sich nur auf Aufnahmen im JPG-Format aus.

Ohne iDR	Mit iDR
	

Ob und wie stark diese Optimierung der dunklen Bereiche erfolgen soll, kann vorab festgelegt werden (Hoch, Standard, Gering, Aus). Bei Einstellung auf Auto wählt die Kamera abhängig vom Kontrastumfang des Motivs automatisch die passende Einstellung. Zusätzlich zu dieser Einstellung hängt die Wirkung von den Belichtungseinstellungen ab. In Verbindung mit geringen ISO-Werten und kurzen Verschlusszeiten wirkt die Funktion am stärksten. Bei höheren ISO-Werten und/oder längeren Verschlusszeiten ist der Effekt geringer.

Werkseinstellung: Auto

→ Im Hauptmenü iDR wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Auto, Hoch, Standard, Gering, Aus)

Hinweise

- Durch die Optimierung dunkler Bereiche werden Unterscheidungen in sehr hellen Bereichen geringfügig reduziert.
- Diese Funktion wirkt sich nur auf Aufnahmen im JPG-Format aus.

DATENVERWALTUNG

SPEICHERKARTE FORMATIEREN

Bei bereits eingesetzten Speicherkarten ist es normalerweise nicht erforderlich, sie zu formatieren. Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, sollte sie formatiert werden. Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können.

→ Im Hauptmenü Speicher formatieren wählen

→ Vorgang bestätigen

- Die Status-LED blinkt während des Vorgangs.

Hinweise

- Schalten Sie die Kamera während des laufenden Vorgangs nicht aus.
- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.
- Alle Aufnahmen sollten daher regelmäßig auf einen sicheren Massenspeicher wie z. B. die Festplatte eines Computers übertragen werden.
- Beim einfachen Formatieren gehen die auf der Karte vorhandenen Daten zunächst nicht unwiderruflich verloren. Es wird lediglich das Verzeichnis gelöscht, sodass die vorhandenen Dateien nicht mehr unmittelbar zugänglich sind. Mit entsprechender Software können die Daten wieder zugänglich gemacht werden. Nur die Daten, die anschließend durch das Speichern neuer Daten überschrieben werden, sind tatsächlich endgültig gelöscht.
- Wurde die Speicherkarte in einem anderen Gerät wie z. B. einem Computer formatiert, sollte sie in der Kamera erneut formatiert werden.
- Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren/überschreiben lässt, sollten Sie Ihren Händler oder Leica Customer Care (siehe S. 216) um Rat fragen.

DATENSTRUKTUR

ORDNERSTRUKTUR

Die Dateien (= Aufnahmen) auf den Speicherkarten werden in automatisch erzeugten Ordnern abgespeichert. Die ersten drei Stellen bezeichnen die Ordnernummer (Ziffern), die letzten fünf den Ordnernamen (Buchstaben). Der erste Ordner erhält die Bezeichnung „100LEICA", der zweite „101LEICA". Als Ordnernummer wird grundsätzlich die jeweils nächste freie Nummer angelegt, maximal sind 999 Ordner möglich.

DATEIENSTRUKTUR

Die Bezeichnungen der Dateien in diesen Ordnern setzen sich aus elf Stellen zusammen. In der Werkseinstellung wird die erste Datei als „L1000001.XXX" bezeichnet, die zweite als „L1000002.XXX" und so weiter. Der Anfangsbuchstabe ist wählbar, das „L" der Werkseinstellung steht für die Kameramarke. Die ersten drei Ziffern sind identisch mit der aktuellen Ordnernummer. Die folgenden vier Ziffern bezeichnen die fortlaufende Dateinummer. Nach Erreichen der Dateinummer 9999 wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, in dem die Nummerierung wieder bei 0001 beginnt. Die letzten drei Stellen nach dem Punkt bezeichnen das Dateiformat (DNG oder JPG).

Hinweise

- Wenn Speicherkarten verwendet werden, die nicht mit dieser Kamera formatiert wurden, wird automatisch die Dateinummer auf 0001 zurückgesetzt. Wenn sich jedoch auf der verwendeten Speicherkarte bereits eine Datei mit einer höheren Nummer befindet, wird die Nummerierung entsprechend von dieser Nummer aus weitergezählt.
- Werden Ordnernummer 999 und Dateinummer 9999 erreicht, erscheint im Monitor eine entsprechende Warnmeldung und die gesamte Nummerierung muss zurückgesetzt werden.
- Wenn Sie die Ordnernummer auf 100 zurücksetzen möchten, formatieren Sie dazu die Speicherkarte und setzen Sie unmittelbar danach die Bildnummer zurück.

DATEINAMEN ÄNDERN

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen

→ Dateinamen ändern wählen

- Es erscheint ein Tastatur-Untermenü.
- Die Eingabezeile enthält die Werkseinstellung „L" als Anfangsbuchstaben des Dateinamens. Nur dieser Buchstabe ist veränderbar.

→ Gewünschten Buchstaben eingeben (siehe S. 50)

→ Bestätigen

Hinweise

- Die Änderung des Dateinamens gilt für alle folgenden Aufnahmen bzw. bis zu einer erneuten Änderung. Die laufende Nummer wird hierdurch nicht verändert; sie wird jedoch durch Anlegen eines neuen Ordners zurückgesetzt.
- Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung wird automatisch der Anfangsbuchstabe auf „L" zurückgesetzt.
- Kleinbuchstaben sind nicht verfügbar.

AUFNAHMEORT AUFZEICHNEN (NUR IN VERBINDUNG MIT DER LEICA FOTOS APP)

In Verbindung mit der Leica FOTOS App können Standort-Informationen von einem Mobilgerät bezogen werden. Die aktuellen Standort-Informationen werden dann in die Exif-Daten der Aufnahmen geschrieben (Geotagging).

→ Im Mobilgerät Ortungsdienste aktivieren

→ Leica FOTOS aktivieren und mit der Kamera verbinden (siehe Kapitel „Leica FOTOS")

→ In Leica FOTOS das Geotagging für diese Kamera aktivieren

Hinweise

- In bestimmten Ländern oder Regionen wird der Gebrauch von GPS und damit zusammenhängenden Technologien möglicherweise eingeschränkt. Zuwiderhandlungen werden durch die Landesbehörden verfolgt. Daher sollten Sie sich vor Auslandsreisen unbedingt bei der Botschaft des betreffenden Landes bzw. bei Ihrem Reiseveranstalter darüber erkundigen.
- Die Herstellung der Bluetooth-Verbindung dauert einige Sekunden. Wenn in der Kamera eine automatische Abschaltung aktiv ist, sollte dies bei der Wahl der entsprechenden Vorlaufzeit berücksichtigt werden.
- Bei der Wiedergabe werden Aufnahmen mit Standort-Informationen durch das Geotagging-Symbol gekennzeichnet.

GEOTAGGING-STATUS

Der Status der vorliegenden Standort-Informationen wird im Monitor angezeigt, solange die Informationsleisten eingeblendet sind und Geotagging aktiv ist. Der Status-Screen zeigt immer den aktuellen Geotagging-Status an.

	Die Standort-Informationen sind aktuell (letzte Positionsbestimmung vor max. 15 min).
	Die Standort-Informationen sind nicht mehr sicher aktuell (letzte Positionsbestimmung vor max. 12 h).
	Die vorliegenden Standort-Informationen sind veraltet (letzte Positionsbestimmung vor mehr als 12 h). Es werden keine Positionsdaten in die Exif-Daten geschrieben.
Kein Icon	Geotagging ist nicht aktiv.

Solange die Kamera mit Leica FOTOS verbunden ist, werden die Standort-Informationen laufend aktualisiert. Die Bluetooth-Funktion der Kamera sowie des Mobilgerätes müssen daher für aktuellste Informationen eingeschaltet bleiben. Die App muss jedoch nicht im Vordergrund geöffnet sein.

DATENÜBERTRAGUNG

Daten können mit Leica FOTOS bequem auf Mobilgeräte übertragen werden. Alternativ kann die Übertragung mittels Kartenlesegerät erfolgen.

PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN

TOUCH-AF

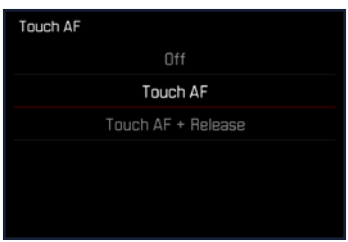
Mit Touch-AF kann das AF-Messfeld direkt platziert werden.

Werkseinstellung: Touch-AF

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

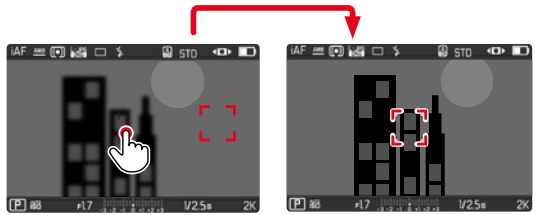
→ Touch-AF wählen

→ Touch-AF wählen



Um das AF-Messfeld zu platzieren

→ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen



Hinweise

- Diese Funktion steht mit allen AF-Messmethoden außer Mehrfeld zur Verfügung.
- Bei der Messmethode Verfolgung bleibt das Messfeld an der gewählten Stelle stehen und der Autofokus startet bei Antippen des Auslösers. Bei den restlichen AF-Messmethoden wird unmittelbar automatisch fokussiert.

TOUCH AF + AUSLÖSEN

Mit Touch-AF + Auslösen kann das AF-Messfeld direkt platziert und sofort eine Aufnahme ausgelöst werden.

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Touch-AF wählen
→ Touch-AF + Auslösen wählen
→ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen

TOUCH-AF IM EVF-BETRIEB

Bei EVF-Nutzung ist Touch-AF standardmäßig deaktiviert, um versehentliches Verschieben des AF-Messfelds zu vermeiden. Die AF-Schnelleinstellung (siehe S. 89) kann aber weiterhin aufgerufen werden. Falls dies nicht gewünscht ist (z. B. beim Fokussieren mit dem linken Auge), kann auch diese Funktion deaktiviert werden.

Werkseinstellung: Aus

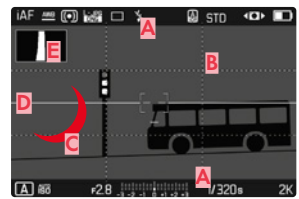
→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Touch-AF bei EVF-Nutzung wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (An, Touchpad, Aus)

– An
  – Platzieren des AF-Messfelds (tippen)
  – Aufruf der AF-Schnelleinstellung (tippen und halten)
– Touchpad
  – Platzieren des AF-Messfelds (tippen) bei ausgeschaltetem Monitor und aktiviertem EVF.
– Aus

HILFSANZEIGEN

Zusätzlich zu den Standardinformationen in Kopf- und Fußzeile können Sie eine Reihe weiterer Anzeigen auswählen, um das Monitorbild an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

– Gitter (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 79)
– Focus Peaking (siehe S. 79)
– Clipping (siehe S. 81)
– Wasserwaage (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 80)
– Histogramm (siehe S. 81)



A Informationsleisten (= Kopf- und Fußzeile)
B Gitter
C Focus Peaking
D Clipping
E Wasserwaage
F Histogramm

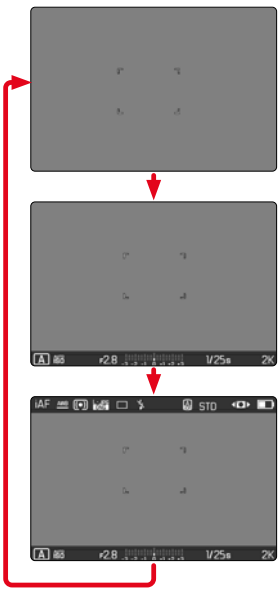
→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Gewünschte Funktion wählen
→ An/Aus wählen

INFO-ANZEIGEN IM AUFNAHME-BETRIEB

Es stehen drei Anzeigeoptionen zur Verfügung.

→Mitteltaste drücken

- Die Anzeige wechselt zyklisch durch die Anzeigeoptionen.



– Keine Information

– Fußzeile mit Belichtungs-Informationen, Hilfsanzeigen

– Kopfzeile mit Aufnahme-Informationen, Fußzeile mit Belichtungs-Informationen, Hilfsanzeigen

Um kurzzeitig Informationen ein- oder auszublenden

→Auslöser antippen und halten

- (Nur) die Belichtungs-Informationen und aktive Hilfsanzeigen werden angezeigt.

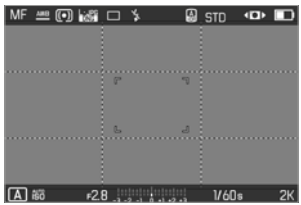
VERFÜGBARE ANZEIGEN

INFORMATIONSLEISTEN

Die Kopf- und Fußzeilen zeigen aktuell aktive Einstellungen sowie Belichtungswerte an. Eine Liste der Anzeigen findet sich im Kapitel „Anzeigen" (siehe S. 24).

GITTER

Die Gitter unterteilen das Bildfeld in mehrere Felder. Sie erleichtern z. B. die Bildgestaltung sowie die genaue Ausrichtung der Kamera.



→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Gitter wählen
→ An/Aus wählen

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben. Die Farbe der Markierung ist einstellbar. Die Empfindlichkeit kann ebenfalls angepasst werden.

FARBE DER MARKIERUNG

Werkseinstellung: Rot

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokussierhilfe wählen
→ Focus Peaking wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Aus, Rot, Grün, Blau, Weiß)

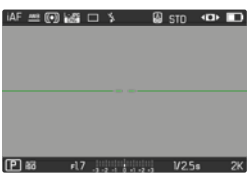
Hinweis

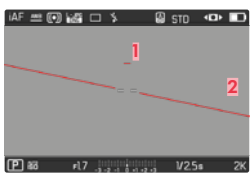
- Focus Peaking steht nur im MF-Betrieb zur Verfügung.

WASSERWAAGE

Dank integrierter Sensoren kann die Kamera ihre Ausrichtung anzeigen. Mit Hilfe dieser Anzeigen kann bei diesbezüglich kritischen Motiven, wie z. B. Architekturaufnahmen vom Stativ, die Kamera in der Längs- und Querachse exakt ausgerichtet werden.

Abweichungen in Bezug zur Längsachse (wenn die Kamera in Blickrichtung nach oben oder unten gekippt ist) werden durch einen kurzen Strich in der Bildmitte angezeigt (1). Abweichungen in Bezug zur Querachse (wenn die Kamera nach links oder rechts geneigt ist) werden durch zwei lange Striche links und rechts der Bildmitte angezeigt (2).

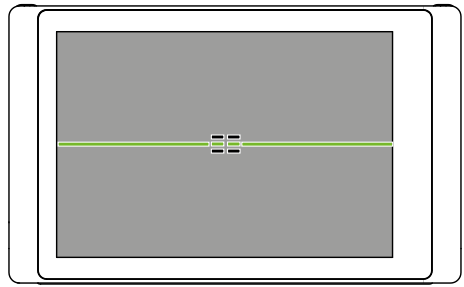




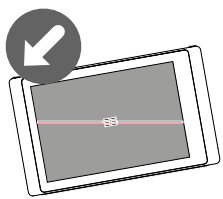
→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Wasserwaage wählen
→ An/Aus wählen

Hinweis

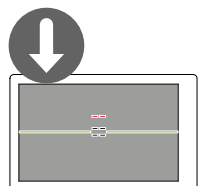
- Bei Aufnahmen im Hochformat stellt die Kamera die Ausrichtung der Wasserwaage selbstständig entsprechend um.



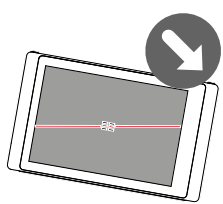
Korrekte Ausrichtung



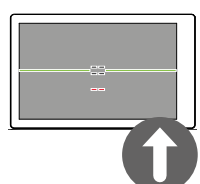
Seitlich nach links geneigt



In Blickrichtung nach unten gekippt



Seitlich nach rechts geneigt



In Blickrichtung nach oben gekippt

CLIPPING

Die Clipping-Anzeige kennzeichnet sehr helle Bildbereiche. Diese Funktion ermöglicht eine sehr einfache und genaue Kontrolle der Belichtungseinstellung. Überbelichtete Bereiche blinken schwarz.

→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Clipping / Zebra wählen
→ An/Aus wählen

→ Auslöser antippen und halten
  • Die Clipping-Anzeige erscheint.

HISTOGRAMM

Das Histogramm stellt die Helligkeitsverteilung in der Aufnahme dar. Dabei entspricht die waagerechte Achse den Tonwerten von schwarz (links) über grau bis zu weiß (rechts). Die senkrechte Achse entspricht der Anzahl der Pixel mit der jeweiligen Helligkeit.

Diese Darstellungsform erlaubt eine schnelle und einfache Beurteilung der Belichtungseinstellung.

→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Histogramm wählen
→ An/Aus wählen

Hinweise

- Das Histogramm basiert immer auf der angezeigten Helligkeit, je nach verwendeten Einstellungen kann es die endgültige Belichtung evtl. nicht darstellen.
- Im Aufnahmebetrieb ist das Histogramm als „Tendenz-Anzeige" zu verstehen.
- Das Histogramm kann bei der Wiedergabe eines Bildes geringfügig von dem bei der Aufnahme abweichen.
- Das Histogramm bezieht sich immer auf den gerade gezeigten Ausschnitt der Aufnahme.
- Die Position des Histogramms auf dem Monitor kann durch doppeltes Tippen verändert werden.

EINZELNE FUNKTIONEN TEMPORÄR AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

Die folgenden Hilfsfunktionen können temporär ein- und ausgeschaltet werden:

– Focus Peaking
– Clipping

→ Die gewünschte Hilfsfunktion einer Funktionstaste zuweisen (siehe S. 54)

→ Die entsprechende Funktionstaste drücken

- Der Status der Hilfsfunktion wird umgeschaltet.
- Im Monitorbild erscheint ein entsprechender Hinweis.

Beim Ausschalten der Kamera wird die temporäre Einstellung zurückgesetzt.

AF-HILFSFUNKTIONEN

AF-HILFSLICHT

Das eingebaute AF-Hilfslicht erweitert den Betriebsbereich des AF-Systems auch auf schlechte Lichtverhältnisse. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet dieses Licht unter solchen Bedingungen auf, während die Messung vorgenommen wird.

Werkseinstellung: An

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ Fokussierhilfe wählen

→ AF-Hilfslicht wählen

→ An/Aus wählen

Hinweise

- Das AF-Hilfslicht leuchtet einen Bereich bis ca. 5 m aus.
- Das AF-Hilfslicht erlischt automatisch, wenn die Entfernungsmessung erfolgreich war (AF-Messfeld grün) oder fehlgeschlagen ist (AF-Messfeld rot).

FOTOGRAFIEREN

Die in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen gelten nur für den Foto-Betrieb. Sie sind daher Teil des Foto-Menüs und müssen entsprechend immer aus dem Foto-Betrieb heraus aufgerufen und eingestellt werden (siehe Kapitel „Kamera-Bedienung" im Abschnitt „Menüsteuerung"). Gleichnamige Menüpunkte im Video-Menü sind davon unabhängig.

BILDFOLGE

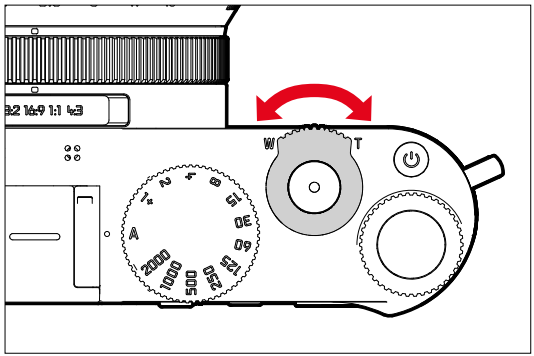
Die im Folgenden beschriebenen Funktionen und Einstellmöglichkeiten beziehen sich grundsätzlich auf die Aufnahme einzelner Bilder. Neben der Einzelbild-Aufnahme bietet die Leica D-Lux 8 jedoch noch verschiedene weitere Betriebsarten. Hinweise zu deren Funktionsweise und Einstellmöglichkeiten finden sich in den entsprechenden Abschnitten.

→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen

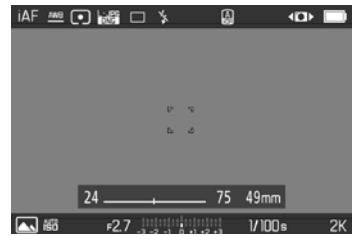
→ Gewünschte Funktionsvariante wählen

Modus	Einstellmöglichkeiten/ Varianten
Einzelbild-Aufnahme	Einzeln
Serien-Aufnahme (siehe S. 110)	Geschwindigkeit: – Serienaufnahme - 2 B/s, 12 Bit, AF – Serienaufnahme - 7 B/s, 10 Bit – Serienaufnahme - 11 B/s, 10 Bit
Intervall-Aufnahme (siehe S. 111)	Aufnahmezahl Intervall zwischen den Aufnahmen (Intervall) Vorlaufzeit (Countdown)
Belichtungsreihe (siehe S. 113)	Aufnahmezahl (3, 5 oder 7) EV-Schritte Automatisch
Selbstauslöser (siehe S. 114)	Vorlaufzeit: – Selbstauslöser 2 s – Selbstauslöser 12 s

ZOOM



Neben dem vollen Bildausschnitt des Leica DC Vario-Summilux 1:1,7–2,8/10,9–34 ASPH. stehen mehrere weitere Zoomstufen zur Verfügung. Sie entsprechen in etwa Brennweiten von (äquivalent 35 mm 24–75 mm) 10,9 / 34 mm. In der Anzeige erscheint der entsprechende Bildausschnitt, der auf der Aufnahme zu sehen sein wird. Die Vergrößerungsstufe wird dabei als äquivalente Brennweite dargestellt, d. h., es wird angezeigt, welcher Brennweite der Bildausschnitt entspricht.



.

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG)

Mit der Leica D-Lux 8 kann die Entfernungseinstellung sowohl automatisch als auch manuell erfolgen. Beim Fotografieren mit Autofokus stehen 3 Betriebsarten und 4 Messmethoden zur Verfügung.

FOTOGRAFIEREN MIT AF

→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **AF** einstellen
→ Ggf. AF-Messfeld positionieren
→ Auslöser antippen und halten
- Die Entfernungseinstellung wird einmal (AFs) bzw. kontinuierlich (AFc) durchgeführt.
- Bei erfolgreicher Messung: AF-Messfeld grün.
- Bei nicht erfolgreicher Messung: AF-Messfeld rot.
- Alternativ können Entfernungseinstellung und/oder Belichtungseinstellung mit einer der Funktionstasten vorgenommen und gespeichert werden (Messwertspeicherung, siehe S. 106).

→ Auslösen

FOTOGRAFIEREN MIT MF

→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **MF** einstellen
→ Mit Entfernungs-Einstellring fokussieren
→ Auslösen

Weitere Informationen dazu finden Sie in den folgenden Kapiteln.

AUTOFOKUS-BETRIEBSARTEN

Die folgenden AF-Betriebsarten stehen zur Verfügung: AFs, AFc und Intelligenter AF. Die aktuelle AF-Betriebsart wird in der Kopfzeile angezeigt.
Werkseinstellung: Intelligenter AF

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokusmodus wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Intelligenter AF, AFs, AFc)

INTELLIGENTER AF

Geeignet für alle Motive. Die Kamera wählt selbsttätig zwischen AFs und AFc.

AFs (single)

Geeignet für Motive ohne oder mit nur sehr geringer Bewegung. Die Entfernungseinstellung wird nur einmal durchgeführt und bleibt dann gespeichert, solange der Auslöser am Druckpunkt gehalten wird. Dies gilt auch dann, wenn das AF-Messfeld auf ein anderes Objekt gerichtet wird.

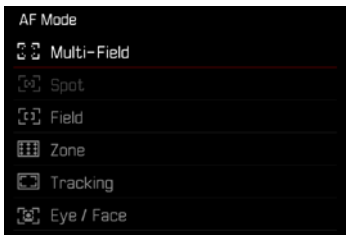
AFc (continuous)

Geeignet für bewegliche Motive. Die Entfernungseinstellung wird kontinuierlich an das Motiv im AF-Messfeld angepasst, solange der Auslöser am 1. Druckpunkt gehalten wird.

AUTOFOKUS-MESSMETHODEN

Für die Entfernungsmessung stehen im AF-Betrieb unterschiedliche Messmethoden zur Verfügung. Erfolgreiche Fokussierung wird durch ein grünes Messfeld angezeigt, eine erfolglos beendete durch ein rotes.

Werkseinstellung: Mehrfeld



→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ AF-Modus wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Mehrfeld, Spot, Feld, Zone, Verfolgung, Auge / Gesicht)

Hinweise

- Die Entfernungseinstellung mittels AF kann fehlschlagen:
  - wenn der Abstand zum anvisierten Motiv zu groß (im Makro-Betrieb) oder zu gering ist
  - wenn das Motiv nicht ausreichend beleuchtet ist
- Mit Touch-AF kann das AF-Messfeld direkt platziert werden. Weitere Informationen siehe S. 76.

MEHRFELD-MESSUNG

Mehrere Messfelder werden vollautomatisch erfasst. Diese Funktion ist besonders für Schnappschüsse geeignet.

SPOT-/FELD-MESSUNG

Beide Methoden erfassen ausschließlich die Motivteile innerhalb der jeweiligen AF-Messfelder. Die Messfelder sind durch einen kleinen Rahmen (Feld-Messung) bzw. ein Kreuz (Spot-Messung) gekennzeichnet. Dank des besonders kleinen Messbereichs der Spotmessung kann sie auf sehr kleine Motivdetails konzentriert werden.

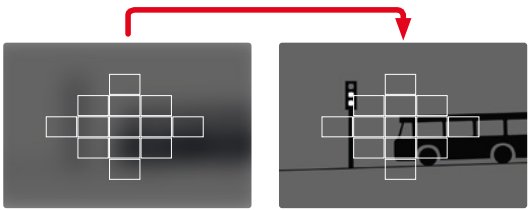
Der etwas größere Messbereich der Feld-Messung ist beim Anvisieren weniger kritisch aber erlaubt dennoch eine selektive Messung.

Diese Messmethoden sind auch bei Aufnahme-Reihen anwendbar, in denen das scharf abgebildete Motivteil immer an derselben, außermittigen Stelle im Bild angeordnet werden soll.

Dazu kann das AF-Messfeld an eine andere Stelle verschoben werden (siehe S. 90).

ZONE

Bei dieser Messmethode werden Motiv-Ausschnitte mit einer zusammenhängenden Gruppe aus 5 x 5 Feldern erfasst. Diese Funktion vereint eine gewisse Sicherheit für Schnappschüsse mit der Möglichkeit, auch größere Motive gezielt anzuvisieren.



Nach erfolgter Einstellung werden die Messfelder angezeigt, in denen Motivteile scharf abgebildet werden.

VERFOLGUNG

Diese Variante der Feld-Messung hilft bei der Erfassung bewegter Motive. Das Motiv unter dem Messfeld wird kontinuierlich fokussiert, nachdem es einmal erfasst wurde.

→ Messfeld auf gewünschtes Motiv richten (durch Schwenken der Kamera oder Verschieben des Messfelds)

→ Auslöser antippen und halten

oder

→ Funktionstaste drücken (sofern mit der Funktion AF-L oder AF-L + AE-L belegt, siehe S. 106)

- Das Motiv wird fokussiert.

→ Kamera auf gewünschten Ausschnitt schwenken

- Das Messfeld „verfolgt" das gespeicherte Motiv und das Motiv wird kontinuierlich fokussiert.

Hinweis

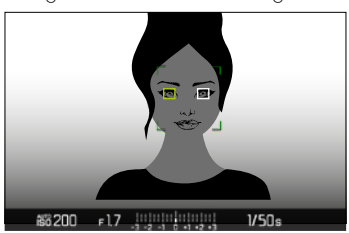
- Diese Messmethode fokussiert kontinuierlich, auch wenn als AF-Betriebsart AFs eingestellt wurde.

PERSONENERKENNUNG (AUGE/GESICHT)

Bei dieser Messmethode erkennt die Kamera selbständig Gesichter im Bild. Die in der geringsten Entfernung erfassten Gesichter werden automatisch fokussiert. Wenn keine Gesichter erkannt werden, wird die Feld-Messung verwendet.

Wenn bei der Gesichtserkennung ein Auge erkannt wird, wird darauf fokussiert. Wenn mehrere Augen erkannt wurden, kann gewählt werden, welches Auge fokussiert werden soll. Das aktuell gewählte Auge wird hervorgehoben.

Außerdem kann bei mehreren Gesichtern im Bild leicht das gewünschte Gesicht ausgewählt werden.



Um zwischen Gesichtern und/oder Augen zu wechseln

→Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

AF-SCHNELLEINSTELLUNG

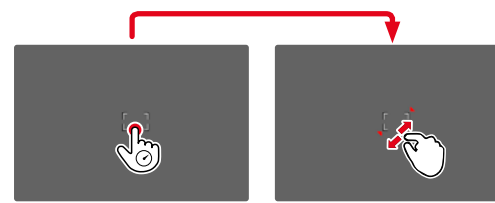
Die AF-Schnelleinstellung ermöglicht eine schnelle Änderung der Messfeld-Größe bei manchen AF-Messmethoden.

Das Monitorbild bleibt während der Einstellung durchgängig sichtbar.

AF-SCHNELLEINSTELLUNG AUFRUFEN

→Auf Monitor tippen

- Alle Hilfsanzeigen werden ausgeblendet.
- Wenn als Messmethode Feld/Zone/Personenerkennung/Personen- und Tiererkennung eingestellt ist, erscheinen an zwei Ecken des Messfelds rote Dreiecke.



GRÖSSE DES AF-MESSFELDS ÄNDERN

(nur Feld/Zone/Personenerkennung/Personen- und Tiererkennung)

→Daumenrad drehen

oder

→Zusammen-/auseinanderziehen

- Die Größe des AF-Messfelds ist in 3 Stufen einstellbar.

AF-HILFSFUNKTIONEN

AF-HILFSLICHT

Das eingebaute AF-Hilfslicht erweitert den Betriebsbereich des AF-Systems auch auf schlechte Lichtverhältnisse. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet dieses Licht unter solchen Bedingungen auf, während die Messung vorgenommen wird.

Zur Einstellung siehe S. 82.

AKUSTISCHE AF-BESTÄTIGUNG

Es ist möglich, die erfolgreiche Entfernungsmessung im AF-Betrieb durch ein akustisches Signal bestätigen zu lassen (siehe S. 63).

VERSCHIEBEN DES AF-MESSFELDS

Alle AF-Messmethoden erlauben ein Verschieben des AF-Messfelds vor dem Fokussieren.

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

oder

→ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen (Bei aktivem Touch-AF)

Hinweise

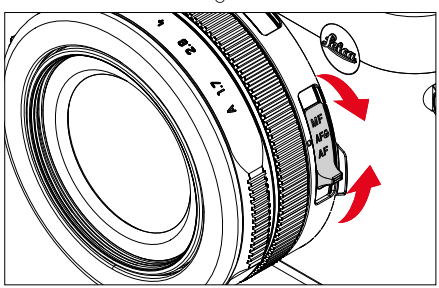
- Das Messfeld bleibt auch bei einem Wechsel der AF-Messmethode und beim Ausschalten der Kamera an der zuletzt für diese AF-Messmethode genutzten Position.
- Bei Kombination der Belichtungs-Messmethode Spot mit den AF-Messmethoden Spot, Feld und Zone erfolgt eine Kopplung der Messfelder. Die Belichtungsmessung erfolgt dann an der durch das AF-Messfeld vorgegebenen Stelle, auch wenn dieses verschoben wird.

MANUELLE FOKUSSIERUNG (MF)

Bei bestimmten Motiven und Situationen kann manuelle Fokussierung vorteilhafter sein als mit Autofokus zu arbeiten.

- wenn die gleiche Einstellung für mehrere Aufnahmen gebraucht wird
- wenn der Einsatz der Messwertspeicherung aufwändiger wäre
- wenn bei Landschaftsaufnahmen die Einstellung auf unendlich beibehalten werden soll
- wenn schlechte, d. h. sehr dunkle Lichtverhältnisse keinen bzw. nur einen langsameren AF-Betrieb erlauben

→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **MF** einstellen



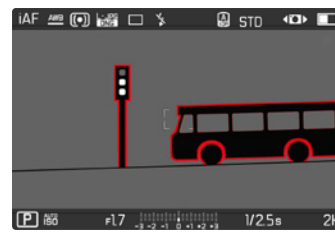
→ Entfernungs-Einstellring drehen, bis das gewünschte Motivteil scharf abgebildet wird

MF-HILFSFUNKTIONEN

Für die manuelle Entfernungsmessung stehen die folgenden Hilfsfunktionen zur Verfügung.

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben. Die Farbe der Markierung ist einstellbar. Die Empfindlichkeit kann ebenfalls angepasst werden. Zur Einstellung siehe S. 79.



→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokussierhilfe wählen
→ Focus Peaking wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Aus, Rot, Grün, Blau, Weiß)
→ Bildausschnitt bestimmen
→ Entfernungs-Einstellring so drehen, dass die gewünschten Motivteile markiert werden

Hinweis

- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf hell-/dunkel-Unterschieden. Dadurch können auch Motivteile mit hohem Kontrast falsch markiert werden, obwohl sie nicht scharf eingestellt sind.

VERGRÖSSERUNG IM MF-BETRIEB

Je größer die Details des Motivs abgebildet werden, desto besser kann ihre Schärfe beurteilt werden, und umso genauer kann die Schärfe eingestellt werden.

Diese Funktion kann bei manueller Fokussierung automatisch aktiviert oder unabhängig davon aufgerufen werden.

AUFRUF MIT DEM ENTFERNUNGS-EINSTELLRING

Beim Drehen am Entfernungs-Einstellring wird automatisch ein Bildausschnitt vergrößert angezeigt.

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokussierhilfe wählen
→ Autom. Vergröß. wählen
→ An wählen
→ Entfernungs-Einstellring drehen
- Ein vergrößerter Bildausschnitt erscheint. Seine Lage richtet sich nach der Position des AF-Messfelds.
- Das Rechteck innerhalb des Rahmens auf der rechten Seite zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.

Um die Vergrößerungsstufe anzupassen

→ Daumenrad drehen
- Der Bildausschnitt wechselt zwischen den Vergrößerungsstufen.

Um die Lage des Ausschnitts zu ändern

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken
→ Per Touch-Steuerung verschieben

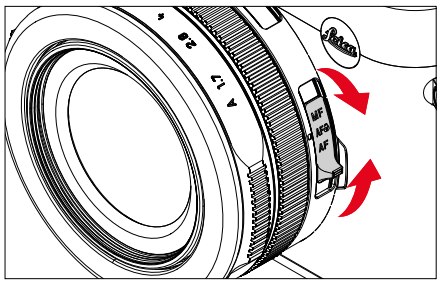
Um die Vergrößerung zu beenden

→ Auslöser antippen

Hinweise
- Ca. 5 s nach dem letzten Drehen am Entfernungs-Einstellring wird die Vergrößerung automatisch aufgehoben.
- Die zuletzt genutzte Vergrößerungsstufe bleibt beim nächsten Aufruf der Funktion erhalten.

MAKRO-FUNKTION

Mit dem Makro-Einstellring lässt sich der Arbeitsbereich für die Entfernungs-Einstellung schnell vom normalen Entfernungsbereich (30 cm bis unendlich) auf den Makro-Bereich (17 cm bis 30 cm) umschalten. Sowohl AF- als auch MF-Betrieb sind in beiden Bereichen möglich.



→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **AF** einstellen

ISO-EMPFINDLICHKEIT

Die ISO-Einstellung umfasst insgesamt einen Bereich von ISO 100 bis ISO 25 000 und erlaubt damit eine bedarfsgerechte Anpassung an die jeweiligen Situationen.

Bei manueller Belichtungseinstellung ergibt sich durch die automatische ISO-Einstellung mehr Spielraum für die Verwendung der gewünschten Verschlusszeiten-Blenden-Kombination. Innerhalb der automatischen Einstellung ist es möglich, Prioritäten festzulegen, z. B. aus Gründen der Bildgestaltung.

Werkseinstellung: Auto ISO

FESTE ISO-WERTE

Es können Werte von ISO 100 bis ISO 25 000 gewählt werden. Die manuelle ISO-Einstellung erfolgt zunächst in ganzen EV-Schritten.

→ Im Hauptmenü ISO wählen

→ Gewünschten Wert wählen

Hinweis

- Insbesondere bei hohen ISO-Werten und nachträglicher Bildbearbeitung können vor allem in größeren und gleichmäßig hellen Flächen des Motivs Rauschen sowie vertikale und horizontale Streifen sichtbar werden.

AUTOMATISCHE EINSTELLUNG

Die Empfindlichkeit wird automatisch der Außenhelligkeit bzw. der vorgegebenen Verschlusszeiten-Blenden-Kombination angepasst. Zusammen mit der Zeitautomatik erweitert dies den Bereich der automatischen Belichtungssteuerung. Die automatische Steuerung der ISO-Empfindlichkeit erfolgt in Schritten von 1/3 EV.

→ Im Hauptmenü ISO wählen

→ Auto ISO wählen

EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN

Es kann ein maximaler ISO-Wert eingestellt werden, um den Bereich der automatischen Einstellung einzugrenzen (Maximaler ISO-Wert). Zusätzlich kann auch eine maximale Belichtungszeit eingestellt werden. Hierfür stehen die automatische Einstellung sowie feste längste Verschlusszeiten zwischen 1/2 s und 1/2000 s zur Verfügung.

Für die Fotografie mit Blitzlicht sind separate Einstellungen möglich.

ISO-WERT BEGRENZEN

Verfügbar sind alle Werte ab ISO 200.

Werkseinstellung: 6400

→ Im Hauptmenü Auto ISO-Einstellungen wählen

→ Maximaler ISO-Wert wählen

→ Gewünschten Wert wählen

VERSCHLUSSZEIT BEGRENZEN

Werkseinstellung: Auto

→ Im Hauptmenü Auto ISO-Einstellungen wählen

→ Belichtungszeit-Begrenzung wählen

→ Gewünschten Wert wählen
(Auto, 1/2000, 1/1000, 1/500, 1/250, 1/125, 1/60, 1/30, 1/15, 1/8, 1/4, 1/2)

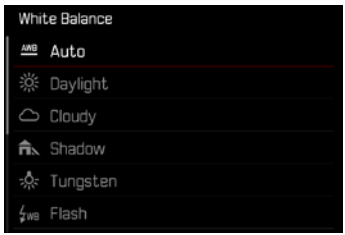
WEISSABGLEICH

In der digitalen Fotografie sorgt der Weißabgleich für eine neutrale Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Lichtfarbe als Weiß wiedergegeben werden soll.

Dazu stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

– automatische Steuerung
– feste Voreinstellungen
– manuelle Einstellung durch Messung
– direkte Einstellung der Farbtemperatur

Werkseinstellung: Auto



AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN

– Auto: für automatische Steuerung, die in den meisten Situationen neutrale Ergebnisse liefert
– Verschiedene feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen:

	Sonnig	Für Außenaufnahmen bei Sonnenschein
	Wolkig	Für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel
	Schatten	Für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten
	Kunstlicht	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Glühlampen-Licht
	Blitz	Für Aufnahmen mit Blitzgerät

→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen

MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG

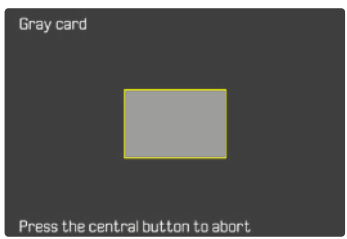
Graukarte

Diese Messvariante erfasst alle Farbtöne im Messfeld und errechnet daraus einen durchschnittlichen Grauwert.

→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen

→ Graukarte wählen

- Im Monitor erscheint:
  - das Bild auf der Grundlage des automatischen Weißabgleichs
  - ein Rahmen in der Bildmitte



→ Das Messfeld auf eine weiße oder neutral graue Fläche ausrichten

- Das Monitorbild ändert sich dynamisch aufgrund der Referenzfläche im Rahmen.

Um die Messung durchzuführen

→ Auslösen

- Die Messung wird durchgeführt.

Um die Messung abzubrechen

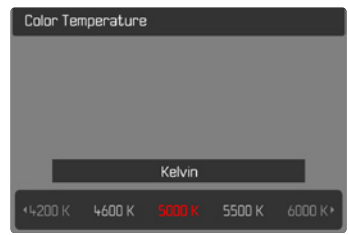
→ Mitteltaste drücken

Hinweis

- Ein auf diese Art ermittelter Wert bleibt so lange gespeichert (d. h. er wird für alle folgenden Aufnahmen verwendet), bis entweder eine neue Messung durchgeführt oder eine der anderen Weißabgleich-Einstellungen gewählt wird.

DIREKTE EINSTELLUNG DER FARBTEMPERATUR

Werte zwischen 2500 und 10 000 K (Kelvin) können direkt eingestellt werden. Damit steht ein sehr weiter Bereich zur Verfügung, der fast alle jemals in der Praxis vorkommenden Farbtemperaturen abdeckt und innerhalb dessen die Farbwiedergabe sehr detailliert an die vorhandene Lichtfarbe und persönliche Vorstellungen angepasst werden kann.



→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen

→ Farbtemperatur wählen

→ Gewünschten Wert wählen

BELICHTUNG

VERSCHLUSSTYP

Die Leica D-Lux 8 besitzt sowohl einen mechanischen Verschluss als auch eine rein elektronische Verschlussfunktion. Der elektronische Verschluss erweitert den verfügbaren Verschlussbereich und arbeitet absolut geräuschlos, was in manchen Arbeitsumgebungen wichtig ist.

Werkseinstellung: Hybrid

→ Im Hauptmenü Verschlusstyp wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Mechanisch, Elektronisch, Hybrid)

Mechanisch	Es kommt ausschließlich der mechanische Verschluss zum Einsatz. Arbeitsbereich: 120 s – 1/2000 s.
Elektronisch	Es kommt ausschließlich die elektronische Verschlussfunktion zum Einsatz. Arbeitsbereich: 1 s – 1/16000 s.
Hybrid	Wenn kürzere Verschlusszeiten erforderlich sind als mit dem mechanischen Verschluss möglich, wird die elektronische Verschlussfunktion dazugeschaltet. Arbeitsbereich: 120 s – 1/2000 s + 1/2500 s – 1/16000 s.

ANWENDUNG

Der mechanische Verschluss vermittelt durch das traditionelle Verschlussgeräusch eine auditive Rückmeldung. Er ist sowohl für Langzeitbelichtungen als auch für Aufnahmen von bewegten Motiven gut geeignet.

Die elektronische Verschlussfunktion ermöglicht es durch sehr kurze Verschlusszeiten, auch bei hellem Licht mit offener Blende zu fotografieren. Für bewegte Motive ist sie wegen des ausgeprägten „Rolling Shutter"-Effekts weniger geeignet.

Hinweise

- Mit der elektronischen Verschlussfunktion sind keine Aufnahmen mit Blitz möglich.
- Bei Beleuchtung durch LEDs und Leuchtstoffröhren kann es mit der elektronischen Verschlussfunktion in Kombination mit kurzen Verschlusszeiten zu Streifenbildung kommen.

BELICHTUNGSMESSMETHODEN

Die folgenden Belichtungs-Messmethoden sind wählbar.
Werkseinstellung: Mehrfeld

Spot

Mittenbetont

Mehrfeld

→ Im Hauptmenü Belichtungsmessung wählen
→ Gewünschte Messmethode wählen (Spot, Mittenbetont, Mehrfeld)
  • Die eingestellte Messmethode wird in der Kopfzeile des Monitorbildes angezeigt.

Bei Spot-Messung kann das Messfeld verschoben werden:

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Hinweise

• Die Belichtungs-Informationen (ISO-Wert, Blende, Verschlusszeit und Lichtwaage mit Belichtungskorrektur-Skala) helfen bei der Ermittlung der für eine korrekte Belichtung benötigten Einstellungen.

SPOT

Diese Messmethode ist ausschließlich auf einen kleinen Bereich in der Bildmitte konzentriert. Bei Kombination der Belichtungs-Messmethode Spot mit den AF-Messmethoden Spot und Feld erfolgt eine Kopplung der Messfelder. Die Belichtungsmessung erfolgt dann an der durch das AF-Messfeld vorgegebenen Stelle, auch wenn dieses verschoben wird.

MITTENBETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

MEHRFELD

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von mehreren Messwerten. Sie werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet und ergeben einen Belichtungswert, der auf die angemessene Wiedergabe des angenommenen Hauptmotivs abgestimmt ist.

BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN

Zur optimalen Anpassung an das jeweilige Motiv oder die gewünschte Bildgestaltung stehen vier Betriebsarten zur Verfügung:

– Programmautomatik (**P**)
– Zeitautomatik (**A**)
– Blendenautomatik (**S**)
– Manuelle Einstellung (**M**)

Diese vier „klassischen" Betriebsarten werden durch entsprechende Einstellungen am Verschlusszeiten-Einstellrad und am Blenden-Einstellring aufgerufen. Voraussetzung für den Einsatz von **P**, **A**, **S**, und **M** ist die entsprechende Einstellung des Menüpunkts Szene-Programme (siehe S. 115). Der Menüpunkt muss auf P-A-S-M eingestellt sein. Ist stattdessen eine der 10 Motiv- und situationsbezogenen Programmautomatik-Varianten eingestellt, dann hat diese Vorrang vor den Einstellungen an den physischen Bedienelementen. Verschlusszeiten-Einstellrad und Blenden-Einstellring sind dann ohne Funktion.

BETRIEBSART WÄHLEN

Die vier Betriebsarten werden durch folgende Einstellungs-Kombinationen automatisch aktiviert:

	Einstellung am Verschlusszeiten-Einstellrad	Einstellung am Blenden-Einstellring
P	**A**	**A**
A	**A**	manuelle Einstellung (nicht **A**)
S	manuelle Einstellung (nicht **A**)	**A**
M	manuelle Einstellung (nicht **A**)	manuelle Einstellung (nicht **A**)

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen
→ P-A-S-M wählen
→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf entsprechende Position einstellen
→ Blenden-Einstellring auf entsprechende Position einstellen

VOLLAUTOMATISCHE BELICHTUNGS-EINSTELLUNG – P

PROGRAMMAUTOMATIK – P

Die Programmautomatik dient schnellem, vollautomatischem Fotografieren. Die Belichtung wird durch automatische Einstellung von Verschlusszeit und Blende gesteuert.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ P-A-S-M wählen

→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf Position **A** einstellen

→ Blenden-Einstellring auf Position **A** einstellen

→ Auslöser antippen und halten

- Am unteren Bildschirmrand werden die Belichtungs-Informationen angezeigt. Diese enthalten das automatisch eingestellte Wertepaar aus Blendeneinstellung und Verschlusszeit.
- Alle anderen evtl. sichtbaren Anzeigen der Informationsleisten werden ausgeblendet.

→ Auslösen

oder

→ Das automatisch eingestellte Wertepaar anpassen (Programm-Shift)

ÄNDERN DER VORGEGEBENEN VERSCHLUSS-ZEIT-BLENDEN-KOMBINATIONEN (SHIFT)

Das Verändern der vorgegebenen Werte mit der Shift-Funktion verbindet die Sicherheit und Schnelligkeit der vollautomatischen Belichtungssteuerung mit der Möglichkeit, jederzeit die von der Kamera gewählte Zeit-Blenden-Kombination den eigenen Vorstellungen entsprechend variieren zu können. Die Gesamtbelichtung, d. h. die Helligkeit des Bildes, bleibt dabei unverändert. Kürzere Verschlusszeiten eigen sich z. B. für Sportaufnahmen, längere bringen größere Schärfentiefe z. B. für Landschaftsaufnahmen.

→ Daumenrad nach links/rechts drehen (rechts = größere Schärfentiefe bei längeren Verschlusszeiten, links = kürzere Verschlusszeiten bei geringerer Schärfentiefe)

- Geshiftete Wertepaare werden durch ein Sternchen neben dem P gekennzeichnet.

Hinweis

- Zur Gewährleistung einer korrekten Belichtung ist der Verstell-Bereich begrenzt.

HALBAUTOMATISCHE BELICHTUNGS-EINSTELLUNG – A/S

ZEITAUTOMATIK – A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe das entscheidende Bildgestaltungselement ist.

Mit einem entsprechend kleinen Blendenwert können Sie den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise, um bei einem Porträt das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund „freizustellen". Umgekehrt können Sie mit einem entsprechend größeren Blendenwert den Bereich der Schärfentiefe vergrößern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ P-A-S-M wählen

→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf Position **A** einstellen

→ Gewünschten Blendenwert einstellen

→ Auslöser antippen und halten

- Am unteren Bildschirmrand werden die Belichtungs-Informationen angezeigt. Diese enthalten das automatisch eingestellte Wertepaar aus Blendeneinstellung und Verschlusszeit.
- Alle anderen evtl. sichtbaren Anzeigen der Informationsleisten werden ausgeblendet.

→ Auslösen

BLENDENAUTOMATIK – S

Die Blendenautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Verschlusszeit. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen von bewegten Motiven, bei denen die Schärfe der abgebildeten Bewegung das entscheidende Bildgestaltungselement ist.

Mit einer entsprechend kurzen Verschlusszeit kann z. B. unerwünschte Bewegungsunschärfe vermieden und das Motiv „eingefroren" werden. Umgekehrt kann mit einer entsprechend längeren Verschlusszeit die Dynamik der Bewegung durch gezielte „Wischeffekte" zum Ausdruck gebracht werden.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ P-A-S-M wählen

→ Blenden-Einstellring auf Position **A** einstellen

→ Gewünschte Verschlusszeit einstellen

- mit dem Verschlusszeiten-Einstellrad: in ganzen Stufen
- mit dem Daumenrad: Feineinstellung in 1/3-Stufen

→ Auslöser antippen und halten

- Am unteren Bildschirmrand werden die Belichtungs-Informationen angezeigt. Diese enthalten das automatisch eingestellte Wertepaar aus Blendeneinstellung und Verschlusszeit.
- Alle anderen evtl. sichtbaren Anzeigen der Informationsleisten werden ausgeblendet.

→ Auslösen

Hinweis

- Die Feineinstellung kann alternativ über den Status-Screen erfolgen. Abhängig von der Belegung des Daumenrads (siehe S. 55) ist dies die einzige Möglichkeit.

MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M

Die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende bietet sich an:

– um eine spezielle Bildwirkung zu erzielen, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist
– um bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen zu können

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ P-A-S-M wählen

→ Gewünschte Belichtung manuell einstellen (mit Verschlusszeiten-Einstellrad und Blenden-Einstellring des Objektivs)

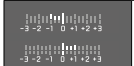
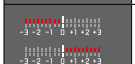
- Der Belichtungsabgleich erfolgt mit Hilfe der Skala der Lichtwaage.

→ Auslöser antippen und halten

- Am unteren Bildschirmrand werden die Belichtungs-Informationen angezeigt.
- Alle anderen evtl. sichtbaren Anzeigen der Informationsleisten werden ausgeblendet.

→ Auslösen

Anzeigen der Lichtwaage:

	Korrekte Belichtung
	Unter- bzw. Überbelichtung um das angezeigte Maß
	Unter- bzw. Überbelichtung um mehr als 3 EV (Exposure Value = Belichtungswert)

Hinweise

- Wenn im Menüpunkt Belichtungsvorschau P-A-S-M gewählt ist, zeigt das Monitorbild eine Belichtungsvorschau an (nachdem die Belichtungsmessung durchgeführt wurde, siehe S. 106).
- Das Verschlusszeiten-Einstellrad muss bei einer der gravierten Verschlusszeiten eingerastet sein.

VERSCHLUSSZEITEN EINSTELLEN

Die Einstellung der Verschlusszeit erfolgt in zwei Schritten.

1. mit dem Verschlusszeiten-Einstellrad: in ganzen Stufen
2. mit dem Daumenrad: Feineinstellung in 1/3-Stufen

Verschlusszeiten-Einstellrad	Daumenrad
Alle Einstellungen von **2** bis **1000**	Feineinstellung der Verschlusszeit in 1/3 EV-Schritten, maximal ±2/3 EV
Einstellung auf **1+**	Längere Verschlusszeiten als 1 s (0,6 s bis 60 s in 1/3 EV-Schritten)
Einstellung auf **2000**	Kürzere Verschlusszeiten als 1/1000 s (1/1250 s bis 1/16000 s in 1/3 EV-Schritten)

BEISPIELE FÜR VERSCHLUSSZEIT-FEINEINSTELLUNG

– eingestellte Verschlusszeit 1/125 s + Daumenrad um eine Raststufe nach links drehen = 1/100 s
– eingestellte Verschlusszeit 1/500 s + Daumenrad um zwei Raststufen nach rechts drehen = 1/800 s

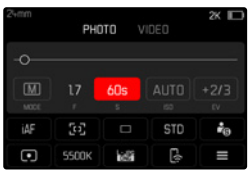
Hinweis

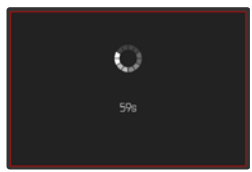
- Die Feineinstellung kann alternativ über den Status-Screen erfolgen. Abhängig von der Belegung des Daumenrads (siehe S. 55) ist dies die einzige Möglichkeit.

LANGZEITBELICHTUNG

FESTE VERSCHLUSSZEITEN

In den Betriebsarten **S** und **M** erlaubt die Leica D-Lux 8 Verschlusszeiten bis zu 1 Minute (abhängig von der ISO-Einstellung). Bei längeren Verschlusszeiten als 1 s wird nach der Auslösung in der Anzeige die verbleibende Belichtungszeit in Sekunden zurückgezählt.





→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf **1+** einstellen
→ Gewünschte Verschlusszeit wählen
(Dies muss mittels Verschlusszeit-Feineinstellung erfolgen, siehe S. 103)
→ Auslösen

T-FUNKTION

Mit dieser Einstellung bleibt der Verschluss nach dem Auslösen so lange geöffnet, bis der Auslöser erneut betätigt wird (bis maximal 1 min; abhängig von der ISO-Einstellung).

→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf **1+** einstellen
→ Blenden-Einstellring auf einen festen Wert einstellen
→ Als Verschlusszeit T wählen
(Dies muss mittels Verschlusszeit-Feineinstellung erfolgen, siehe S. 103)
→ Auslösen

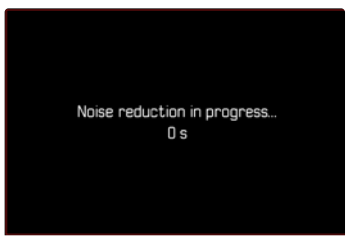
Hinweise

- Die maximal wählbare Verschlusszeit hängt u. a. von der Einstellung des Menüpunktes Verschlusstyp ab, siehe S. 97. Die T-Funktion ist nur verfügbar, wenn Verschlusstyp auf Mechanisch oder Hybrid eingestellt ist.
- Bei längeren Verschlusszeiten als 1 s wird nach der Auslösung in der Anzeige die verbleibende Belichtungszeit in Sekunden zurückgezählt.

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme" (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen". Dementsprechend erscheint in solchen Fällen als Hinweis die Meldung Rauschunterdrückung läuft... zusammen mit einer entsprechenden Zeitangabe.

Diese Verdopplung der „Belichtungszeit" muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden. Um unter diesen Bedingungen mehrere Aufnahmen in Folge erstellen zu können, empfiehlt es sich, die Rauschunterdrückung auszuschalten und im Rahmen der Nachbearbeitung durchzuführen. Dafür müssen die Aufnahmen im Rohdatenformat erfolgen.



Solange die Funktion aktiviert ist, wird die Rauschunterdrückung unter bestimmten Bedingungen immer durchgeführt. Dazu gehören Aufnahmen mit der T-Funktion sowie Langzeitbelichtungen mit Verschlusszeiten von ≥ 8 s.

In allen anderen Fällen hängt die Rauschunterdrückung von einer Kombination von Faktoren (insbesondere ISO-Einstellung, Verschlusszeit und Sensortemperatur) ab. Die folgende Tabelle listet beispielhaft für eine Sensortemperatur von 25 °C die Verschlusszeiten, ab denen die Rauschunterdrückung durchgeführt wird.

ISO	Verschlusszeit länger als
100	7 s
200	6,4 s
400	5,9 s
800	5,4 s
1600	4,9 s
3200	4,5 s
6400	4,2 s
≥ 12 500	3,8 s

Die Rauschunterdrückung kann optional deaktiviert werden (siehe S. 69).

BELICHTUNGS-STEUERUNG

BELICHTUNGSVORSCHAU

Während der Auslöser angetippt gehalten wird, zeigt die Helligkeit des Monitorbildes die Auswirkungen der gewählten Belichtungseinstellungen. Dies erlaubt vor der Aufnahme eine Beurteilung und Kontrolle der Bildwirkung, die sich durch die jeweilige Belichtungseinstellung ergibt. Dies gilt, solange die Motivhelligkeit und die eingestellte Belichtung nicht allzu niedrige oder hohe Helligkeitswerte ergeben.

Für die manuelle Belichtungseinstellung (**M**) kann diese Funktion deaktiviert werden.

Werkseinstellung: P-A-S-M

→ Im Hauptmenü Belichtungsvorschau wählen

→ P-A-S (nur bei Programm-, Zeit- und Blendenautomatik) oder P-A-S-M (auch bei manueller Einstellung) wählen

Hinweise

- Unabhängig von den oben beschriebenen Einstellungen kann die Helligkeit des Monitorbildes je nach den herrschenden Lichtverhältnissen von der der tatsächlichen Aufnahmen abweichen. Insbesondere bei Langzeitbelichtungen von dunklen Motiven erscheint das Monitorbild deutlich dunkler als die – korrekt belichtete – Aufnahme.
- Die Belichtungsvorschau erscheint auch dann, wenn die Belichtungsmessung mit einem anderen Bedienelement durchgeführt wird (z. B. mit einer Funktionstaste bei Belegung mit AE-L).

MESSWERTSPEICHERUNG

Oft sollen wichtige Motivteile aus gestalterischen Gründen außerhalb der Bildmitte angeordnet sein und gelegentlich sind diese wichtigen Motivteile auch überdurchschnittlich hell oder dunkel. Die mittenbetonte Messung und die Spot-Messung erfassen jedoch im Wesentlichen einen Bereich in der Bildmitte und sind auf einen mittleren Grauwert geeicht.

In solchen Fällen ermöglicht es die Messwertspeicherung, zunächst das Hauptmotiv anzumessen und die jeweiligen Einstellungen so lange festzuhalten, bis der endgültige Bildausschnitt bestimmt ist. Bei Verwendung einer Autofokus-Betriebsart gilt dasselbe für die Fokussierung (AF-L).

Normalerweise erfolgen beide Speicherungen (Fokussierung und Belichtung) zeitgleich mit dem Auslöser. Die Speicherfunktionen können aber auch zwischen dem Auslöser und einer Funktionstaste aufgeteilt oder beide von einer Funktionstaste durchgeführt werden.

Die Funktionen umfassen jeweils Einstellung und Speicherung.

AE-L (AUTO EXPOSURE LOCK)

Die Kamera speichert den Belichtungswert. Unabhängig von der Belichtung kann die Fokussierung somit auf ein anderes Objekt gelegt werden.

AF-L (AUTO FOCUS LOCK)

Die Kamera speichert die Entfernungseinstellung. So kann bei fixierter Entfernungseinstellung einfacher der Bildausschnitt verändert werden.

AE-L/AF-L

Mit dieser Option merkt sich die Kamera bei gedrücktem zugewiesenen Bedienelement den Belichtungswert und die Entfernungseinstellung.

Hinweise

- Eine Messwertspeicherung ist zusammen mit der Mehrfeld-Messung nicht sinnvoll, da in einem solchen Fall eine gezielte Erfassung eines einzigen Motivteils nicht möglich ist.
- Durch Einstellungen am Blenden-Einstellring oder am Verschlusszeiten-Einstellrad wird eine ggf. bestehende Messwertspeicherung aufgehoben.

MESSWERTSPEICHERUNG IM AF-BETRIEB

Bei der Messwertspeicherung mittels Funktionstaste sind die Messfunktionen je nach Einstellung wie folgt verteilt:

Belegung der Funktionstaste	Funktionstaste	Auslöser
AF-L + AE-L	Belichtung und Schärfe	Keine Funktion
AF-L	Schärfe	Belichtung
AE-L	Belichtung	Schärfe

Solange keine Messwertspeicherung mittels Funktionstaste durchgeführt wird, behält der Auslöser beide Funktionen.

Mittels Auslöser

→ Das wichtige Motivteil oder ersatzweise ein vergleichbares Detail anvisieren

→ Auslöser antippen und halten

- Messung und Speicherung erfolgen.

→ Bei weiterhin gedrückt gehaltenem Auslöser Kamera auf den endgültigen Bildausschnitt schwenken

→ Auslösen

Mittels Funktionstaste

→ Gewünschte Speicherfunktion (AF-L + AE-L, AE-L, AF-L) einer der Funktionstasten zuweisen
→ Motiv anvisieren
→ Funktionstaste drücken
- Messung und Speicherung erfolgen.
- Die Speicherung des Belichtungswertes wird durch ein kleines Schloss-Symbol mit den Buchstaben AE unten links im Monitor angezeigt.
- Die Speicherung der Fokussierung wird durch das grüne AF-Messfeld angezeigt.

→ Ggf. weitere Messwertspeicherung mit dem Auslöser vornehmen
→ Endgültigen Bildausschnitt bestimmen
→ Auslösen

MESSWERTSPEICHERUNG IM MF-BETRIEB

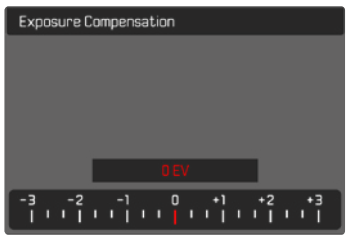
Im MF-Betrieb umfasst die Messwertspeicherung mit dem Auslöser nur die Belichtung. Entsprechend übernimmt auch die Funktionstaste nur diese Funktion (bei Belegung mit AF-L + AE-L oder AE-L).

BELICHTUNGSKORREKTUR

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert geeicht, der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motivdetail diese Voraussetzungen nicht, kann eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden.

Insbesondere für mehrere hintereinander folgende Aufnahmen, z. B. wenn aus bestimmten Gründen für eine Aufnahmereihe bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist die Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwertspeicherung so lange wirksam, bis sie wieder zurückgestellt wird.

Es können Belichtungskorrektur-Werte im Bereich von ±3 EV in 1/3 EV-Stufen eingestellt werden (EV: Exposure Value = Belichtungswert).



A Eingestellter Korrekturwert (Marken bei 0 = ausgeschaltet)

Mittels Daumenradsteuerung

→ Im Hauptmenü Daumenrad wählen

→ Belichtungskorrektur wählen

→ Mit Daumenrad gewünschten Wert einstellen

Mittels Menüsteuerung

→ Im Hauptmenü Belichtungskorrektur wählen

- Im Monitor erscheint als Untermenü eine Skala.

→ Gewünschten Wert auf der Skala einstellen

- Der eingestellte Wert wird über der Skala angezeigt.

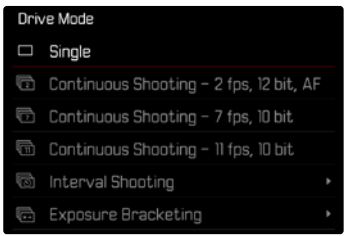
Hinweise

- Während des Einstellens können Sie die Wirkung auf dem entsprechend dunkler oder heller werdenden Monitorbild beobachten.
- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf 0 zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischendurch aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- Die eingestellte Belichtungskorrektur wird durch eine Marke auf der Belichtungskorrektur-Skala in der Fußzeile angezeigt.

AUFNAHME-BETRIEBSARTEN

SERIEN-AUFNAHME

In der Werkseinstellung ist die Kamera auf Einzelaufnahmen (Einzeln) eingestellt. Es können aber auch Aufnahmeserien erstellt werden, z. B. um Bewegungsabläufe in mehreren Stufen festzuhalten.



→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Serienaufnahme - 2 B/s, 12 Bit, AF, Serienaufnahme - 7 B/s, 10 Bit, Serienaufnahme - 11 B/s, 10 Bit)

Nach der Einstellung erfolgen Serienaufnahmen solange der Auslöser ganz durchgedrückt gehalten wird (und die Kapazität der Speicherkarte ausreicht).

Hinweise

- Es wird empfohlen, bei der Verwendung dieser Funktion den Vorschau-Wiedergabebetrieb (Autom. Wiedergabe) zu deaktivieren.
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten zunächst das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorgangs das letzte auf der Karte bereits gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzeinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, wird nur eine Aufnahme erstellt.
- Serienaufnahmen sind nicht in Kombination mit dem Selbstauslöser möglich.
- Der Pufferspeicher der Kamera erlaubt nur eine begrenzte Anzahl von Aufnahmen in Serie mit der ausgewählten Aufnahmefrequenz. Ist die Kapazitätsgrenze des Pufferspeichers erreicht, wird die Aufnahmefrequenz reduziert. Dies liegt an der erforderlichen Zeit für die Übertragung der Daten vom Zwischenspeicher auf die Karte. Die verbleibende Zahl an Aufnahmen wird unten rechts angezeigt.
- Für Serienaufnahmen mit 2 B/s – 4 B/s gilt: Automatische Einstellungen (Belichtungseinstellungen in den Betriebsarten **P**/**A**/**S**, automatischer Weißabgleich sowie Autofokus) werden für jede Aufnahme einzeln vorgenommen.
- Für Serienaufnahmen mit 7 B/s – 15 B/s gilt: Automatische Einstellungen (Belichtungseinstellungen in den Betriebsarten **P**/**A**/**S**, automatischer Weißabgleich sowie Autofokus) werden vor der ersten Aufnahme ermittelt und gelten für alle folgenden Aufnahmen derselben Serie.

INTERVALL-AUFNAHME

Mit dieser Kamera können Sie Bewegungsabläufe über einen längeren Zeitraum in Form von Intervall-Aufnahmen automatisch aufnehmen. Dabei legen Sie die Zahl der Aufnahmen, die Abstände zwischen den Aufnahmen und die Startzeit der Serie fest.

Beim Vornehmen der Belichtungs- und Fokussierungs-Einstellungen sollte berücksichtigt werden, dass sich die Bedingungen ggf. während des Ablaufs verändern können.

ANZAHL DER AUFNAHMEN FESTLEGEN

→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen
→ Intervall-Aufnahme wählen
→ Aufnahmezahl wählen
→ Gewünschten Wert eingeben

ABSTÄNDE ZWISCHEN DEN AUFNAHMEN FESTLEGEN

→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen
→ Intervall-Aufnahme wählen
→ Intervall wählen
→ Gewünschten Wert eingeben

VORLAUFZEIT FESTLEGEN

→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen
→ Intervall-Aufnahme wählen
→ Startzeit wählen
→ Gewünschten Wert eingeben

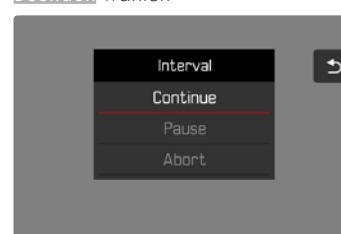
Um zu starten

→ Auslöser drücken
- Zwischen den Aufnahmen schaltet sich der Monitor automatisch aus. Antippen des Auslösers aktiviert ihn wieder.
- Unten rechts im Bild wird die verbleibende Zeit bis zur nächsten Aufnahme sowie deren Nummer angezeigt.

Um eine laufende Aufnahmeserie abzubrechen

→ **PLAY**-Taste drücken
- Ein kleines Menü erscheint.

→ Beenden wählen



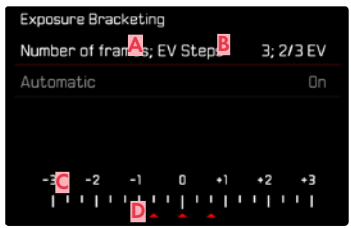
Hinweise

- Die Verwendung des Autofokus kann bei Intervall-Aufnahmen dazu führen, dass nicht in allen Aufnahmen dasselbe Motiv fokussiert wird.
- Ist die automatische Abschaltung der Kamera eingestellt und es erfolgt kein Bedienungsvorgang, schaltet sie sich ggf. zwischen den einzelnen Aufnahmen aus und wieder ein.
- Intervall-Aufnahmen über einen längeren Zeitraum hinweg an einem kalten Ort oder einem Ort mit hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit können ggf. Funktionsstörungen zur Folge haben.
- In den folgenden Situationen wird eine Intervall-Aufnahme unterbrochen oder abgebrochen:
  - wenn der Akku entladen ist
  - wenn die Kamera ausgeschaltet wird

  Es empfiehlt sich daher, auf einen ausreichend aufgeladenen Akku zu achten.
- Wenn die Intervall-Aufnahme unterbrochen oder abgebrochen wird, können Sie diese fortsetzen, indem Sie die Kamera ausschalten, Akku oder Speicherkarte wechseln und dann die Kamera wieder einschalten. Dafür erscheint ein entsprechender Abfrage-Bildschirm, wenn die Kamera bei aktivierter Intervall-Aufnahme-Funktion aus- und wieder eingeschaltet wird.
- Die Intervall-Funktion bleibt auch nach einer abgeschlossenen Serie sowie nach dem Aus- und Einschalten der Kamera aktiviert bis eine andere Aufnahmeart (Bildfolge) eingestellt wird.
- Die Intervall-Funktion bedeutet nicht, dass die Kamera als Überwachungsgerät geeignet ist.
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten zunächst das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorgangs das letzte auf der Karte bereits gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Bei der Wiedergabe werden Aufnahmen einer Intervall-Serie durch gekennzeichnet.
- Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Kamera keine gute Aufnahme machen kann. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die Fokussierung nicht erfolgreich war. In diesem Fall wird keine Aufnahme gemacht und die Serie mit dem nächsten Intervall fortgesetzt. In der Anzeige erscheint dann der Hinweis Einige Aufnahmen wurden übersprungen.

BELICHTUNGSREIHE

Viele reizvolle Motive sind sehr kontrastreich und weisen sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche auf. Je nachdem, auf welche Anteile die Belichtung abgestimmt wird, kann die Bildwirkung unterschiedlich sein. In solchen Fällen können mittels Zeitautomatik mit der automatischen Belichtungsreihe mehrere Alternativen mit abgestufter Belichtung und unterschiedlichen Verschlusszeiten erstellt werden. Im Anschluss kann man die passendste Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen oder mit entsprechender Bildbearbeitungs-Software daraus eine Aufnahme mit besonders hohem Kontrastumfang errechnen lassen (HDR).



- **A** Anzahl der Aufnahmen
- **B** Belichtungsunterschied zwischen den Aufnahmen
- **C** Lichtwert-Skala
- **D** Rot gekennzeichnete Belichtungswerte der Aufnahmen
  (Ist gleichzeitig eine Belichtungskorrektur eingestellt, ist die Skala um den entsprechenden Wert verschoben.)

Der Anzahl der Aufnahmen ist wählbar (3, 5 oder 7 Aufnahmen). Der unter EV-Schritte einstellbare Belichtungsunterschied zwischen den Aufnahmen beträgt bis zu 3 EV.

→ Im Hauptmenü Bildfolge wählen

→ Belichtungsreihe wählen

→ Im Untermenü unter Aufnahmezahl gewünschte Aufnahmezahl wählen

→ Im Untermenü unter EV-Schritte gewünschten Belichtungsunterschied wählen

→ Im Untermenü unter Belichtungskorrektur gewünschten Belichtungskorrektur-Wert wählen

- Die gekennzeichneten Belichtungswerte wechseln die Positionen entsprechend der jeweiligen Einstellungen. Im Falle einer Belichtungskorrektur verschiebt sich zusätzlich die Skala.
- Der gewählte Belichtungskorrektur-Wert unterliegt der gesamten Aufnahmeserie.

→ Im Untermenü unter Automatisch gewünschte Einstellung wählen

- In der Werkseinstellung (An) läuft die gesamte Aufnahmeserie nach einmaligem Auslösen ab; bei Aus muss jede Aufnahme der Serie einzeln ausgelöst werden.

→ Durch einmaliges bzw. mehrmaliges Auslösen die Aufnahmen erstellen

Hinweise

- Ist eine Belichtungsreihe eingestellt, wird dies im Monitor durch angezeigt. Während der Aufnahmen können Sie die Wirkung durch das entsprechend dunkler bzw. heller werdende Monitorbild beobachten.
- Die Abstufungen werden je nach Belichtungsbetriebsart durch Veränderungen von Verschlusszeit und/oder Blende erzeugt:
  - Verschlusszeit (**A**/**M**)
  - Blende (**S**)
  - Verschlusszeit und Blende (**P**)
- Die Reihenfolge der Aufnahmen: Unterbelichtung/korrekte Belichtung/Überbelichtung.
- Je nach verfügbarer Verschlusszeit-Blenden-Kombination kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein.
- Bei automatischer Steuerung der ISO-Empfindlichkeit wird die von der Kamera automatisch für die unkorrigierte Aufnahme ermittelte Empfindlichkeit auch für alle anderen Aufnahmen einer Reihe verwendet, d. h. dieser ISO-Wert wird während einer Reihe nicht verändert. Dies kann ggf. dazu führen, dass die unter Belichtungszeit-Begrenzung vorgegebene, längste Verschlusszeit überschritten wird.
- Je nach Ausgangs-Verschlusszeit kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein. Unabhängig davon wird immer die vorgegebene Anzahl von Aufnahmen erstellt. Als Folge sind ggf. mehrere Aufnahmen einer Reihe gleich belichtet.
- Die Funktion bleibt so lange aktiv, bis im Bildfolge-Untermenü eine andere Funktion gewählt wird. Wird keine andere Funktion gewählt, erfolgt bei jeder Betätigung des Auslösers eine weitere Belichtungsreihe.

SELBSTAUSLÖSER

Der Selbstauslöser erlaubt es, Aufnahmen mit einer vorgewählten Verzögerung zu erstellen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen.

→ Im Hauptmenü Selbstauslöser wählen

→ Selbstauslöser 2 s/Selbstauslöser 12 s wählen

→ Auslösen

- Im Monitor wird die verbleibende Zeit bis zur Auslösung heruntergezählt. Vorne an der Kamera zeigt die blinkende Selbstauslöser-LED den Ablauf der Vorlaufzeit an. In den ersten 10 s blinkt sie langsam, in den letzten 2 s schnell.
- Während die Selbstauslöser-Vorlaufzeit läuft, kann die Aufnahme jederzeit durch Antippen des Auslösers abgebrochen werden, die jeweilige Einstellung bleibt dabei erhalten.

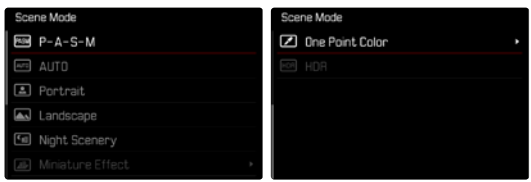
Hinweise

- Zunächst erfolgt die Belichtungsmessung und bei Autofokus-Betrieb die Scharfstellung. Erst danach beginnt die Vorlaufzeit.
- Die Selbstauslöser-Funktion kann nur für Einzelbild-Aufnahmen und Belichtungsreihen verwendet werden.
- Die Funktion bleibt so lange aktiv, bis im Selbstauslöser-Untermenü eine andere Funktion gewählt wird.

SPEZIELLE AUFNAHMEARTEN

SZENE-PROGRAMME

Im Menüpunkt Szene-Programme stehen 10 Automatik-Varianten zur Verfügung. In allen 10 werden für besonders einfaches und sicheres Fotografieren nicht nur Verschlusszeit und Blende automatisch gesteuert (wie bei der „normalen" Programmautomatik P) sondern auch eine Reihe weiterer, für den gewählten Motivtyp optimierte Funktionen. Dazu können beispielsweise die ISO-Einstellung oder Fokussierung gehören.



→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

– AUTO: „Schnappschuss"-Automatik für allgemeine Anwendung

– 6 Motivprogramme, die auf die speziellen Anforderungen häufig vorkommender Motivtypen abgestimmt sind:

  – Porträt, Landschaft, Nachtaufnahme, Miniatureffekt, One Point Color, HDR

Einzelheiten zu diesen drei Funktionen finden sich in den folgenden Abschnitten.

Hinweise

- Das gewählte Programm bleibt aktiviert, bis ein anderes gewählt wird, auch nach einem Ausschalten der Kamera.
- Beim Wechsel der Betriebsart (Foto/Video) wird der Menüpunkt Szene-Programme auf P-A-S-M zurückgesetzt.
- Die Programm-Shift-Funktion, sowie einige Menüpunkte stehen nicht zur Verfügung.
- Das Verschlusszeiten-Einstellrad und der Blenden-Einstellring sind funktionslos.
- In allen Programmen ist die Belichtungsvorschau (siehe S. 106) aktiv.

BLITZFOTOGRAFIE

Die Kamera ermittelt die erforderliche Blitzleistung durch Zündung eines oder mehrerer Messblitze vor der eigentlichen Aufnahme. Unmittelbar danach, während der Belichtung, wird der Hauptblitz gezündet. Alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (z. B. Filter, Blendeneinstellung, Entfernung zum Hauptmotiv, reflektierende Decken usw.) werden automatisch berücksichtigt.

VERWENDBARE BLITZGERÄTE

Der gesamte in dieser Anleitung beschriebene Funktionsumfang steht ausschließlich mit dem Leica System-Blitzgeräten wie dem SF 40 bzw. Geräten von Profoto zur Verfügung. Die TTL-Blitzmessung ist nur mit dem Blitzgerät im Lieferumfang möglich. Andere Blitzgeräte, die nur einen positiven Mittenkontakt haben, können über die Leica D-Lux 8 sicher ausgelöst, aber nicht gesteuert werden. Beim Einsatz von anderen Blitzgeräten kann eine ordnungsgemäße Funktion nicht gewährleistet werden.

Hinweis

- Werden Blitzgeräte eingesetzt, die nicht speziell auf die Kamera abgestimmt sind und daher den Weißabgleich der Kamera nicht automatisch umschalten, sollte die Einstellung ϟWB Blitz verwendet werden.

Wichtig

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica D-Lux 8 kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.

Hinweise

- Das Blitzgerät muss betriebsbereit sein, sonst kann dies Fehlbelichtungen sowie Fehlmeldungen der Kamera zur Folge haben.
- Studioblitzanlagen haben ggf. eine sehr lange Abbrenndauer. Es kann deshalb bei deren Verwendung sinnvoll sein, eine längere Verschlusszeit als 1/200 s zu wählen. Gleiches gilt für funkgesteuerte Blitzauslöser beim „entfesselten Blitzen", da sie durch ihre Funkübertragung eine Zeitverzögerung verursachen können.
- Serienbild-Aufnahmen und automatische Belichtungsreihen mit Blitz sind nicht möglich.
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen durch längere Verschlusszeiten empfiehlt es sich, ein Stativ zu verwenden. Alternativ kann eine höhere Empfindlichkeit gewählt werden.

BLITZGERÄT AUFSETZEN

→ Kamera und Blitzgerät ausschalten

→ Zubehörschuh-Abdeckung nach hinten abziehen und sicher verwahren

→ Fuß des Blitzgeräts ganz in den Zubehörschuh schieben und, falls vorhanden, mit der Klemm-Mutter gegen versehentliches Herausfallen sichern

- Dies ist wichtig, weil Positionsveränderungen im Zubehörschuh die erforderlichen Kontakte unterbrechen und dadurch Fehlfunktionen verursachen können.

BLITZGERÄT ABNEHMEN

→ Kamera und Blitzgerät ausschalten

→ Ggf. Arretierung lösen

→ Blitzgerät abnehmen

→ Zubehörschuh-Abdeckung wieder ansetzen

Hinweis

- Stellen Sie sicher, dass die Zubehörschuh-Abdeckung immer aufgesetzt ist, wenn kein Zubehör verwendet wird (z. B. Blitzgerät).

BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG)

Der von der Kamera gesteuerte, vollautomatische Blitz-Betrieb steht bei dieser Kamera mit den systemkompatiblen Blitzgeräten (siehe S. 116) und bei beiden Belichtungsbetriebsarten, Zeitautomatik und manueller Einstellung, zur Verfügung.

Darüber hinaus erlaubt die Kamera mit Zeitautomatik und manueller Einstellung den Einsatz weiterer, gestalterisch interessanter Blitztechniken wie die Synchronisation der Blitzauslösung und das Blitzen mit längeren Verschlusszeiten als der maximalen Synchronzeit.

Zusätzlich übermittelt die Kamera die eingestellte Empfindlichkeit an das Blitzgerät. Damit kann das Blitzgerät, sofern es solche Anzeigen besitzt und sofern die am Objektiv gewählte Blende manuell auch am Blitzgerät eingegeben wird, seine Reichweiten-Angabe automatisch entsprechend nachführen. Die ISO-Empfindlichkeitseinstellung kann bei systemkonformen Blitzgeräten nicht vom Blitzgerät aus beeinflusst werden, da sie bereits von der Kamera übertragen wird.

EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT

Betriebsart	
TTL	Automatische Steuerung durch die Kamera
A	Mitgeliefertes Blitzgerät
M	Blitz-Belichtung muss durch Einstellung einer entsprechenden Leistungsstufe auf die durch die Kamera vorgegebenen Blenden- und Entfernungswerte abgestimmt werden.

Hinweise

- Das Blitzgerät sollte für die automatische Steuerung durch die Kamera auf die Betriebsart **TTL** eingestellt sein.
- Bei Einstellung auf **A** werden über- oder unterdurchschnittlich helle Motive ggf. nicht optimal belichtet.
- Näheres zum Blitz-Betrieb mit anderen, nicht speziell auf diese Kamera abgestimmten Blitzgeräten, sowie zu den unterschiedlichen Betriebsarten der Blitzgeräte findet sich in der jeweiligen Anleitung.

BLITZ-BETRIEBSARTEN

Es stehen drei Betriebsarten zur Verfügung.

– Automatisch
– An
– Langzeitbelichtung

AUTOMATISCHE BLITZ-ZUSCHALTUNG

Dies ist die Standard-Betriebsart. Das Blitzgerät wird automatisch ausgelöst, wenn bei schlechten Lichtverhältnissen längere Belichtungszeiten zu verwackelten Aufnahmen führen könnten.

MANUELLE BLITZ-ZUSCHALTUNG

Diese Betriebsart eignet sich für Gegenlicht-Aufnahmen, bei denen das Hauptmotiv nicht formatfüllend ist und im Schatten liegt, oder für Fälle, in denen hohe Kontraste (z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung) durch ein Aufhellblitzen gemildert werden sollen. Dazu wird das Blitzgerät unabhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen bei jeder Aufnahme ausgelöst. Die Blitzleistung wird in Abhängigkeit von der gemessenen Außenhelligkeit gesteuert: bei schlechtem Licht wie bei der automatischen Betriebsart, bei zunehmender Helligkeit mit geringerer Leistung. Der Blitz arbeitet dann als Aufhell-Licht, um z. B. dunkle Schatten im Vordergrund oder Motive im Gegenlicht aufzuhellen und um insgesamt eine ausgewogenere Beleuchtung zu erzeugen.

AUTOMATISCHE BLITZ-ZUSCHALTUNG MIT LÄNGEREN VERSCHLUSSZEITEN (LANGZEIT-SYNCHRONISATION)

Diese Betriebsart erzeugt gleichzeitig sowohl angemessen belichtete, heller wiedergegebene dunkle Hintergründe als auch eine Blitz-Aufhellung des Vordergrunds.

Bei den anderen Blitz-Betriebsarten wird die Verschlusszeit nicht über 1/30 s hinaus verlängert, um das Verwacklungsrisiko zu minimieren. Dies führt jedoch oft dazu, dass bei Aufnahmen mit Blitzeinsatz der nicht vom Blitzlicht ausgeleuchtete Hintergrund stark unterbelichtet wird. Bei dieser Blitz-Betriebsart dagegen werden längere Belichtungszeiten (bis zu 30 s) zugelassen, um diesen Effekt zu vermeiden.

→ Im Hauptmenü Blitz-Einstellungen wählen

→ Blitz-Modus wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

- Die aktive Betriebsart wird im Monitor angezeigt.

BLITZ-STEUERUNG

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Einstellungen und Funktionsweisen beziehen sich ausschließlich auf solche, die mit dieser Kamera und systemkompatiblen Blitzgeräten zur Verfügung stehen.

SYNCHRONISATIONSZEITPUNKT

Die Belichtung von Blitzaufnahmen erfolgt durch zwei Lichtquellen:

– das vorhandene Licht aus der Umgebung
– das zusätzliche Blitzlicht

Die ausschließlich oder überwiegend vom Blitzlicht ausgeleuchteten Motivteile werden dabei durch den extrem kurzen Lichtimpuls bei korrekter Scharfeinstellung fast immer scharf wiedergegeben. Dagegen werden alle anderen Motivteile im gleichen Bild unterschiedlich scharf abgebildet, die ausreichend vom vorhandenen Licht ausgeleuchtet sind oder selbst leuchten. Ob diese Motivteile scharf oder „verwischt" wiedergegeben werden, wie auch der Grad der „Verwischung", wird durch zwei voneinander abhängige Faktoren bestimmt:

– die Länge der Verschlusszeiten
– die Schnelligkeit der Bewegung der Motivteile oder der Kamera während der Aufnahme

Je länger die Verschlusszeit bzw. je schneller die Bewegung ist, desto deutlicher können sich die beiden überlagernden Teilbilder unterscheiden.

Der herkömmliche Zeitpunkt der Blitzzündung ist zu Beginn der Belichtung (Anfang). Dies kann zu scheinbaren Widersprüchen führen, wie z. B. beim Bild eines Fahrzeuges, das von seinen eigenen Lichtspuren überholt wird. Diese Kamera erlaubt alternativ die Synchronisation auf das Ende der Belichtung (Ende). Das scharfe Bild gibt in diesem Fall das Ende der erfassten Bewegung wieder. Diese Blitztechnik vermittelt im Foto einen natürlicheren Eindruck von Bewegung und Dynamik.

Die Funktion steht mit allen Kamera- und Blitzgeräte-Einstellungen zur Verfügung.

Werkseinstellung: Ende

→ Im Hauptmenü Blitz-Einstellungen wählen

→ Blitz-Zündzeitpunkt wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Anfang, Ende)

- Der eingestellte Synchronisationszeitpunkt wird in der Kopfzeile angezeigt.

Hinweise

- Beim Blitzen mit kürzeren Verschlusszeiten ergibt sich kaum bzw. nur bei sehr schnellen Bewegungen ein Unterschied zwischen den beiden Blitz-Zündzeitpunkten.

BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUR

Mit dieser Funktion kann die Blitzbelichtung unabhängig von der Belichtung durch das vorhandene Licht gezielt abgeschwächt oder verstärkt werden, z. B. um bei einer abendlichen Außenaufnahme das Gesicht einer Person im Vordergrund aufzuhellen, während die Lichtstimmung erhalten bleiben soll.

Werkseinstellung: 0 EV

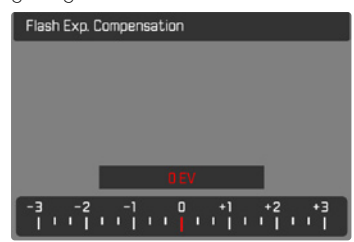
→ Im Hauptmenü Blitz-Einstellungen wählen

→ Blitz-Belichtungskorrektur wählen

- Das Untermenü zeigt eine Skala mit einer rot gekennzeichneten Einstellmarke. Steht sie beim Wert 0, entspricht dies der ausgeschalteten Funktion.

→ Gewünschten Wert auf der Skala einstellen

- Der eingestellte Wert wird über der Skala angezeigt.



Hinweise

- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf 0 zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischendurch aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- Blitz-Belichtungskorrektur steht nicht zur Verfügung, wenn Blitzgeräte mit eigener Korrekturfunktion verwendet werden (wie das Leica SF 58 oder das Leica SF 60). Ein bereits an der Kamera eingegebener Korrekturwert ist in diesem Fall unwirksam.
- Eine mit einer Plus-Korrektur gewählte hellere Blitz-Ausleuchtung erfordert eine höhere Blitzleistung. Daher beeinflusst eine Blitz-Belichtungskorrektur mehr oder weniger stark die Blitz-Reichweite: Eine Plus-Korrektur verringert sie, eine Minus-Korrektur erhöht sie.
- Eine an der Kamera eingestellte Belichtungskorrektur beeinflusst ausschließlich die Messung des vorhandenen Lichts. Wenn beim Blitz-Betrieb gleichzeitig eine Korrektur der TTL-Blitzmessung gewünscht ist, so muss diese zusätzlich am Blitzgerät eingestellt werden.

MIT BLITZ FOTOGRAFIEREN

→ Blitzgerät einschalten

→ Am Blitzgerät passende Betriebsart für Leitzahlsteuerung (z. B. TTL oder GNC = Guide Number Control) einstellen

→ Kamera einschalten

→ Gewünschte Belichtungsbetriebsart bzw. die gewünschte Verschlusszeit und/oder Blende einstellen

- Es ist wichtig, hierbei die kürzeste Blitzsynchronzeit zu beachten, da diese entscheidend dafür ist, ob ein „normaler" Aufnahmeblitz oder ein HSS-Blitz gezündet wird.

→ Vor jeder Blitzaufnahme Auslöser antippen, um die Belichtungsmessung einzuschalten

- Sollte dies durch zu schnelles, vollständiges Durchdrücken des Auslösers in einem Zug versäumt werden, wird das Blitzgerät ggf. nicht gezündet.

Hinweis

- Es empfiehlt sich, beim Fotografieren mit Blitz eine andere Belichtungs-Messmethode als Spot zu wählen.

WIEDERGABE-BETRIEB (FOTO)

Es existieren zwei von einander unabhängige Wiedergabefunktionen:

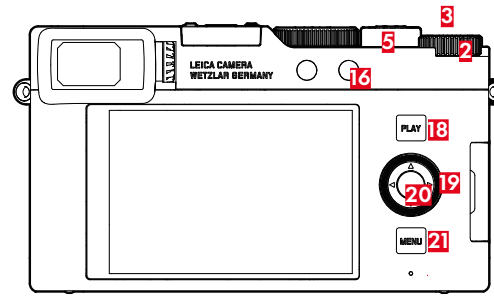
– kurzzeitige Anzeige direkt nach der Aufnahme (Autom. Wiedergabe)
– normaler Wiedergabe-Betrieb zur zeitlich unbegrenzten Anzeige und Verwaltung der gespeicherten Aufnahmen

Hinweise

- Aufnahmen werden im Wiedergabe-Betrieb nicht automatisch gedreht, um stets die gesamte Monitorfläche zur Anzeige zu nutzen.
- Dateien, die nicht mit dieser Kamera aufgenommen wurden, können möglicherweise nicht mit ihr wiedergegeben werden.
- In einigen Fällen hat das Monitorbild nicht die gewohnte Qualität, oder der Monitor bleibt schwarz und zeigt lediglich den Dateinamen an.
- Aus dem Wiedergabe-Betrieb können Sie jederzeit auch durch Antippen des Auslösers auf Aufnahme-Betrieb umschalten.

BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB

BEDIENELEMENTE AN DER KAMERA



2	Daumenrad	20	Mitteltaste
3	Daumenrad-Taste	19	Wahltaste
16	Funktionstaste	21	**MENU**-Taste
18	**PLAY**-Taste	5	Zoomhebel

DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB

Die Funktionstasten können auch im Wiedergabe-Betrieb individuell belegt werden.

In der Werkseinstellung sind die Funktionstasten mit den folgenden Funktionen belegt.

Taste	Funktion
Daumenrad-Taste	Vergrößerung
Funktionstaste i6	Einzeln löschen
Daumenrad-Taste 3	Aufnahmen markieren (Bewerten)
Mitteltaste	Info-Profile umschalten

Die Beschreibungen in den folgenden Abschnitten gehen von der Werkseinstellung aus.

Hinweise

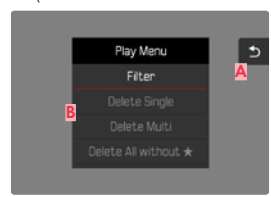
- Die zugewiesene Funktion ist unabhängig von der aktuellen Darstellung, so kann z. B. auch in der Vollbild-Darstellung direkt die Lösch-Übersicht aufgerufen werden.
- Die zugewiesene Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Funktionstaste ein Bedienelement im Monitor steuert (z. B. im Lösch-Bildschirm).

BEDIENELEMENTE IM MONITOR

Bedienelemente im Monitor können in der Regel per Touch-Steuerung intuitiv bedient werden. Sie sind aber oft auch durch Drücken einer der drei Tasten rechts neben dem Monitor wählbar (**PLAY**-Taste, Mitteltaste, **MENU**-Taste). Wenn sie in der Kopfzeile erscheinen, zeigt ein Symbol neben dem Bedienelement die entsprechende Taste an. Wenn sie am Monitorrand erscheinen, sind sie direkt neben der entsprechenden Taste positioniert.

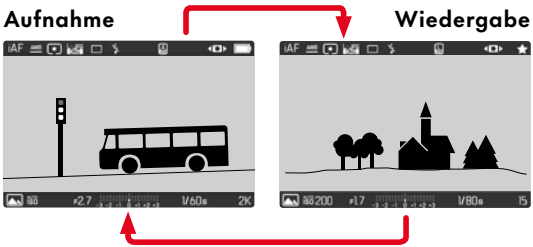
Beispielsweise kann das Rückkehr-Symbol ⮌ auf zwei Weisen gewählt werden:

– direkt auf das Rückkehr-Symbol tippen
– entsprechende Taste drücken (oberste Taste = **PLAY**-Taste)



A Bedienelement „Rückkehr"
B Bedienelement „Löschen"

WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/ VERLASSEN



→**PLAY**-Taste drücken

- Im Monitor erscheint das zuletzt aufgenommene Bild.
- Ist keine Bilddatei auf der eingesetzten Speicherkarte vorhanden, erscheint die Meldung Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.
- Abhängig von der aktuellen Darstellung hat die **PLAY**-Taste unterschiedliche Funktionen:

Ausgangssituation	Nach Drücken der PLAY-Taste
Vollbild-Wiedergabe einer Aufnahme	Aufnahme-Betrieb
Wiedergabe eines vergrößerten Ausschnitts/mehrerer kleinerer Aufnahmen	Vollbild-Wiedergabe der Aufnahme

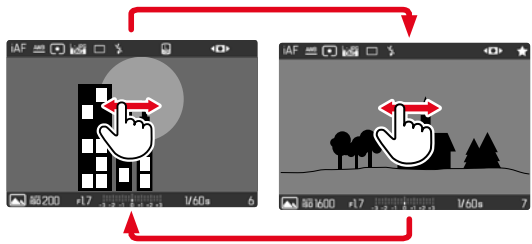
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN

Die Aufnahmen sind in einer gedachten horizontalen Reihe angeordnet. Die Sortierung erfolgt strikt chronologisch. Wird beim Blättern ein Ende der Aufnahmereihe erreicht, springt die Anzeige zum anderen Ende. So können sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreicht werden.

EINZELN

Mittels Touch-Steuerung

→Nach links/rechts wischen



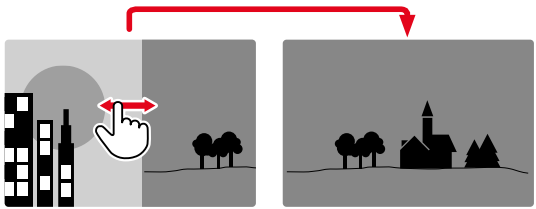
Mittels Tastensteuerung

→Wahltaste links/rechts drücken oder Daumenrad drehen

KONTINUIERLICH

→ Nach links/rechts wischen und Finger am Bildschirmrand halten

- Die folgenden Aufnahmen ziehen gleichmäßig vorüber.



INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB

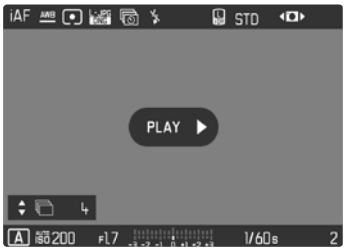
Zwecks ungestörter Betrachtung erscheinen Aufnahmen in der Werkseinstellung ohne die Informationen in Kopf- und Fußzeilen.

→ Mitteltaste drücken

- Die Informationsleisten erscheinen (Kopf- und Fußzeile werden im Wiedergabe-Betrieb immer zusammen ein- und ausgeblendet).

WIEDERGABE VON AUFNAHMEREIHEN (INTERVALL-AUFNHAMEN)

Bei Intervall-Aufnahmen entstehen oft sehr viele einzelne Aufnahmen. Würden immer sämtliche dieser Aufnahmen gezeigt, wäre das schnelle Finden anderer, nicht zu einer Reihe gehörenden Aufnahmen erheblich erschwert. Das Gruppieren von Aufnahmen erhöht die Übersichtlichkeit im Wiedergabe-Betrieb.



Auf dem Stellvertreter-Bild wird mittig PLAY und unten links ▲▼ angezeigt.

Um die Aufnahmen einer Gruppe wiederzugeben, bestehen zwei Möglichkeiten: manuelles Blättern oder automatische Wiedergabe.

AUFNAHMEREIHE AM STÜCK ABSPIELEN

Die Aufnahmen einer Gruppe können am Stück abgespielt werden. Dies kann die abgebildeten Abläufe unter Umständen viel anschaulicher darstellen als es durch manuelles Blättern möglich wäre.

→ Auf PLAY tippen

oder

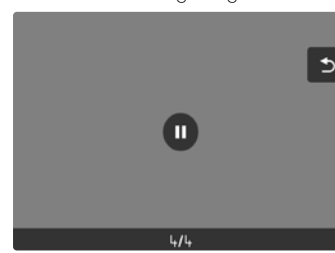
→ Mitteltaste drücken

- Die automatische Wiedergabe startet.

Während das Abspielen läuft, kann ein Abfrage-Bildschirm mit weiteren Funktionen aufgerufen werden.

→ Mitteltaste drücken

- Die Wiedergabe wird angehalten, das aktuelle Bild der Reihe wird angezeigt.



ZU EINER BESTIMMTEN AUFNAHME DER GRUPPE WECHSELN

→ Gewünschte Aufnahme mit der Wahltaste wählen

ABSPIELEN FORTSETZEN

Während die Steuerelemente sichtbar sind:

→ Mitteltaste drücken

AUFNAHMEREIHE EINZELN DURCHBLÄTTERN

Die Aufnahmen einer Gruppe können auch einzeln angesehen werden. Dazu muss zum manuellen Blättern gewechselt werden.

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Im Vollbildmodus verschwinden die Anzeigen.
- Bei aktiven Informationsanzeigen erscheint links unten im Bild ▲▼ ▭.

→ Wahltaste links/rechts drücken

oder

→ Nach links/rechts wischen

Um zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Links unten im Bild erscheint ▲▼ ⧉.

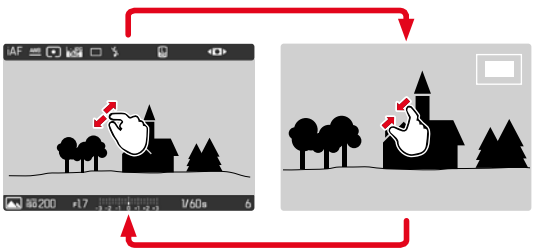
Hinweise

- Solange die Aufnahmereihe durchgeblättert wird, bleibt die Anzeige auf Aufnahmen der Gruppe beschränkt, auch in der Übersichtsdarstellung mit 12 oder 30 verkleinerten Aufnahmen.
- Bilder einer Serie sind durch ⧉ in der Kopfzeile gekennzeichnet, die einer Intervall-Aufnahme-Aufnahmereihe durch ⧉.

AUSSCHNITT-VERGRÖSSERUNG

Zur genaueren Beurteilung kann ein frei gewählter Ausschnitt einer Aufnahme vergrößert aufgerufen werden. Vergrößerung erfolgt mit dem Daumenrad in fünf Stufen, bei Touch-Steuerung stufenlos.

Mittels Touch-Steuerung



→ Zusammen-/auseinanderziehen
- Die Aufnahme wird an der entsprechenden Stelle verkleinert/vergrößert.

→ Durch Wischen die Lage des Ausschnitts bei vergrößerter Abbildung beliebig verschieben
- Das Rechteck innerhalb des Rahmens auf der rechten Seite zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.

→ Doppelt tippen
- Wechselt zwischen der 1. Vergrößerungsstufe an der berührten Stelle und normaler Vollbildansicht.

Mittels Tastensteuerung

→ Zoomhebel drehen
(nach rechts: Vergrößerung erhöhen, nach links: Vergrößerung verringern)

→ Mit der Wahltaste die Lage des Ausschnitts bei vergrößerter Abbildung beliebig verschieben

- Das Rechteck innerhalb des Rahmens auf der rechten Seite zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.

Auch bei vergrößerter Abbildung kann zu einer anderen Aufnahme gewechselt werden, die dann direkt in gleicher Vergrößerung gezeigt wird.

→ Daumenrad drehen

Hinweise

- Mit anderen Kameratypen erstellte Aufnahmen lassen sich möglicherweise nicht vergrößern.
- Videoaufnahmen lassen sich nicht vergrößern.

GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN

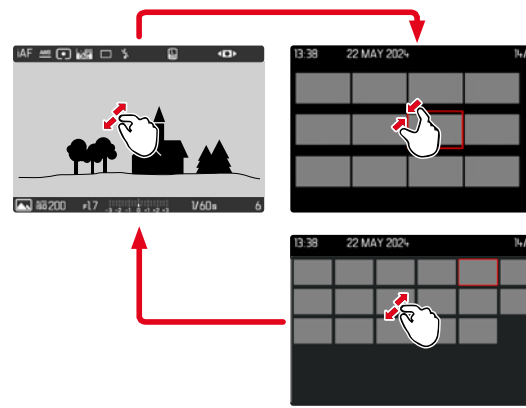
Für einen besseren Überblick oder um eine gesuchte Aufnahme leichter finden zu können ist es möglich, mehrere verkleinerte Aufnahmen gleichzeitig in einer Übersichtsdarstellung anzuzeigen. Es stehen Übersichtsdarstellungen mit 12 und 30 Aufnahmen zur Verfügung.

ÜBERSICHTSDARSTELLUNG

Mittels Touch-Steuerung

→ Zusammenziehen

- Ansicht wechselt zur Anzeige von 12, dann von 30 Aufnahmen.



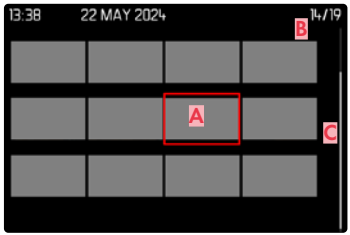
Mittels Tastensteuerung

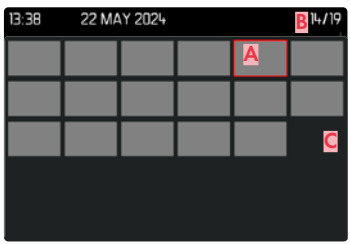
→ Zoomhebel nach links drehen

- Ansicht wechselt zur Anzeige von 12, dann von 30 Aufnahmen.

Um zu weiteren Aufnahmen zu gelangen

→ Nach oben/unten wischen





A Aktuell gewählte Aufnahme
B Nummer der aktuell gewählten Aufnahme
C Scrollbalken

Die aktuell gewählte Aufnahme wird durch den roten Rahmen gekennzeichnet und kann zum Betrachten ausgewählt werden.

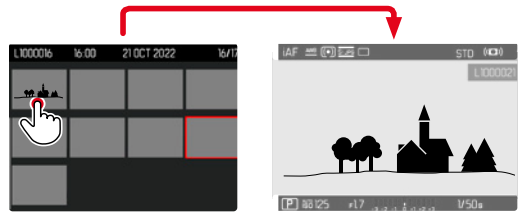
Um zwischen den Aufnahmen zu navigieren

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Um die Aufnahme in Normalgröße anzuzeigen

Mittels Touch-Steuerung

→ Auf gewünschte Aufnahme tippen



Mittels Tastensteuerung

→ Zoomhebel nach rechts drehen

oder

→ Mitteltaste drücken

AUFNAHMEN MARKIEREN/BEWERTEN

Aufnahmen können als Favoriten markiert werden, um sie schneller wiederfinden zu können oder um das spätere Löschen mehrerer Aufnahmen zu vereinfachen. Das Markieren ist sowohl in der Normalansicht als auch in den Übersichtsdarstellungen möglich.

Um Aufnahmen zu markieren

→ Daumenrad-Taste drücken

- Die Aufnahme wird durch markiert.
- Das Symbol erscheint bei Betrachtung in Normalgröße in der Kopfzeile ganz rechts, in der Übersichtsdarstellung in der linken oberen Ecke der verkleinerten Aufnahmen.

Um die Markierung aufzuheben

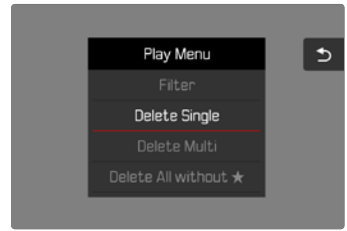
→ Daumenrad-Taste drücken

- Die Markierung verschwindet.

AUFNAHMEN LÖSCHEN

Beim Löschen von Aufnahmen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

– einzelne Aufnahmen löschen
– mehrere Aufnahmen löschen
– alle nicht markierten/unbewerteten Aufnahmen löschen



Wichtig

- Nach dem Löschen von Aufnahmen können sie nicht wieder aufgerufen werden.

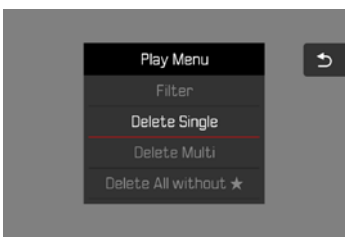
EINZELNE AUFNAHMEN LÖSCHEN

→ Funktionstaste (16) drücken
- Der Lösch-Bildschirm erscheint.

oder

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Einzeln löschen wählen
- Der Lösch-Bildschirm erscheint.
- Während des Löschvorgangs blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern.
- Danach erscheint die nachfolgende Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung: Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.



Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

→ Rückkehr-Symbol ⮌ wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **MENU**-Taste drücken)

Hinweise
- Der Lösch-Bildschirm kann aus der Übersichtsdarstellung heraus nur durch Drücken der **MENU**-Taste aufgerufen werden, da die Menüfunktion Löschen des Wiedergabe-Menüs in diesem Kontext nicht zur Verfügung steht.
- Auch bei aktivem Lösch-Bildschirm stehen die Funktionen „Blättern" und „Vergrößern" jederzeit zur Verfügung.

MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN

In einer Lösch-Übersicht mit 9 verkleinerten Aufnahmen können mehrere Aufnahmen markiert und dann auf einmal gelöscht werden.

Sie ist auf zwei Wegen zu erreichen.

→ Zoomhebel nach links drehen
- Die Übersichtsdarstellung erscheint.

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Mehrere löschen wählen
- Die Lösch-Übersicht erscheint.

oder

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Löschen wählen
- Der Lösch-Bildschirm erscheint.

In dieser Darstellung können beliebig viele Aufnahmen ausgewählt werden.

Um Aufnahmen zur Löschung auszuwählen

→ Gewünschte Aufnahme anwählen

→ Mitteltaste drücken

oder

→ Auf gewünschte Aufnahme tippen
- Die zur Löschung gewählten Aufnahmen werden mit einem roten Lösch-Symbol markiert.

Um die gewählten Aufnahmen zu löschen

→ Lösch-Symbol wählen
(direkt auf Symbol tippen oder Mitteltaste drücken)
- Die Abfrage Alle markierten Dateien löschen? erscheint.

→ Ja wählen

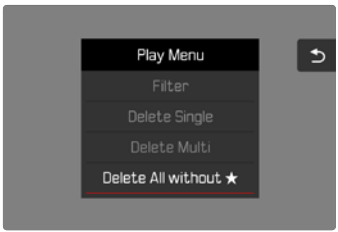
Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

→ Rückkehr-Symbol wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **PLAY**-Taste drücken)

NICHT BEWERTETE AUFNAHMEN LÖSCHEN

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Alle löschen ohne ★ wählen



- Die Abfrage Möchten Sie wirklich ALLE Dateien ohne ★ löschen? erscheint.

→ Ja wählen

- Während des Löschens blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern. Danach erscheint die nächste markierte Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.

AUFNAHMEREIHEN LÖSCHEN

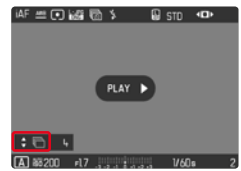
Einzelne Aufnahmen aus Aufnahmereihen können gelöscht werden.

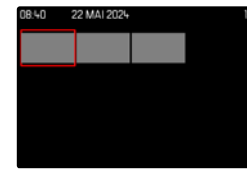
→ Stellvertreter-Bild auswählen

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Bei aktiven Informationsanzeigen erscheint links unten im Bild ▲▼ ▭.

→ Zoomhebel nach links drehen





→ Zu löschende Aufnahmen auswählen

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Einzeln löschen wählen

- Die Abfrage Möchten Sie wirklich diese Datei löschen? erscheint.

→ Ja wählen

VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME

Fotoaufnahmen können automatisch direkt nach der Aufnahme angezeigt werden, um beispielsweise schnell und einfach den Erfolg der Aufnahme zu kontrollieren. Die Dauer der automatischen Anzeige kann eingestellt werden.

→ Im Hauptmenü Autom. Wiedergabe wählen

→ Im Untermenü die gewünschte Funktion bzw. Dauer wählen
(Aus, 1 s, 3 s, 5 s, Dauerhaft)

Dauerhaft: Die letzte Aufnahme wird angezeigt, bis die automatische Wiedergabe durch Drücken der **PLAY**-Taste oder Antippen des Auslösers beendet wird.

Hinweise

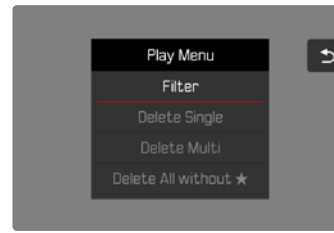
- Während der Dauer der Vorschau wechseln verschiedene Bedienelemente in den normalen Wiedergabe-Betrieb und führen ihre dortige Funktion aus. Danach verbleibt die Kamera im Wiedergabe-Betrieb, bis dieser beendet wird.
- Markieren und Löschen sind nur im normalen Wiedergabe-Betrieb und nicht während der automatischen Wiedergabe möglich.
- Wenn mit den Funktionen Serien-Aufnahme oder Intervall-Aufnahme fotografiert wurde, wird das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorganges das letzte schon auf der Karte gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Bei den zeitlich festgelegten Anzeigedauern (1 s, 3 s, 5 s) kann die automatische Wiedergabe durch Drücken der **PLAY**-Taste oder Antippen des Auslösers vorzeitig beendet werden.

VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME

Aufnahmen können bei der Wiedergabe nach dem Aufnahme-Typ (Foto oder Video) gefiltert werden.

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Filtern wählen



- Die Abfrage Alle, Foto, Video erscheint.

VIDEO-EINSTELLUNGEN

DATEIFORMAT

Videos können in dem Dateiformat MP4 aufgezeichnet werden.

Es sind verschiedene Kombinationen aus Auflösung und Bildfolgerate einstellbar. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

VIDEOFORMAT

Die folgenden Kombinationen aus Auflösung und Bildfolgerate sind verfügbar:

MP4

Bildfolgerate	**Auflösungen**		
	4K	FHD	HD
60 B/s		✓	
30 B/s	✓	✓	✓
24 B/s	✓		

VERFÜGBARE AUFLÖSUNGEN

Es stehen verschiedene Auflösungen mit den davon abgeleiteten Seitenverhältnissen zur Verfügung.

Dateiformat	Verfügbare Auflösungen	
MP4	4K	3840 x 2160
MP4	FHD	1920 x 1080
MP4	HD	1280 x 720

VERFÜGBARE BILDFOLGERATEN

Abhängig von der gewählten Auflösung stehen bis zu 3 unterschiedliche Bildfolgeraten von 24 B/s bis zu 60 B/s zur Wahl.

VIDEOFORMAT EINSTELLEN

Werkseinstellung: Dateiformat MP4, Auflösung 4K, Bildfolgerate 30 B/s

MP4

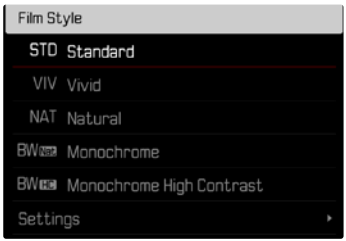
→ Im Hauptmenü Format wählen
→ Gewünschte Auflösung wählen (4K, FHD, HD)
→ Gewünschte Bildfolgerate wählen

Hinweise

- Im Kapitel „Technische Daten" werden weitere Details zu den verfügbaren Videoformaten gelistet (siehe S. .210). Dort finden sich auch Angaben zu möglichen Einschränkungen bei der HDMI-Ausgabe.

BILDEIGENSCHAFTEN

Die Leica D-Lux 8 stellt individuell anpassbare Video Look-Profile bereit, um Videoaufnahmen den eigenen Vorstellungen anpassen zu können:



VIDEO LOOK

Die Bildeigenschaften von Videoaufnahmen können anhand mehrerer Parameter leicht verändert werden. Diese sind in vordefinierten Video Look-Profilen zusammengefasst.

KONTRAST

Der Kontrast, d. h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt, ob ein Bild eher „flau" oder „brillant" wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrößern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d. h. durch die hellere oder dunklere Wiedergabe heller und dunkler Partien beeinflusst werden.

SCHÄRFE

Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wird stark von der Kantenschärfe bestimmt, d. h. davon, wie klein der Hell/Dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrößern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.

FARBSÄTTIGUNG

Die Sättigung bestimmt bei farbigen Aufnahmen, ob die Farben im Bild eher „blass" und pastellartig oder „knallig" und bunt erscheinen. Während Lichtverhältnisse und Witterung (dunstig/klar) als Aufnahmebedingungen gegeben sind, kann hier die Wiedergabe beeinflusst werden.

HELLE BEREICHE/DUNKLE BEREICHE

Abhängig von der gewählten Belichtung und dem Dynamikumfang des Motivs sind möglicherweise Details in den hellen oder dunklen Bereichen nicht mehr gut zu erkennen. Die Parameter Helle Bereiche und Dunkle Bereiche erlauben eine differenzierte Kontrolle der stärker oder weniger stark belichteten Bereiche. Liegt beispielsweise ein Teil des Motivs im Schatten, kann eine höhere Einstellung von Dunkle Bereiche helfen, diese Partien aufzuhellen und so Details besser erkennbar zu machen. Umgekehrt können aber auch aus gestalterischen Gründen vorhandene Schatten oder besonders helle Partien zusätzlich verstärkt werden. Positive Werte hellen die betroffenen Partien auf, negative Werte dunkeln sie ab.

FARB-PROFILE

Es stehen 3 vordefinierte Profile für Farbaufnahmen zur Verfügung:

- STD Standard
- VIV Lebendig
- NAT Natürlich

→ Im Hauptmenü Video-Einstellungen wählen
→ Video Look wählen
→ Gewünschtes Profil wählen

SCHWARZ-WEISS-PROFILE

Zusätzlich existieren zwei Profile für Schwarz-Weiß-Aufnahmen:

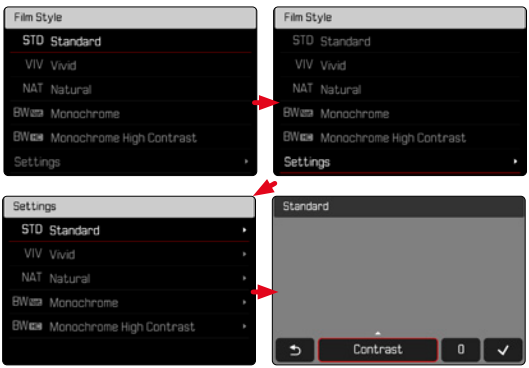
- BW Monochrom
- BW HC Monochrom hoher Kontrast

→ Im Hauptmenü Video Look wählen
→ Gewünschtes Profil wählen

VIDEOPROFILE INDIVIDUALISIEREN

Die Parameter können für alle verfügbaren Profile angepasst werden (Sättigung nur bei Farb-Profilen). Details zur Bedienung des Menüs siehe S. 52.

→ Im Hauptmenü Video Look wählen
→ Einstellungen wählen
→ Gewünschtes Profil wählen
→ Kontrast/Schärfe/Sättigung wählen
→ Gewünschte Stufe wählen
(-2, -1, 0, +1, +2)



AUDIO-EINSTELLUNGEN

MIKROFON

Die Empfindlichkeit des eingebauten Mikrofons kann eingestellt werden.

Werkseinstellung: 0 dB

→ Im Hauptmenü Video-Einstellungen wählen
→ Microphone Gain wählen
→ Gewünschte Stufe wählen
(+6 dB, 0 dB, -6 dB, -12 dB)

Hinweise

- Sowohl die Autofokus-Funktion als auch die manuelle Entfernungseinstellung erzeugen Geräusche, die mit aufgezeichnet werden.

WINDGERÄUSCH-REDUZIERUNG

Die Windgeräusch-Reduzierung kann wahlweise aktiviert oder deaktiviert werden.

Werkseinstellung: Standard

→ Im Hauptmenü Video-Einstellungen wählen

→ Windgeräusch-Reduzierung wählen

→ Hoch/Standard/Aus wählen

AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN

VIDEO-STABILISIERUNG

Die Stabilisierungsfunktion hilft, in unruhigen Aufnahmesituationen Verwackelungen in der Aufnahme zu verringern.

Werkseinstellung: An

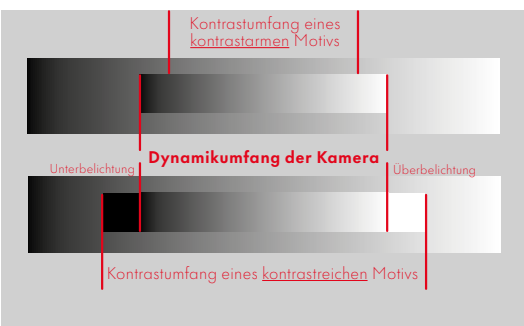
→ Im Hauptmenü OIS wählen

→ An/Aus wählen

OPTIMIERUNG DUNKLER BEREICHE (IDR)

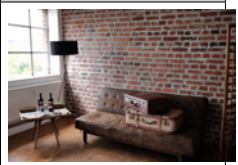
DYNAMIKUMFANG

Der Kontrastumfang eines Motivs umfasst alle Helligkeitsabstufungen von der hellsten bis zur dunkelsten Stelle im Bild. Ist der Kontrastumfang des Motivs geringer als der Dynamikumfang der Kamera, können alle Helligkeitsabstufungen durch den Sensor erfasst werden. Bei großen Helligkeitsunterschieden im Motiv (z. B. Aufnahmen von Innenräumen mit hellen Fenstern im Hintergrund, Aufnahmen mit Motivteilen im Schatten und direkt von der Sonne beschienenen Motivteilen, Landschaftsaufnahmen mit dunklen Bereichen und sehr hellem Himmel) ist die Kamera durch ihren begrenzten Dynamikumfang nicht in der Lage, den gesamten Kontrastumfang des Motivs abzubilden. Dadurch gehen Informationen in den „Randbereichen" verloren (Unter- und Überbelichtung).



FUNKTION iDR

Die Funktion iDR (Intelligent Dynamic Range) erlaubt eine Optimierung der dunkleren Bereiche. Details werden dadurch deutlich besser erkennbar.

Ohne iDR	Mit iDR
	

Ob und wie stark diese Optimierung der dunklen Bereiche erfolgen soll, kann vorab festgelegt werden (Hoch, Standard, Gering, Aus). Bei Einstellung auf Auto wählt die Kamera abhängig vom Kontrastumfang des Motivs automatisch die passende Einstellung.

Zusätzlich zu dieser Einstellung hängt die Wirkung von den Belichtungseinstellungen ab. In Verbindung mit geringen ISO-Werten und kurzen Verschlusszeiten wirkt die Funktion am stärksten. Bei höheren ISO-Werten und/oder längeren Verschlusszeiten ist der Effekt geringer.

Werkseinstellung: Auto

→ Im Hauptmenü iDR wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Auto, Hoch, Standard, Gering, Aus)

Hinweis

- Durch die Optimierung dunkler Bereiche werden Unterscheidungen in sehr hellen Bereichen geringfügig reduziert.

DATENVERWALTUNG

SPEICHERKARTE FORMATIEREN

Bei bereits eingesetzten Speicherkarten ist es normalerweise nicht erforderlich, sie zu formatieren. Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, sollte sie formatiert werden. Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können.

→ Im Hauptmenü Speicher formatieren wählen

→ Vorgang bestätigen

- Die untere Status-LED blinkt während des Vorgangs.

Hinweise

- Schalten Sie die Kamera während des laufenden Vorgangs nicht aus.
- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.
- Alle Aufnahmen sollten daher regelmäßig auf einen sicheren Massenspeicher wie z. B. die Festplatte eines Computers übertragen werden.
- Beim einfachen Formatieren gehen die auf der Karte vorhandenen Daten zunächst nicht unwiderruflich verloren. Es wird lediglich das Verzeichnis gelöscht, sodass die vorhandenen Dateien nicht mehr unmittelbar zugänglich sind. Mit entsprechender Software können die Daten wieder zugänglich gemacht werden. Nur die Daten, die anschließend durch das Speichern neuer Daten überschrieben werden, sind tatsächlich endgültig gelöscht.
- Wurde die Speicherkarte in einem anderen Gerät wie z. B. einem Computer formatiert, sollte sie in der Kamera erneut formatiert werden.
- Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren/überschreiben lässt, sollten Sie Ihren Händler oder Leica Customer Care (siehe S. 216) um Rat fragen.

DATENSTRUKTUR

ORDNERSTRUKTUR

Die Dateien (= Aufnahmen) auf den Speicherkarten werden in automatisch erzeugten Ordnern abgespeichert. Die ersten drei Stellen bezeichnen die Ordnernummer (Ziffern), die letzten fünf den Ordnernamen (Buchstaben). Der erste Ordner erhält die Bezeichnung „100LEICA", der zweite „101LEICA". Als Ordnernummer wird grundsätzlich die jeweils nächste freie Nummer angelegt, maximal sind 999 Ordner möglich.

DATEIENSTRUKTUR

Die Bezeichnungen der Dateien in diesen Ordnern setzen sich aus elf Stellen zusammen. In der Werkseinstellung wird die erste Datei als „L1000001.XXX" bezeichnet, die zweite als „L1000002.XXX" und so weiter. Der Anfangsbuchstabe ist wählbar, das „L" der Werkseinstellung steht für die Kameramarke. Die ersten drei Ziffern sind identisch mit der aktuellen Ordnernummer. Die folgenden vier Ziffern bezeichnen die fortlaufende Dateinummer. Nach Erreichen der Dateinummer 9999 wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, in dem die Nummerierung wieder bei 0001 beginnt. Die letzten drei Stellen nach dem Punkt bezeichnen das Dateiformat (MOV oder MP4).

Hinweise

- Wenn Speicherkarten verwendet werden, die nicht mit dieser Kamera formatiert wurden, wird automatisch die Dateinummer auf 0001 zurückgesetzt. Wenn sich jedoch auf der verwendeten Speicherkarte bereits eine Datei mit einer höheren Nummer befindet, wird die Nummerierung entsprechend von dieser Nummer aus weitergezählt.
- Werden Ordnernummer 999 und Dateinummer 9999 erreicht, erscheint im Monitor eine entsprechende Warnmeldung und die gesamte Nummerierung muss zurückgesetzt werden.
- Wenn Sie die Ordnernummer auf 100 zurücksetzen möchten, formatieren Sie dazu die Speicherkarte und setzen Sie unmittelbar danach die Bildnummer zurück.

DATEINAMEN ÄNDERN

→ Im Hauptmenü Kamera-Einstellungen wählen

→ Dateinamen ändern wählen

- Es erscheint ein Tastatur-Untermenü.
- Die Eingabezeile enthält die Werkseinstellung „L" als Anfangsbuchstaben des Dateinamens. Nur dieser Buchstabe ist veränderbar.

→ Gewünschten Buchstaben eingeben (siehe S. 50)

→ Bestätigen

Hinweise

- Die Änderung des Dateinamens gilt für alle folgenden Aufnahmen bzw. bis zu einer erneuten Änderung. Die laufende Nummer wird hierdurch nicht verändert; sie wird jedoch durch Anlegen eines neuen Ordners zurückgesetzt.
- Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung wird automatisch der Anfangsbuchstabe auf „L" zurückgesetzt.
- Kleinbuchstaben sind nicht verfügbar.

DATENÜBERTRAGUNG

Daten können mit Leica FOTOS bequem auf Mobilgeräte übertragen werden. Alternativ kann die Übertragung mittels Kartenlesegerät oder über USB-Kabel erfolgen.

ÜBER LEICA FOTOS

→ Siehe Kapitel „Leica FOTOS" (S. 190)

Hinweise

- Für die Übertragung größerer Dateien empfiehlt sich die Nutzung eines Kartenlesegerätes.
- Solange Daten übertragen werden, darf die USB-Verbindung nicht unterbrochen werden, da sonst der Rechner und/oder die Kamera „abstürzen" können und sogar irreparable Schäden an der Speicherkarte verursacht werden können.
- Solange Daten übertragen werden, darf die Kamera nicht ausgeschaltet werden oder sich selbst wegen nachlassender Akku-Kapazität abschalten, da sonst der Rechner „abstürzen" kann. Aus demselben Grund darf der Akku bei aktivierter Verbindung keinesfalls entnommen werden.

PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN

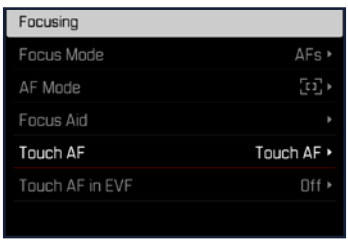
TOUCH-AF

Mit Touch-AF kann das AF-Messfeld direkt platziert werden.

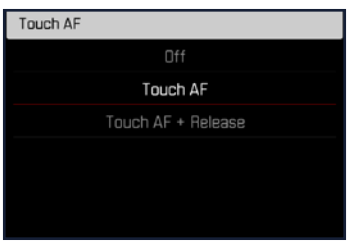
Werkseinstellung: Touch-AF

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ Touch-AF wählen

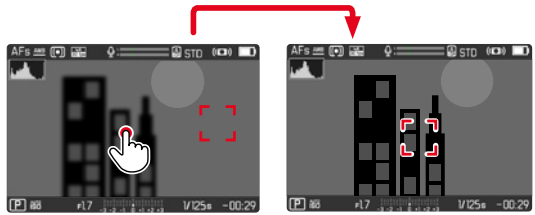


→ Touch-AF wählen



Um das AF-Messfeld zu platzieren

→ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen



Hinweise

- Diese Funktion steht mit allen AF-Messmethoden außer Mehrfeld zur Verfügung.
- Bei der Messmethode Verfolgung bleibt das Messfeld an der gewählten Stelle stehen und der Autofokus startet bei Antippen des Auslösers. Bei den restlichen AF-Messmethoden wird unmittelbar automatisch fokussiert.

TOUCH-AF IM EVF-BETRIEB

Bei EVF-Nutzung ist Touch-AF standardmäßig deaktiviert, um versehentliches Verschieben des AF-Messfelds zu vermeiden. Die AF-Schnelleinstellung (siehe S. 159) kann aber weiterhin aufgerufen werden. Falls dies nicht gewünscht ist (z. B. beim Fokussieren mit dem linken Auge), kann auch diese Funktion deaktiviert werden.

Werkseinstellung: Aus

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ Touch-AF bei EVF-Nutzung wählen

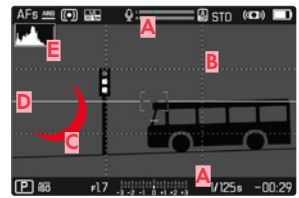
→ Gewünschte Einstellung wählen (An, Touchpad, Aus)

– An
  – Platzieren des AF-Messfelds (tippen)
  – Aufruf der AF-Schnelleinstellung (tippen und halten)
– Touchpad
  – Aufruf der AF-Schnelleinstellung (tippen und halten)
– Aus

HILFSANZEIGEN

Zusätzlich zu den Standardinformationen in Kopf- und Fußzeile können Sie eine Reihe weiterer Anzeigen auswählen, um das Monitorbild an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

– Gitter (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 148)
– Focus Peaking (siehe S. 149)
– Zebra (siehe S. 149)
– Wasserwaage (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 150)
– Histogramm (siehe S. 151)



A Informationsleisten (= Kopf- und Fußzeile)
B Gitter
C Focus Peaking
D Zebra
E Wasserwaage
F Histogramm

→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen

→ Gewünschte Funktion wählen

→ An/Aus wählen

Hinweis

• Im Videobetrieb sind immer alle Anzeigen sichtbar.

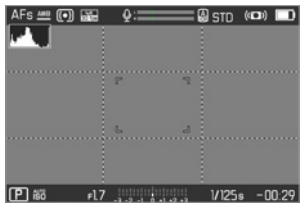
VERFÜGBARE ANZEIGEN

INFORMATIONSLEISTEN

Die Kopf- und Fußzeilen zeigen aktuell aktive Einstellungen sowie Belichtungswerte an. Eine Liste der Anzeigen findet sich im Kapitel „Anzeigen" (siehe S. 24).

GITTER

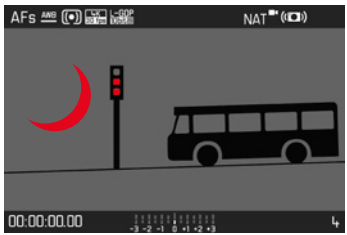
Die Gitter unterteilen das Bildfeld in mehrere Felder. Sie erleichtern z. B. die Bildgestaltung sowie die genaue Ausrichtung der Kamera.



→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Gitter wählen
→ An/Aus wählen

ZEBRA

Die Zebra-Anzeige kennzeichnet sehr helle Bildbereiche. Diese Funktion ermöglicht eine sehr einfache und genaue Kontrolle der Belichtungseinstellung. Überbelichtete Bereiche erscheinen weiß mit bewegten schwarzen Streifen.



→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Clipping / Zebra wählen
→ An/Aus wählen

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben. Die Farbe der Markierung ist einstellbar. Die Empfindlichkeit kann ebenfalls angepasst werden.

FARBE DER MARKIERUNG

Werkseinstellung: Rot

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokussierhilfe wählen
→ Focus Peaking wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Aus, Rot, Grün, Blau, Weiß)

EMPFINDLICHKEIT

Werkseinstellung: Mittel

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ Fokussierhilfe wählen

→ Empfindlichkeit Focus Peaking wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen (Gering, Mittel, Hoch)

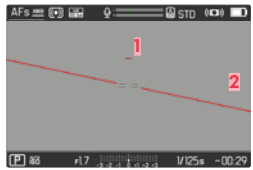
Hinweis

- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf hell-/dunkel-Unterschieden. Dadurch können auch Motivteile mit hohem Kontrast falsch markiert werden, obwohl sie nicht scharf eingestellt sind.

WASSERWAAGE

Dank integrierter Sensoren kann die Kamera ihre Ausrichtung anzeigen. Mit Hilfe dieser Anzeigen kann bei diesbezüglich kritischen Motiven, wie z. B. Architekturaufnahmen vom Stativ, die Kamera in der Längs- und Querachse exakt ausgerichtet werden.

Abweichungen in Bezug zur Längsachse (wenn die Kamera in Blickrichtung nach oben oder unten gekippt ist) werden durch einen kurzen Strich in der Bildmitte angezeigt (1). Abweichungen in Bezug zur Querachse (wenn die Kamera nach links oder rechts geneigt ist) werden durch zwei lange Striche links und rechts der Bildmitte angezeigt (2).



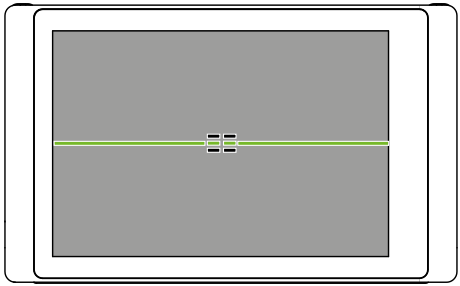
→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen

→ Wasserwaage wählen

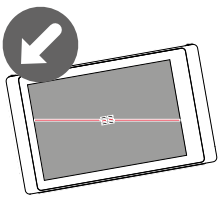
→ An/Aus wählen

Hinweis

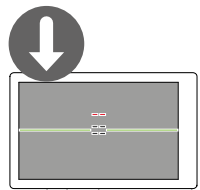
- Bei Aufnahmen im Hochformat stellt die Kamera die Ausrichtung der Wasserwaage selbstständig entsprechend um.



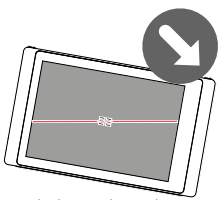
Korrekte Ausrichtung



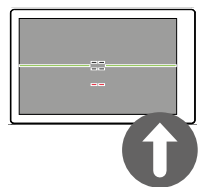
Seitlich nach links geneigt



In Blickrichtung nach unten gekippt



Seitlich nach rechts geneigt



In Blickrichtung nach oben gekippt

HISTOGRAMM

Das Histogramm stellt die Helligkeitsverteilung in der Aufnahme dar. Dabei entspricht die waagerechte Achse den Tonwerten von schwarz (links) über grau bis zu weiß (rechts). Die senkrechte Achse entspricht der Anzahl der Pixel mit der jeweiligen Helligkeit.

Diese Darstellungsform erlaubt eine schnelle und einfache Beurteilung der Belichtungseinstellung.

→ Im Hauptmenü Aufnahme-Assistenten wählen
→ Histogramm wählen
→ An/Aus wählen

Hinweise

- Das Histogramm basiert immer auf der angezeigten Helligkeit, je nach verwendeten Einstellungen kann es die endgültige Belichtung evtl. nicht darstellen.
- Im Aufnahmebetrieb ist das Histogramm als „Tendenz-Anzeige" zu verstehen.

EINZELNE FUNKTIONEN TEMPORÄR AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

Die folgenden Hilfsfunktionen können temporär ein- und ausgeschaltet werden:

– Focus Peaking
– Clipping

→ Die gewünschte Hilfsfunktion einer Funktionstaste zuweisen (siehe S. 54)

→ Die entsprechende Funktionstaste drücken

- Der Status der Hilfsfunktion wird umgeschaltet.
- Im Monitorbild erscheint ein entsprechender Hinweis.

Beim Ausschalten der Kamera wird die temporäre Einstellung zurückgesetzt.

AF-HILFSFUNKTIONEN

AKUSTISCHE AF-BESTÄTIGUNG

Es ist möglich, die erfolgreiche Entfernungsmessung im AF-Betrieb durch ein akustisches Signal bestätigen zu lassen.

Werkseinstellung: Aus

→ Im Hauptmenü Akustisches Signal wählen
→ AF-Bestätigung wählen
→ An wählen
→ Lautstärke wählen
→ Leise/Laut wählen

Hinweis

- Das Signal erscheint nur bei Fokussierung vor einer Aufnahme, nicht während der laufenden Aufnahme.

FILMEN

Die in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen gelten nur für den Video-Betrieb. Sie sind daher Teil des Video-Menüs und müssen entsprechend immer aus dem Video-Betrieb heraus aufgerufen und eingestellt werden (siehe Kapitel „Kamera-Bedienung" im Abschnitt „Menüsteuerung"). Gleichnamige Menüpunkte im Foto-Menü sind davon unabhängig.

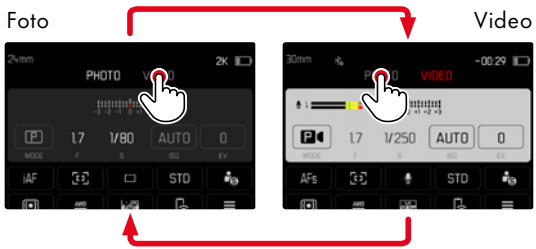
Hinweise

- Ununterbrochene Videoaufnahmen sind bis zu einer Maximallänge von 29 min möglich.
- Im Video-Betrieb sind bestimmte Menüpunkte nicht verfügbar. Als Hinweis darauf ist die Schrift in den entsprechenden Zeilen grau gefärbt.
- Da bei Videoaufnahmen nur ein Teil der Sensorfläche verwendet wird, vergrößert sich die jeweilige effektive Brennweite, dadurch verkleinern sich die Ausschnitte geringfügig.
- Da Videoaufnahmen mit der Leica D-Lux 8 je nach gewählter Auflösung mit unterschiedlichen Seitenverhältnissen erfolgen, erscheint das Monitorbild mit entsprechender Maskierung.
- Bei der automatischen Abschaltung von Monitor und EVF wird auch das AF-System deaktiviert (siehe S. 60). Falls bei der Aufzeichnung via HDMI der Autofokus genutzt werden soll, empfiehlt sich daher die Einstellung Aus.

VIDEO-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN

Beim ersten Einschalten und nach einem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen befindet sich die Kamera im Foto-Aufnahmebetrieb. Das Umschalten zwischen Foto- und Video-Betrieb kann auf zwei Arten erfolgen:

Mittels Touch-Steuerung



- Die Farbe des Status-Screens wechselt entsprechend.

Mittels Tastensteuerung

→ Die mit der Funktion Foto - Video belegte Funktionstaste drücken
  - In der Werkseinstellung ist das die Funktionstaste 2 (16).

Hinweis

- Die Kamera wechselt zur jeweils letzten eingestellten Foto- bzw. Video-Betriebsart.

AUFNAHME STARTEN/BEENDEN

→ Auslöser drücken
  - Videoaufnahme startet.
  - Rahmen leuchtet rot.
  - Aufnahmezeit läuft.
  - Status-LED blinkt.

→ Auslöser erneut drücken
  - Videoaufnahme endet.
  - Rahmen leuchtet grau.

Hinweis

- Während der Videoaufnahme ist der Zugriff auf Menüfunktionen (einschließlich Direktzugriff) beschränkt.

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG)

Mit der Leica D-Lux 8 kann die Entfernungseinstellung sowohl automatisch als auch manuell erfolgen. Beim Autofokus stehen 3 Betriebsarten und 4 Messmethoden zur Verfügung.

VIDEOS AUFNEHMEN MIT AF

Bei Verwendung von AFs wird die Fokussierung bei Bedarf durchgeführt. Bei Verwendung von AFc wird kontinuierlich der Bereich im AF-Messfeld fokussiert.

→ Fokusmodus-Einstellring auf die gewünschten Position schieben
→ Aufnahme starten
→ Autofokus steuern (siehe S. 157)

VIDEOS AUFNEHMEN MIT MF

Die Fokussierung erfolgt manuell mithilfe des Entfernungs-Einstellrings.

→ Fokusmodus-Einstellring auf die gewünschten Position schieben
→ Mit Entfernungs-Einstellring fokussieren

AUTOFOKUS-BETRIEBSARTEN

Die folgenden AF-Betriebsarten stehen zur Verfügung: AFs, AFc und Intelligenter AF. Die aktuelle AF-Betriebsart wird in der Kopfzeile angezeigt.

Werkseinstellung: Intelligenter AF

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokusmodus wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Intelligenter AF, AFs, AFc)

INTELLIGENTER AF

Geeignet für alle Motive. Die Kamera wählt selbsttätig zwischen AFs und AFc.

AFs (single)

Geeignet, wenn die Entfernungseinstellung über längere Zeiträume konstant gehalten werden soll. Erlaubt größere Kontrolle über die Fokussierung und hilft, Fehlfokussierungen zu vermeiden.

AFc (continuous)

Geeignet für bewegliche Motive. Die Entfernungseinstellung wird kontinuierlich an das Motiv im AF-Messfeld angepasst.

Ermöglicht besonders in Verbindung mit Touch-AF eine intuitive Steuerung der Fokussierung.

AUTOFOKUS STEUERN

TOUCH-AF

Bei Videoaufnahmen ermöglicht Touch-AF eine intuitive Kontrolle über die Fokussierung, auch wenn das wichtigste Motiv sich außerhalb der Bildmitte bewegt. Weitere Hinweise finden sich auf S. 146.

→ Direkt an der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen
  • Die Fokussierung erfolgt nach dem Loslassen.

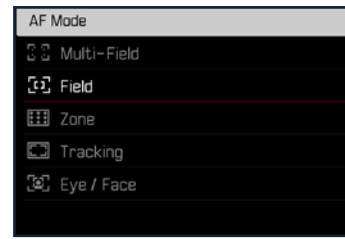
KONTINUIERLICHE FOKUSSIERUNG

Bei Verwendung von AFc und iAF wird kontinuierlich der Bereich im AF-Messfeld fokussiert. Dies geschieht automatisch, auch ohne dass der Auslöser angetippt gehalten wird. Diese Art der Fokussierung läuft deutlich ruhiger ab als die mit dem Auslöser aufgerufene Fokussierung, um Sprünge zu vermeiden. Bei Bedarf kann aber mittels Auslöser oder Touch-AF eine schnellere Fokussierung erzwungen werden.

AUTOFOKUS-MESSMETHODEN

Für die Entfernungsmessung stehen im AF-Betrieb unterschiedliche Messmethoden zur Verfügung. Erfolgreiche Fokussierung wird durch ein grünes Messfeld angezeigt, eine erfolglos beendete durch ein rotes.

Werkseinstellung: Mehrfeld



→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ AF-Modus wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Mehrfeld, Feld, Zone, Verfolgung, Auge / Gesicht)

Hinweis

• Die Entfernungseinstellung mittels AF kann fehlschlagen:
  – wenn der Abstand zum anvisierten Motiv zu groß (im Makro-Betrieb) oder zu gering ist
  – wenn das Motiv nicht ausreichend beleuchtet ist

MEHRFELD

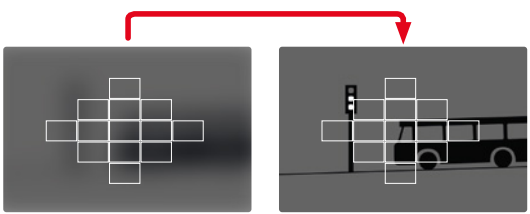
Mehrere Messfelder werden vollautomatisch erfasst.

FELD

Diese Methoden erfasst ausschließlich die Motivteile innerhalb des jeweiligen AF-Messfeldes. Das Messfeld ist durch einen kleinen Rahmen (Feld-Messung) gekennzeichnet. Dazu kann das AF-Messfeld an eine andere Stelle verschoben werden.

ZONE

Bei dieser Messmethode werden Motiv-Ausschnitte mit einer zusammenhängenden Gruppe aus 5 x 5 Feldern erfasst.



Nach erfolgter Einstellung werden die Messfelder angezeigt, in denen Motivteile scharf abgebildet werden.

VERFOLGUNG

Diese Variante der Feld-Messung hilft bei der Erfassung bewegter Motive. Das Motiv unter dem Messfeld wird kontinuierlich fokussiert, nachdem es einmal erfasst wurde.

→ Messfeld auf gewünschtes Motiv richten (durch Schwenken der Kamera oder Verschieben des Messfelds)

→ Auslöser antippen und halten

- Das Motiv wird fokussiert.
- Das Messfeld „verfolgt" das gespeicherte Motiv und das Motiv wird kontinuierlich fokussiert.

Hinweis

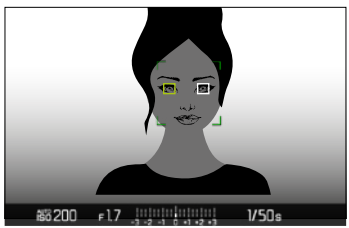
- Diese Messmethode fokussiert kontinuierlich, auch wenn als AF-Betriebsart AFs eingestellt wurde.

PERSONENERKENNUNG (AUGE/GESICHT)

Bei dieser Messmethode erkennt die Kamera selbständig Gesichter im Bild. Die in der geringsten Entfernung erfassten Gesichter werden automatisch fokussiert. Wenn keine Gesichter erkannt werden, wird die Feld-Messung verwendet.

Wenn bei der Gesichtserkennung ein Auge erkannt wird, wird darauf fokussiert. Wenn mehrere Augen erkannt wurden, kann gewählt werden, welches Auge fokussiert werden soll. Das aktuell gewählte Auge wird hervorgehoben.

Außerdem kann bei mehreren Gesichtern im Bild leicht das gewünschte Gesicht ausgewählt werden.



Um zwischen Gesichtern und/oder Augen zu wechseln

→Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

AF-SCHNELLEINSTELLUNG

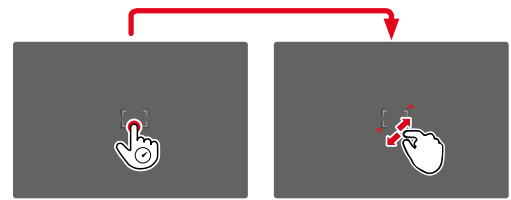
Die AF-Schnelleinstellung ermöglicht eine schnelle Änderung der Messfeld-Größe bei manchen AF-Messmethoden.

Das Monitorbild bleibt während der Einstellung durchgängig sichtbar.

AF-SCHNELLEINSTELLUNG AUFRUFEN

→Auf Monitor tippen und halten

- Alle Hilfsanzeigen werden ausgeblendet.
- Wenn als Messmethode Feld/Zone/Personenerkennung/Personen- und Tiererkennung eingestellt ist, erscheinen an zwei Ecken des Messfelds rote Dreiecke.



GRÖSSE DES AF-MESSFELDS ÄNDERN

(nur Feld/Zone/Personenerkennung/Personen- und Tiererkennung)

→Daumenrad drehen

oder

→Zusammen-/auseinanderziehen

- Die Größe des AF-Messfelds ist in 3 Stufen einstellbar.

AF-HILFSLICHT

Das AF-Hilfslicht ist im Video-Betrieb nicht aktiv.

AKUSTISCHE AF-BESTÄTIGUNG

Es ist möglich, die erfolgreiche Entfernungsmessung im AF-Betrieb durch ein akustisches Signal bestätigen zu lassen (siehe S. 63).

Hinweis

- Während einer laufenden Aufnahme ist diese Funktion nicht verfügbar.

VERSCHIEBEN DES AF-MESSFELDS

Alle AF-Messmethoden erlauben ein Verschieben des AF-Messfelds vor dem Fokussieren. Auch die kontinuierliche Fokussierung während der Aufnahme (mit AFc) folgt dem AF-Messfeld.

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

oder

→ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen (Bei aktivem Touch-AF)

Hinweise

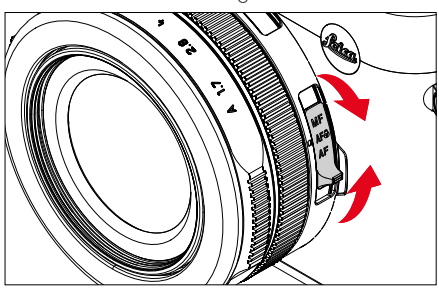
- Das Messfeld bleibt auch bei einem Wechsel der AF-Messmethode und beim Ausschalten der Kamera an der zuletzt für diese AF-Messmethode genutzten Position.
- Bei Kombination der Belichtungs-Messmethode Spot mit den AF-Messmethoden Spot, Feld und Zone erfolgt eine Kopplung der Messfelder. Die Belichtungsmessung erfolgt dann an der durch das AF-Messfeld vorgegebenen Stelle, auch wenn dieses verschoben wird.

MANUELLE FOKUSSIERUNG (MF)

Bei bestimmten Motiven und Situationen kann manuelle Fokussierung vorteilhafter sein als mit Autofokus zu arbeiten.

– wenn die gleiche Einstellung für mehrere Aufnahmen gebraucht wird
– wenn der Einsatz der Messwertspeicherung aufwändiger wäre
– wenn bei Landschaftsaufnahmen die Einstellung auf unendlich beibehalten werden soll
– wenn schlechte, d. h. sehr dunkle Lichtverhältnisse keinen bzw. nur einen langsameren AF-Betrieb erlauben

→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **MF** einstellen



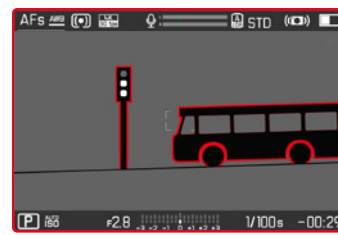
→ Entfernungs-Einstellring drehen, bis das gewünschte Motivteil scharf abgebildet wird

MF-HILFSFUNKTIONEN

Für die manuelle Entfernungsmessung stehen die folgenden Hilfsfunktionen zur Verfügung.

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben. Die Farbe der Markierung ist einstellbar. Die Empfindlichkeit kann ebenfalls angepasst werden. Zur Einstellung siehe S. 150.



→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen
→ Fokussierhilfe wählen
→ Focus Peaking wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen (Aus, Rot, Grün, Blau, Weiß)
→ Bildausschnitt bestimmen
→ Entfernungs-Einstellring so drehen, dass die gewünschten Motivteile markiert werden

Hinweis

• Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf hell-/dunkel-Unterschieden. Dadurch können auch Motivteile mit hohem Kontrast falsch markiert werden, obwohl sie nicht scharf eingestellt sind.

VERGRÖSSERUNG IM MF-BETRIEB

Je größer die Details des Motivs abgebildet werden, desto besser kann ihre Schärfe beurteilt werden, und umso genauer kann die Schärfe eingestellt werden.

Diese Funktion kann bei manueller Fokussierung automatisch aktiviert oder unabhängig davon aufgerufen werden.

AUFRUF MIT DEM ENTFERNUNGS-EINSTELLRING

Beim Drehen am Entfernungs-Einstellring wird automatisch ein Bildausschnitt vergrößert angezeigt.

→ Im Hauptmenü Fokussierung wählen

→ Fokussierhilfe wählen

→ Autom. Vergröß. wählen

→ An wählen

→ Entfernungs-Einstellring drehen

- Ein vergrößerter Bildausschnitt erscheint. Seine Lage richtet sich nach der Position des AF-Messfelds.
- Das Rechteck innerhalb des Rahmens auf der rechten Seite zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.

Um die Vergrößerungsstufe anzupassen

→ Mitteltaste drücken

- Der Bildausschnitt wechselt zwischen den Vergrößerungsstufen.

Um die Lage des Ausschnitts zu ändern

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Um die Vergrößerung zu beenden

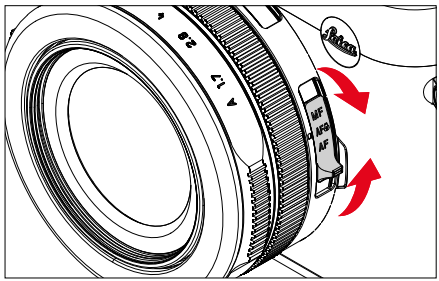
→ Auslöser antippen

Hinweise

- Ca. 5 s nach dem letzten Drehen am Entfernungs-Einstellring wird die Vergrößerung automatisch aufgehoben.
- Die zuletzt genutzte Vergrößerungsstufe bleibt beim nächsten Aufruf der Funktion erhalten.

MAKRO-FUNKTION

Mit dem Makro-Einstellring lässt sich der Arbeitsbereich für die Entfernungs-Einstellung schnell vom normalen Entfernungsbereich (30 cm bis unendlich) auf den Makro-Bereich (17 cm bis 30 cm) umschalten. Sowohl AF- als auch MF-Betrieb sind in beiden Bereichen möglich.



→ Fokusmodus-Einstellring auf die Position **AF** einstellen

ISO-EMPFINDLICHKEIT

Die ISO-Einstellung umfasst insgesamt einen Bereich von ISO 100 bis ISO 25000 und erlaubt damit eine bedarfsgerechte Anpassung an die jeweiligen Situationen.

Bei manueller Belichtungseinstellung ergibt sich durch die automatische ISO-Einstellung mehr Spielraum für die Verwendung der gewünschten Verschlusszeiten-Blenden-Kombination. Innerhalb der automatischen Einstellung ist es möglich, Prioritäten festzulegen, z. B. aus Gründen der Bildgestaltung.

Werkseinstellung: Auto ISO

FESTE ISO-WERTE

Es können Werte von ISO 100 bis ISO 25 000 gewählt werden. Die manuelle ISO-Einstellung erfolgt zunächst in ganzen EV-Schritten.

→ Im Hauptmenü ISO wählen

→ Gewünschten Wert wählen

Hinweis

- Insbesondere bei hohen ISO-Werten und nachträglicher Bildbearbeitung können vor allem in größeren und gleichmäßig hellen Flächen des Motivs Rauschen sowie vertikale und horizontale Streifen sichtbar werden.

AUTOMATISCHE EINSTELLUNG

Die Empfindlichkeit wird automatisch der Außenhelligkeit bzw. der vorgegebenen Verschlusszeiten-Blenden-Kombination angepasst. Zusammen mit der Zeitautomatik erweitert dies den Bereich der automatischen Belichtungssteuerung. Die automatische Steuerung der ISO-Empfindlichkeit erfolgt in Schritten von 1/3 EV.

→ Im Hauptmenü ISO wählen

→ Auto ISO wählen

EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN

Es kann ein maximaler ISO-Wert eingestellt werden, um den Bereich der automatischen Einstellung einzugrenzen (Maximaler ISO-Wert).

Zusätzlich kann auch eine maximale Belichtungszeit eingestellt werden. Hierfür stehen die automatische Einstellung sowie feste längste Verschlusszeiten zwischen 1/30 s und 1/2000 s zur Verfügung.

ISO-WERT BEGRENZEN

Verfügbar sind alle Werte ab ISO 200.

Werkseinstellung: 6400

→ Im Hauptmenü Auto ISO-Einstellungen wählen

→ Maximaler ISO-Wert wählen

→ Gewünschten Wert wählen

WEISSABGLEICH

Der Weißabgleich sorgt für eine neutrale Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Lichtfarbe als Weiß wiedergegeben werden soll.

Dazu stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

– automatische Steuerung
– feste Voreinstellungen
– manuelle Einstellung durch Messung
– direkte Einstellung der Farbtemperatur

Werkseinstellung: Auto

AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN

– Auto: für automatische Steuerung, die in den meisten Situationen neutrale Ergebnisse liefert
– Verschiedene feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen:

	Sonnig	Für Außenaufnahmen bei Sonnenschein
	Wolkig	Für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel
	Schatten	Für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten
	Kunstlicht	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Glühlampen-Licht
	Blitz	Für Aufnahmen mit Blitzgerät

→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen
→ Gewünschte Einstellung wählen

MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG

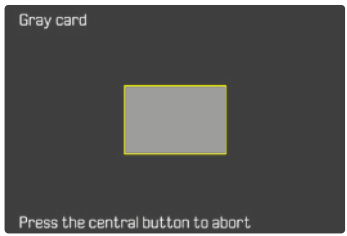
Graukarte

Diese Messvariante erfasst alle Farbtöne im Messfeld und errechnet daraus einen durchschnittlichen Grauwert.

→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen

→ Graukarte wählen

- Im Monitor erscheint:
  - das Bild auf der Grundlage des automatischen Weißabgleichs
  - ein Rahmen in der Bildmitte



→ Das Messfeld auf eine weiße oder neutral graue Fläche ausrichten

- Das Monitorbild ändert sich dynamisch aufgrund der Referenzfläche im Rahmen.

Um die Messung durchzuführen

→ Auslösen

- Die Messung wird durchgeführt.

Um die Messung abzubrechen

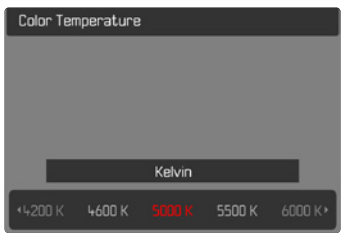
→ Mitteltaste drücken

Hinweis

- Ein auf diese Art ermittelter Wert bleibt so lange gespeichert (d. h. er wird für alle folgenden Aufnahmen verwendet), bis entweder eine neue Messung durchgeführt oder eine der anderen Weißabgleich-Einstellungen gewählt wird.

DIREKTE EINSTELLUNG DER FARB-TEMPERATUR

Werte zwischen 2500 und 10 000 K (Kelvin) können direkt eingestellt werden. Damit steht ein sehr weiter Bereich zur Verfügung, der fast alle jemals in der Praxis vorkommenden Farbtemperaturen abdeckt und innerhalb dessen die Farbwiedergabe sehr detailliert an die vorhandene Lichtfarbe und persönliche Vorstellungen angepasst werden kann.



→ Im Hauptmenü Weißabgleich wählen
→ Farbtemperatur wählen
→ Gewünschten Wert wählen

BELICHTUNGSMESSMETHODEN

Die folgenden Belichtungs-Messmethoden sind wählbar.
Werkseinstellung: Mehrfeld

Spot
Mittenbetont
Mehrfeld

→ Im Hauptmenü Belichtungsmessung wählen
→ Gewünschte Messmethode wählen (Spot, Mittenbetont, Mehrfeld)
  • Die eingestellte Messmethode wird in der Kopfzeile des Monitorbildes angezeigt.

Bei Spot-Messung kann das Messfeld verschoben werden:

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Hinweis

• Die Belichtungs-Informationen (ISO-Wert, Blende, Verschlusszeit und Lichtwaage mit Belichtungskorrektur-Skala) helfen bei der Ermittlung der für eine korrekte Belichtung benötigten Einstellungen.

SPOT

Diese Messmethode ist ausschließlich auf einen kleinen Bereich in der Bildmitte konzentriert. Bei Kombination der Belichtungs-Messmethode Spot mit den AF-Messmethoden Spot und Feld erfolgt eine Kopplung der Messfelder. Die Belichtungsmessung erfolgt dann an der durch das AF-Messfeld vorgegebenen Stelle, auch wenn dieses verschoben wird.

MITTENBETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

MEHRFELD

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von mehreren Messwerten. Sie werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet und ergeben einen Belichtungswert, der auf die angemessene Wiedergabe des angenommenen Hauptmotivs abgestimmt ist.

BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN

Es stehen vier Video-Betriebsarten zur Verfügung:

– Programmautomatik (**P**)
– Zeitautomatik (**A**)
– Blendenautomatik (**S**)
– Manuelle Einstellung (**M**)

Diese vier „klassischen" Betriebsarten werden durch entsprechende Einstellungen am Verschlusszeiten-Einstellrad und am Blenden-Einstellring aufgerufen. Voraussetzung für den Einsatz von **P**, **A**, **S**, und **M** ist die entsprechende Einstellung des Menüpunkts Szene-Programme (siehe S. 169). Der Menüpunkt muss auf P-A-S-M eingestellt sein. Ist stattdessen die vollautomatische Betriebsart AUTO eingestellt, dann hat diese Vorrang vor den Einstellungen an den physischen Bedienelementen. Verschlusszeiten-Einstellrad und Blenden-Einstellring sind dann ohne Funktion.

Hinweis

- Für alle Belichtungs-Betriebsarten gilt: die einstellbaren bzw. für die automatische Einstellung verfügbaren Verschlusszeiten sind abhängig von der gewählten Bildfolgerate (Video Format / Auflösung, siehe S. 136).

BETRIEBSART WÄHLEN

Die vier Betriebsarten werden durch folgende Einstellungs-Kombinationen automatisch aktiviert:

	Einstellung am Verschlusszeiten-Einstellrad	Einstellung am Blenden-Einstellring
P	**A**	**A**
A	**A**	manuelle Einstellung (nicht **A**)
S	manuelle Einstellung (nicht **A**)	**A**
M	manuelle Einstellung (nicht **A**)	manuelle Einstellung (nicht **A**)

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen
→ P-A-S-M wählen
→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf entsprechende Position einstellen
→ Blenden-Einstellring auf entsprechende Position einstellen

VOLLAUTOMATISCHE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – P

PROGRAMMAUTOMATIK – P

Die Programmautomatik dient schnellem, vollautomatischem Fotografieren. Die Belichtung wird durch automatische Einstellung von Verschlusszeit und Blende gesteuert.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen
→ P-A-S-M wählen
→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf Position **A** einstellen
→ Blenden-Einstellring auf Position **A** einstellen
→ Auslöser antippen und halten
- Am unteren Bildschirmrand werden die Belichtungs-Informationen angezeigt. Diese enthalten das automatisch eingestellte Wertepaar aus Blendeneinstellung und Verschlusszeit.
- Alle anderen evtl. sichtbaren Anzeigen der Informationsleisten werden ausgeblendet.

→ Auslösen

oder

→ Das automatisch eingestellte Wertepaar anpassen (Programm-Shift)

ÄNDERN DER VORGEGEBENEN VERSCHLUSSZEIT-BLENDEN-KOMBINATIONEN (SHIFT)

Das Verändern der vorgegebenen Werte mit der Shift-Funktion verbindet die Sicherheit und Schnelligkeit der vollautomatischen Belichtungssteuerung mit der Möglichkeit, jederzeit die von der Kamera gewählte Zeit-Blenden-Kombination den eigenen Vorstellungen entsprechend variieren zu können. Die Gesamtbelichtung, d. h. die Helligkeit des Bildes, bleibt dabei unverändert. Kürzere Verschlusszeiten eigen sich z. B. für Sportaufnahmen, längere bringen größere Schärfentiefe z. B. für Landschaftsaufnahmen.

→ Daumenrad nach links/rechts drehen (rechts = größere Schärfentiefe bei längeren Verschlusszeiten, links = kürzere Verschlusszeiten bei geringerer Schärfentiefe)
  - Geshiftete Wertepaare werden durch ein Sternchen neben dem P gekennzeichnet.

Hinweis

- Zur Gewährleistung einer korrekten Belichtung ist der Verstell-Bereich begrenzt.

HALBAUTOMATISCHE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – A/S

ZEITAUTOMATIK – A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Videoaufnahmen, bei denen die Schärfentiefe ein entscheidendes Gestaltungselement ist.

Mit einem entsprechend kleinen Blendenwert kann der Bereich der Schärfentiefe verringert werden. Damit lässt sich der fokussierte Bereich stärker vor dem nicht fokussierten Hintergrund abheben. Umgekehrt kann mit einem größeren Blendenwert der Bereich der Schärfentiefe vergrößert werden. Dies bietet sich an, wenn alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiedergegeben werden soll.

Die gewählte Blendeneinstellung wird während der Aufnahme konstant gehalten.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen
→ P-A-S-M wählen
→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf Position **A** einstellen
→ Gewünschten Blendenwert einstellen
→ Aufnahme starten

BLENDENAUTOMATIK – S

Die Blendenautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Verschlusszeit. Die gewählte Verschlusszeit wird während der Aufnahme konstant gehalten.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ P-A-S-M wählen

→ Blenden-Einstellring auf Position **A** einstellen

→ Gewünschte Verschlusszeit einstellen

- mit dem Verschlusszeiten-Einstellrad: in ganzen Stufen
- mit dem Daumenrad: Feineinstellung in 1/3-Stufen

→ Aufnahme starten

Hinweis

- Die Feineinstellung kann alternativ über den Status-Screen erfolgen. Abhängig von der Belegung des Daumenrads (siehe S. 55) ist dies die einzige Möglichkeit.

MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M

Die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende bietet sich an:

- um zwischen verschiedenen Aufnahmen die Belichtungseinstellungen konstant zu halten
- um während der Aufnahme die Belichtungseinstellungen konstant halten zu können, besonders in Verbindung mit festen ISO-Werten

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

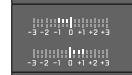
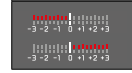
→ P-A-S-M wählen

→ Gewünschte Belichtung manuell einstellen (mit Verschlusszeiten-Einstellrad und Blenden-Einstellring des Objektivs)

- Der Belichtungsabgleich erfolgt mit Hilfe der Skala der Lichtwaage.

→ Aufnahme starten

Anzeigen der Lichtwaage:

	Korrekte Belichtung
	Unter- bzw. Überbelichtung um das angezeigte Maß
	Unter- bzw. Überbelichtung um mehr als 3 EV

Hinweis

- Das Verschlusszeiten-Einstellrad muss bei einer der gravierten Verschlusszeiten eingerastet sein.

VERSCHLUSSZEITEN EINSTELLEN

Die Einstellung der Verschlusszeit erfolgt in zwei Schritten.

1. mit dem Verschlusszeiten-Einstellrad: in ganzen Stufen
2. mit dem Daumenrad: Feineinstellung in 1/3-Stufen

BEISPIELE FÜR VERSCHLUSSZEIT-FEINEINSTELLUNG

– eingestellte Verschlusszeit 1/125 s + Daumenrad um eine Raststufe nach links drehen = 1/100 s
– eingestellte Verschlusszeit 1/500 s + Daumenrad um zwei Raststufen nach rechts drehen = 1/640 s

Hinweise

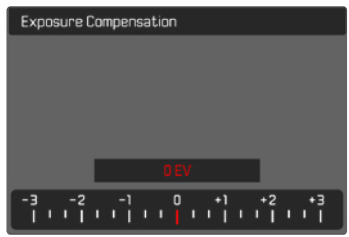
- Die Feineinstellung kann alternativ über den Status-Screen erfolgen. Abhängig von der Belegung des Daumenrads (siehe S. 55) ist dies die einzige Möglichkeit.
- Die maximal wählbare Verschlusszeit ist durch die eingestellte Bildfolgerate (Video-Auflösung) begrenzt.

BELICHTUNGSKORREKTUR

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert geeicht, der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motivdetail diese Voraussetzungen nicht, kann eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden.

Insbesondere für mehrere hintereinander folgende Aufnahmen, z. B. wenn aus bestimmten Gründen für eine Aufnahmereihe bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist die Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwertspeicherung so lange wirksam, bis sie wieder zurückgestellt wird.

Es können Belichtungskorrektur-Werte im Bereich von ±3 EV in 1/3 EV-Stufen eingestellt werden (EV: Exposure Value = Belichtungswert).



A Eingestellter Korrekturwert (Marken bei 0 = ausgeschaltet)

Mittels Daumenradsteuerung

→ Im Hauptmenü Daumenrad wählen

→ Belichtungskorrektur wählen

→ Mit Daumenrad gewünschten Wert einstellen

Mittels Menüsteuerung

→ Im Hauptmenü Belichtungskorrektur wählen

- Im Monitor erscheint als Untermenü eine Skala.

→ Gewünschten Wert auf der Skala einstellen

- Der eingestellte Wert wird über der Skala angezeigt.

Hinweise

- Während des Einstellens können Sie die Wirkung auf dem entsprechend dunkler oder heller werdenden Monitorbild beobachten.
- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf 0 zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischendurch aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- Die eingestellte Belichtungskorrektur wird durch eine Marke auf der Belichtungskorrektur-Skala in der Fußzeile angezeigt.

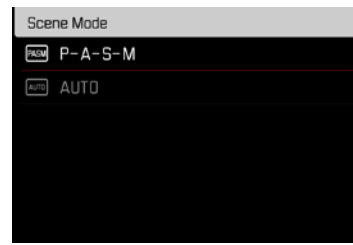
SPEZIELLE AUFNAHMEARTEN

VOLLAUTOMATISCHES FILMEN

Im vollautomatischen Videobetrieb wird die Belichtung wie bei Aufnahmen mit der Programmautomatik (P) von der Kamera gesteuert. Zusätzlich werden auch alle anderen für die Belichtung relevanten Faktoren wie ISO-Werte und Belichtungsmessung automatisch gesteuert.

→ Im Hauptmenü Szene-Programme wählen

→ AUTO wählen



Hinweise

- Das gewählte Programm bleibt aktiviert, bis ein anderes gewählt wird, auch nach einem Ausschalten der Kamera.
- Beim Wechsel der Betriebsart (Foto/Video) wird der Menüpunkt Szene-Programme auf P-A-S-M zurückgesetzt.
- Die Programm-Shift-Funktion, sowie einige Menüpunkte stehen nicht zur Verfügung.
- Das Verschlusszeiten-Einstellrad und der Blenden-Einstellring sind funktionslos.

WIEDERGABE-BETRIEB (VIDEO)

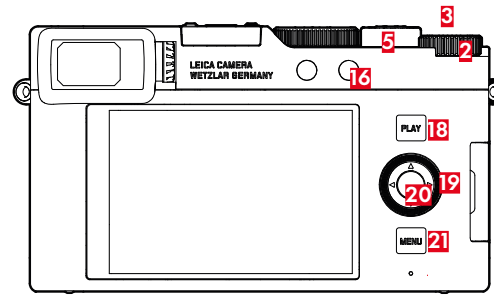
Der Wiedergabe-Betrieb dient der Anzeige und Verwaltung der gespeicherten Aufnahmen. Sowohl das Umschalten zwischen Aufnahme- und Wiedergabe-Betrieb als auch die meisten Aktionen dort können wahlweise mittels Gesten- oder Tastensteuerung erfolgen. Nähere Informationen zu den verfügbaren Gesten siehe S. 41.

Hinweise

- Aufnahmen werden im Wiedergabe-Betrieb nicht automatisch gedreht, um stets die gesamte Monitorfläche zur Anzeige zu nutzen.
- Dateien, die nicht mit dieser Kamera aufgenommen wurden, können möglicherweise nicht mit ihr wiedergegeben werden.
- In einigen Fällen hat das Monitorbild nicht die gewohnte Qualität, oder der Monitor bleibt schwarz und zeigt lediglich den Dateinamen an.
- Aus dem Wiedergabe-Betrieb können Sie jederzeit auch durch Antippen des Auslösers auf Aufnahme-Betrieb umschalten.
- Videoaufnahmen lassen sich nicht vergrößern.

BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB

BEDIENELEMENTE AN DER KAMERA



2	Daumenrad	20	Mitteltaste
3	Daumenrad-Taste	19	Wahltaste
16	Funktionstaste	21	**MENU**-Taste
18	**PLAY**-Taste	5	Zoomhebel

DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB

Die Funktionstasten können auch im Wiedergabe-Betrieb individuell belegt werden.

In der Werkseinstellung sind die Funktionstasten mit den folgenden Funktionen belegt.

Taste	Funktion
Daumenrad-Taste	Vergrößerung
Funktionstaste i6	Einzeln löschen
Daumenrad-Taste 3	Aufnahmen markieren (Bewerten)
Mitteltaste	Info-Profile umschalten

Die Beschreibungen in den folgenden Abschnitten gehen von der Werkseinstellung aus.

Hinweis

- Die zugewiesene Funktion ist unabhängig von der aktuellen Darstellung, so kann z. B. auch in der Vollbild-Darstellung direkt die Lösch-Übersicht aufgerufen werden.
- Die zugewiesene Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Funktionstaste ein Bedienelement im Monitor steuert (z. B. im Lösch-Bildschirm).

BEDIENELEMENTE IM MONITOR

Bedienelemente im Monitor können in der Regel per Touch-Steuerung intuitiv bedient werden. Sie sind aber oft auch durch Drücken einer der drei Tasten rechts neben dem Monitor wählbar. Wenn sie in der Kopfzeile erscheinen, zeigt ein Symbol neben dem Bedienelement die entsprechende Taste an. Wenn sie am Monitorrand erscheinen, sind sie direkt neben der entsprechenden Taste positioniert.

Beispielsweise kann das Rückkehr-Symbol ⮌ auf zwei Weisen gewählt werden:

– direkt auf das Rückkehr-Symbol tippen
– entsprechende Taste drücken (oberste Taste = **PLAY**-Taste)

A Bedienelement „Rückkehr"
B Bedienelement „Löschen"

WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/ VERLASSEN

Mittels Touch-Steuerung

→ Nach oben/unten wischen

Aufnahme **Wiedergabe**

Mittels Tastensteuerung

→ **PLAY**-Taste drücken

- Im Monitor erscheint die zuletzt aufgenommene Aufnahme.
- Ist keine (darstellbare) Datei auf der eingesetzten Speicherkarte vorhanden, erscheint die Meldung Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.
- Abhängig von der aktuellen Darstellung hat die **PLAY**-Taste unterschiedliche Funktionen:

Ausgangssituation	Nach Drücken der PLAY-Taste
Vollbild-Anzeige einer Aufnahme	Aufnahme-Betrieb
Anzeige mehrerer kleinerer Aufnahmen	Vollbild-Anzeige der Aufnahme

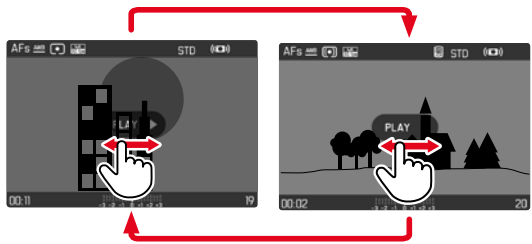
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN

Die Aufnahmen sind in einer gedachten horizontalen Reihe angeordnet. Die Sortierung erfolgt strikt chronologisch. Wird beim Blättern ein Ende der Aufnahmereihe erreicht, springt die Anzeige zum anderen Ende. So können sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreicht werden.

EINZELN

Mittels Touch-Steuerung

→ Nach links/rechts wischen



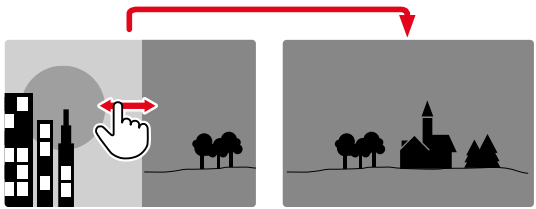
Mittels Tastensteuerung

→ Wahltaste links/rechts drücken oder Daumenrad drehen

KONTINUIERLICH

→ Nach links/rechts wischen und Finger am Bildschirmrand halten

- Die folgenden Aufnahmen ziehen gleichmäßig vorüber.



INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB

Videoaufnahmen werden immer mit Kopf- und Fußzeile sowie PLAY ▶ dargestellt. Es werden keine anderen Hilfsanzeigen angezeigt.

Während der Wiedergabe einer Videoaufnahme werden alle Informationen ausgeblendet.

GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN

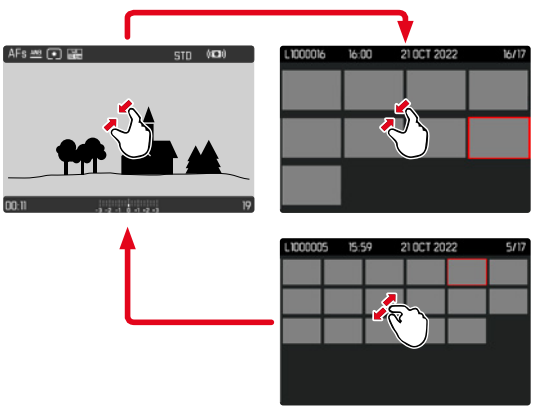
Für einen besseren Überblick oder um eine gesuchte Aufnahme leichter finden zu können ist es möglich, mehrere verkleinerte Aufnahmen gleichzeitig in einer Übersichtsdarstellung anzuzeigen. Es stehen Übersichtsdarstellungen mit 12 und 30 Aufnahmen zur Verfügung.

ÜBERSICHTSDARSTELLUNG

Mittels Touch-Steuerung

→ Zusammenziehen

- Ansicht wechselt zur Anzeige von 12, dann von 30 Aufnahmen.



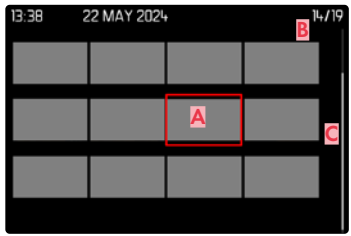
Mittels Tastensteuerung

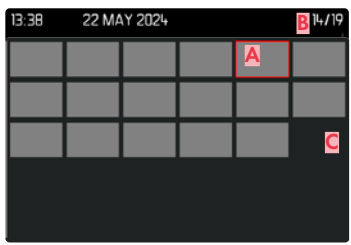
→ Zoomhebel nach links drehen

- Ansicht wechselt zur Anzeige von 12, dann von 30 Aufnahmen.

Um zu weiteren Aufnahmen zu gelangen

→ Nach oben/unten wischen





A Aktuell gewählte Aufnahme
B Nummer der aktuell gewählten Aufnahme
C Scrollbalken

Die aktuell gewählte Aufnahme wird durch den roten Rahmen gekennzeichnet und kann zum Betrachten ausgewählt werden.

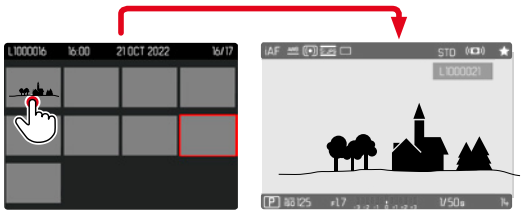
Um zwischen den Aufnahmen zu navigieren

→Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Um die Aufnahme in Normalgröße anzuzeigen

Mittels Touch-Steuerung

→Auf gewünschte Aufnahme tippen



Mittels Tastensteuerung

→Zoomhebel nach rechts drehen

oder

→Mitteltaste drücken

AUFNAHMEN MARKIEREN/BEWERTEN

Aufnahmen können als Favoriten markiert werden, um sie schneller wiederfinden zu können oder um das spätere Löschen mehrerer Aufnahmen zu vereinfachen. Das Markieren ist sowohl in der Normalansicht als auch in den Übersichtsdarstellungen möglich.

Um Aufnahmen zu markieren

→Daumenrad-Taste drücken

- Die Aufnahme wird durch markiert.
- Das Symbol erscheint bei Betrachtung in Normalgröße in der Kopfzeile ganz rechts, in der Übersichtsdarstellung in der linken oberen Ecke der verkleinerten Aufnahmen.

Um die Markierung aufzuheben

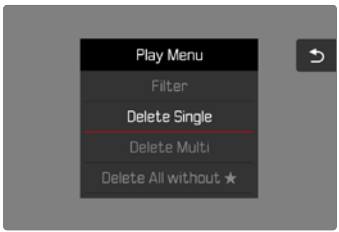
→Daumenrad-Taste drücken

- Die Markierung verschwindet.

AUFNAHMEN LÖSCHEN

Beim Löschen von Aufnahmen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

– einzelne Aufnahmen löschen
– mehrere Aufnahmen löschen
– alle nicht markierten/unbewerteten Aufnahmen löschen



Wichtig

- Nach dem Löschen von Aufnahmen können sie nicht wieder aufgerufen werden.

EINZELNE AUFNAHMEN LÖSCHEN

→ Funktionstaste (16) drücken
  - Der Lösch-Bildschirm erscheint.

oder

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Einzeln löschen wählen
  - Der Lösch-Bildschirm erscheint.
  - Während des Löschvorgangs blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern.
  - Danach erscheint die nachfolgende Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung: Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.

Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

→ Rückkehr-Symbol ⮌ wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **PLAY**-Taste drücken)

Hinweise

- Der Lösch-Bildschirm kann aus der Übersichtsdarstellung heraus nur durch Drücken der **MENU**-Taste aufgerufen werden, da die Menüfunktion Löschen des Wiedergabe-Menüs in diesem Kontext nicht zur Verfügung steht.
- Auch bei aktivem Lösch-Bildschirm stehen die Funktionen „Blättern" und „Vergrößern" jederzeit zur Verfügung.

MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN

In einer Lösch-Übersicht mit zwölf verkleinerten Aufnahmen können mehrere Aufnahmen markiert und dann auf einmal gelöscht werden.

Sie ist auf zwei Wegen zu erreichen.

→ Zoomhebel nach links drehen
- Die Übersichtsdarstellung erscheint.

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Mehrere löschen wählen
- Die Lösch-Übersicht erscheint.

oder

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Löschen wählen
- Der Lösch-Bildschirm erscheint.

In dieser Darstellung können beliebig viele Aufnahmen ausgewählt werden.

Um Aufnahmen zur Löschung auszuwählen

→ Gewünschte Aufnahme anwählen

→ Mitteltaste drücken

oder

→ Auf gewünschte Aufnahme tippen

- Die zur Löschung gewählten Aufnahmen werden mit einem roten Lösch-Symbol markiert.

Um die gewählten Aufnahmen zu löschen

→ Lösch-Symbol wählen
(direkt auf Symbol tippen oder Mitteltaste drücken)

- Die Abfrage Alle markierten Dateien löschen? erscheint.

→ Ja wählen

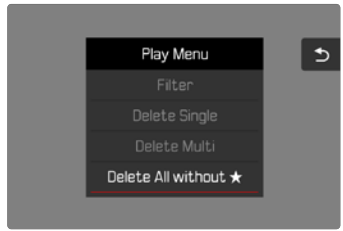
Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

→ Rückkehr-Symbol wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **PLAY**-Taste drücken)

NICHT BEWERTETE AUFNAHMEN LÖSCHEN

→ **MENU**-Taste drücken

→ Im Wiedergabe-Menü Alle löschen ohne ★ wählen



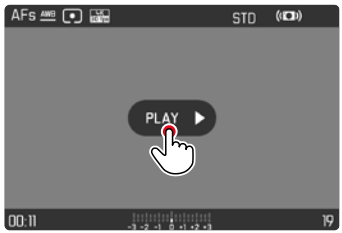
- Die Abfrage Möchten Sie wirklich ALLE Dateien ohne ★ löschen? erscheint.

→ Ja wählen

- Während des Löschens blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern. Danach erscheint die nächste markierte Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.

VIDEO-WIEDERGABE

Ist im Wiedergabe-Betrieb eine Videoaufnahme angewählt, erscheint PLAY ▶ auf dem Monitor.



ABSPIELEN STARTEN

→ Mitteltaste drücken

oder

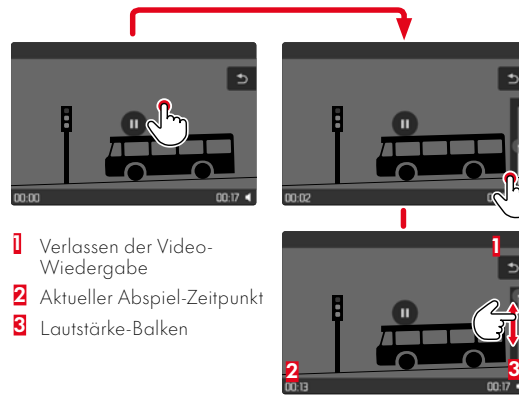
→ Auf PLAY ▶ tippen

AUFRUFEN DER STEUERELEMENTE

Die Steuerelemente werden angezeigt, wenn die Wiedergabe gestoppt wird.

Mittels Touch-Steuerung

→ An einer beliebigen Stelle auf den Monitor tippen



1 Verlassen der Video-Wiedergabe
2 Aktueller Abspiel-Zeitpunkt
3 Lautstärke-Balken

Mittels Tastensteuerung

→ Mitteltaste drücken

Hinweis

- Die Steuerelemente erlöschen nach ca. 3 s. Ein erneutes Tippen auf den Monitor oder Drücken der Tasten blendet sie wieder ein.

ABSPIELEN UNTERBRECHEN

→An einer beliebigen Stelle auf den Monitor tippen

oder

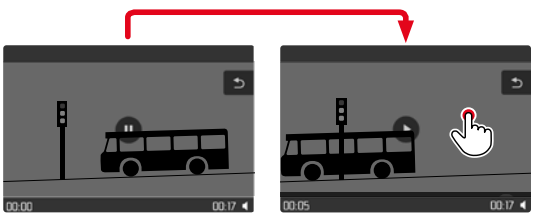
→Mitteltaste drücken

ABSPIELEN FORTSETZEN

Mittels Touch-Steuerung

Während die Steuerelemente sichtbar sind:

→An einer beliebigen Stelle auf den Monitor tippen



Mittels Tastensteuerung

Während die Steuerelemente sichtbar sind:

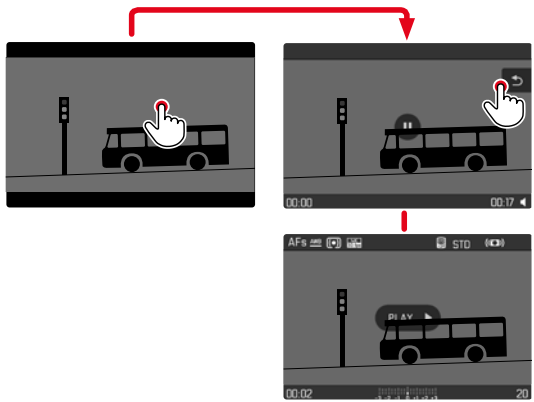
→Mitteltaste drücken

ABSPIELEN BEENDEN

Mittels Touch-Steuerung

Während die Steuerelemente sichtbar sind:

→Auf Rückkehr-Symbol ⮌ tippen



Mittels Tastensteuerung

→**PLAY**-Taste drücken

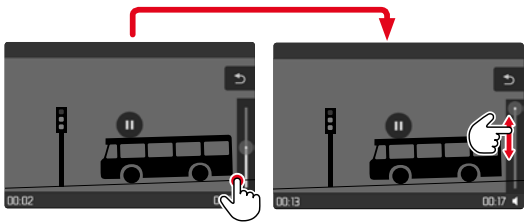
LAUTSTÄRKE EINSTELLEN

Mittels Touch-Steuerung

Während die Steuerelemente sichtbar sind:

→ Auf Lautstärke-Symbol tippen

→ An der gewünschten Position auf den Lautstärke-Balken tippen



Mittels Tastensteuerung

→ Wahltaste oben/unten drücken

- Der Lautstärke-Balken erscheint.

→ Wahltaste oben (lauter) oder unten (leiser) drücken

Hinweis

- In der untersten Stellung des Balkens ist die Tonwiedergabe ausgeschaltet, das Lautstärke-Symbol wechselt zu .

WEITERE FUNKTIONEN

Die in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen sind gleichermaßen für Foto- und Video-Betrieb gültig. Sie sind daher auch sowohl im Foto- als auch im Video-Menü verfügbar (siehe Kapitel „Kamera-Bedienung" im Abschnitt „Menüsteuerung"). Wird in einer der beiden Betriebsarten eine Einstellung vorgenommen, gilt sie ebenso auch für die andere Betriebsart.

KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN

Mit dieser Funktion können alle vorgenommenen individuellen Menü-Einstellungen auf einmal auf die jeweiligen Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Dabei ist es möglich, die Benutzerprofile, die Wi-Fi- und Bluetooth-Einstellungen sowie die Bildnummerierung jeweils unabhängig voneinander von der Rücksetzung auszunehmen.

→ Im Hauptmenü Kamera zurücksetzen wählen
  - Die Abfrage Möchten Sie die Grundeinstellungen wiederherstellen? erscheint.

→ Wiederherstellen der Grundeinstellungen bestätigen (Ja)/ablehnen (Nein)
  - Bei Wahl von Nein wird das Zurücksetzen abgebrochen und die Anzeige kehrt zum Hauptmenü zurück. Bei Bestätigung mit Ja folgen mehrere Abfragen zu den optional rücksetzbaren Einstellungen.

→ Zurücksetzen der Wi-Fi- und Bluetooth-Einstellungen bestätigen (Ja)/ablehnen (Nein)

→ Zurücksetzen der Benutzerprofile bestätigen (Ja)/ablehnen (Nein)

→ Zurücksetzen der Bildnummerierung bestätigen (Ja)/ablehnen (Nein)
  - Der Hinweis Bitte starten Sie Ihre Kamera neu erscheint.

→ Kamera aus- und wieder einschalten

Hinweise

- Nach der Rücksetzung müssen Datum & Uhrzeit sowie die Sprache erneut eingestellt werden. Es erscheinen entsprechende Abfragen.
- Das Zurücksetzen der Bildnummerierung kann auch separat unter dem Menüpunkt Bildnummerierung zurücksetzen (siehe S. 186) erfolgen.

FIRMWARE-UPDATES

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung Ihrer Kamera. Da sehr viele Funktionen der Kamera rein softwaregesteuert sind, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich auf Ihrer Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen Firmware-Updates an, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie Ihre Kamera registriert haben, informiert Sie Leica über alle neuen Updates. Benutzer von Leica FOTOS werden ebenfalls automatisch über Firmware-Updates für ihre Leica Kameras informiert.

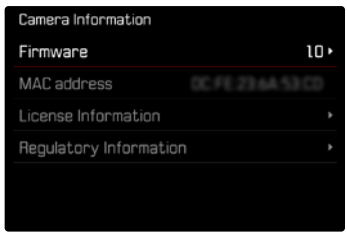
Die Installation von Firmware-Updates kann auf zwei unterschiedlichen Wegen erfolgen.

– bequem über die App Leica FOTOS (siehe S. 190)
– direkt über das Kamera-Menü

Um festzustellen, welche Firmware-Version installiert ist

→ Im Hauptmenü Kamera-Informationen wählen

- Neben dem Menüpunkt Firmware wird die aktuelle Firmware-Version angezeigt.



Weitere Informationen zu Registrierung, Firmware-Updates bzw. deren Downloads für Ihre Kamera sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen dieser Anleitung finden Sie im „Kundenbereich" unter:

https://club.leica-camera.com

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrem Equipment führen!

Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Im Kamera-Informationen-Untermenü finden Sie weitere geräte- und länderspezifische Zulassungszeichen bzw. -nummern.

VORBEREITUNGEN

→ Akku vollständig laden und einsetzen

→ Alle evtl. vorhandenen Firmware-Dateien von der Speicherkarte entfernen

- Es wird empfohlen, alle Aufnahmen von der Speicherkarte zu sichern und sie danach in der Kamera zu formatieren.
  (Achtung: Datenverlust! Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren.)

→ Aktuellste Firmware herunterladen

→ Auf Speicherkarte speichern

- Die Firmware-Datei muss in der obersten Ebene der Speicherkarte gespeichert werden (nicht in einem Unterverzeichnis).

→ Speicherkarte in die Kamera einsetzen

→ Kamera einschalten

KAMERA-FIRMWARE AKTUALISIEREN

→ Vorbereitungen durchführen

→ Im Hauptmenü Kamera-Informationen wählen

→ Firmware wählen

→ Firmware-Update wählen

- Eine Abfrage mit Informationen zum Update erscheint.
- Die Abfrage Profile auf SD-Karte speichern? erscheint.

→ Ja/Nein wählen

- Update startet automatisch.
- Während des Vorgangs blinkt die Status-LED.
- Nach erfolgreicher Beendigung erscheint eine entsprechende Meldung mit der Aufforderung zum Neustart.

→ Kamera aus- und wieder einschalten

Hinweise

- Nach dem Neustart müssen Datum & Uhrzeit sowie die Sprache erneut eingestellt werden. Es erscheinen entsprechende Abfragen.
- Wenn das Update über Leica FOTOS eingespielt wird, werden diese Einstellungen automatisch übernommen.

LEICA FOTOS

Die Kamera kann mit einem Smartphone/Tablet ferngesteuert werden. Dazu muss zunächst die App „Leica FOTOS" auf dem Mobilgerät installiert werden. Darüber hinaus bietet Leica FOTOS eine Vielzahl weiterer nützlicher Funktionen:

- Geotagging für Bilder (siehe S. 75)
- Übertragung von Dateien
- Einspielen von Firmware-Updates
- Selbstauslöser mit wählbarer Vorlaufzeit via Fernsteuerung, z. B. für Gruppenfotos

Eine Liste der verfügbaren Funktionen sowie Bedienungshinweise finden sich in Leica FOTOS. Bitte lesen Sie auch die rechtlichen Hinweise auf Seite 7.

→ Den folgenden QR-Code mit dem Mobilgerät scannen

oder

→ Die App im Apple App Store™/Google Play Store™ installieren

VERBINDUNG (iPhone-Nutzer)

ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN

Bei der ersten Verbindung mit einem Mobilgerät muss ein Pairing zwischen der Kamera und dem Mobilgerät durchgeführt werden.

ÜBER DAS MENÜ

Falls der Verbindungsassistent nicht genutzt wurde oder weitere Mobilgeräte verbunden werden sollen, sind dieselben Einstellungen auch jederzeit über den Menüpunkt Leica FOTOS verfügbar.

IN DER KAMERA

→ Im Hauptmenü Leica FOTOS wählen
→ Pairing wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

→ Leica FOTOS starten
→ „Kamera hinzufügen" wählen
→ Kameramodell auswählen
→ „QR-Code scannen" wählen
→ QR-Code scannen
  - Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
  - Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

Hinweise

- Der Pairing-Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- Das Pairing muss für jedes Mobilgerät nur einmal durchgeführt werden. Dabei wird das Gerät der Liste der bekannten Geräte hinzugefügt.

MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN

IN DER KAMERA

→ Im Hauptmenü Leica FOTOS wählen

→ Pairing wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

→ Leica FOTOS starten

→ Kameramodell auswählen

→ Abfrage bestätigen

- Die Kamera verbindet sich automatisch mit dem Mobilgerät.

VERBINDUNG (Android-Nutzer)

ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN

Die Verbindung erfolgt über WLAN. Bei der ersten Verbindung mit einem Mobilgerät muss ein Pairing zwischen der Kamera und dem Mobilgerät durchgeführt werden.

ÜBER DAS MENÜ

Falls der Verbindungsassistent nicht genutzt wurde oder weitere Mobilgeräte verbunden werden sollen, sind dieselben Einstellungen auch jederzeit über den Menüpunkt Leica FOTOS verfügbar.

IN DER KAMERA

→ Im Hauptmenü Leica FOTOS wählen

→ Pairing wählen

→ Warten, bis auf dem Monitor der QR-Code erscheint

AUF DEM MOBILGERÄT

→ Leica FOTOS starten

→ „Kamera hinzufügen" wählen

→ Kameramodell auswählen

- Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
- Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

Hinweise

- Der Pairing-Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- Das Pairing muss für jedes Mobilgerät nur einmal durchgeführt werden. Dabei wird das Gerät der Liste der bekannten Geräte hinzugefügt.

MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN

IN DER KAMERA

→ Im Hauptmenü Leica FOTOS wählen

→ Pairing wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

→ Leica FOTOS starten

→ Kameramodell auswählen

→ Abfrage bestätigen

- Die Kamera verbindet sich automatisch mit dem Mobilgerät.

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrem Equipment führen!

Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Leica FOTOS informiert Sie, wenn für Ihre Leica Kameras Firmware-Updates vorliegen.

→ Den Anweisungen in der Leica FOTOS App folgen

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Alternativ können Firmware-Updates auch über das Kamera-Menü installiert werden (siehe S. 187).

PFLEGE/AUFBEWAHRUNG

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt sich Folgendes:

– Kamera ausschalten
– Speicherkarte herausnehmen
– Akku entnehmen (nach ca. 2 Monaten gehen die eingegebene Uhrzeit und das Datum verloren)

KAMERAGEHÄUSE

- Halten Sie Ihre Ausrüstung sorgfältig sauber, da jede Verschmutzung gleichzeitig einen Nährboden für Mikroorganismen darstellt.
- Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem stark verdünnten Spülmittel benetzt und anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.
- Zur Beseitigung von Flecken und Fingerabdrücken wischen Sie die Kamera mit einem sauberen, fusselfreien Tuch ab. Gröbere Verschmutzungen in schwer zugänglichen Ecken des Kameragehäuses lassen sich mit einem kleinen Pinsel beseitigen. Dabei dürfen die Verschlusslamellen keinesfalls berührt werden.
- Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter auf, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die Kamera an einem trockenen, ausreichend belüfteten und vor hohen Temperaturen und Feuchtigkeit geschützten Ort. Wird die Kamera in einer feuchten Umgebung verwendet, sollte sie vor der Lagerung unbedingt wieder frei von jedweder Feuchtigkeit sein.
- Zur Vermeidung von Pilzbefall sollten Sie die Kamera nicht für längere Zeit in einer Ledertasche aufbewahren.
- Fototaschen, die im Einsatz nass geworden sind, sollten ausgeräumt werden, um Beschädigungen Ihrer Ausrüstung durch Feuchtigkeit und eventuell freiwerdende Ledergerbmittel-Rückstände auszuschließen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihrer Kamera sind geschmiert. Wird die Kamera für längere Zeit nicht benutzt, sollte sie etwa alle drei Monate mehrfach ausgelöst werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen. Ebenso empfehlenswert ist wiederholtes Verstellen und Benutzen aller anderen Bedienelemente.
- Beim Einsatz in feuchtheißem Tropenklima sollte die Kameraausrüstung zum Schutz gegen Pilzbefall möglichst viel der Sonne und Luft ausgesetzt werden. Ein Aufbewahren in dicht abgeschlossenen Behältern oder Taschen ist nur empfehlenswert, wenn zusätzlich ein Trockenmittel wie z. B. Silica-Gel verwendet wird.

OBJEKTIV

- Auf den Objektivaußenlinsen reicht die Staubbeseitigung mit einem weichen Haarpinsel normalerweise völlig aus. Falls sie jedoch stärker verschmutzt sind, können sie mit einem sauberen, garantiert fremdkörperfreien, weichen Tuch in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig gereinigt werden. Empfohlen werden für diesen Zweck Mikrofasertücher, die im Foto- und Optik-Fachhandel erhältlich sind und in einem Schutzbehälter aufbewahrt werden. Sie sind bei Temperaturen bis 40 °C waschbar; verwenden Sie jedoch keinen Weichspüler und bügeln Sie sie nicht. Brillenreinigungstücher, die mit chemischen Stoffen

imprägniert sind, sollten nicht benutzt werden, da sie die Objektivgläser beschädigen können.

- Optimalen Frontlinsenschutz bei ungünstigen Aufnahmebedingungen (z. B. Sand, Salzwasserspritzer) erreicht man mit farblosen UVA-Filtern. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass sie wie jeder Filter bei bestimmten Gegenlichtsituationen und großen Kontrasten unerwünschte Reflexe verursachen können.
- Objektivdeckel schützen das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihres Objektivs sind geschmiert. Wird das Objektiv für längere Zeit nicht benutzt, sollten der Entfernungs-Einstellring und der Blenden-Einstellring von Zeit zu Zeit bewegt werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen.

SUCHER/MONITOR

- Falls sich Kondensationsfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kameratemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensationsfeuchtigkeit von selbst.

AKKU

- Lithium-Ionen-Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, das heißt weder vollständig entladen noch vollständig geladen. Den Ladezustand entnehmen Sie der entsprechenden Anzeige im Monitor. Bei sehr langer Lagerzeit sollten Sie etwa zweimal im Jahr den Akku für ca. 15 Minuten laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

SPEICHERKARTEN

- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im zugehörigen Antistatik-Behältnis aufbewahrt werden.
- Lagern Sie Speicherkarten an keinem Ort, wo sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind. Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht verwenden.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einiges der Speicherkapazität blockieren kann.

FAQ

Problem	Mögliche/zu prüfende Ursache	Vorschläge für Abhilfe
Probleme mit dem Akku		
Akku wird sehr schnell leer	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche) und erst direkt vor der Aufnahme einsetzen
	Akku zu heiß	Akku abkühlen lassen
	Helligkeit von Monitor oder EVF sehr hoch eingestellt	Helligkeit reduzieren
	Energiesparmodus nicht aktiv	Autom. Abschaltung aktivieren
	AF-Modus dauerhaft aktiv	Anderen Modus wählen
	Dauerhafte WLAN-Verbindung	WLAN bei Nichtbenutzung deaktivieren
	Dauerhafte Nutzung des Monitors (z. B. Live View-Betrieb)	Funktion deaktivieren
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht Akku ersetzen
	Tracking-AF mit AFc aktiv	AFs oder MF nutzen
	Vorschau der aufgenommenen Bilder (Autom. Wiedergabe) aktiv	Funktion deaktivieren
Ladevorgang dauert lange	Akku zu kalt oder zu heiß	Akku bei Zimmertemperatur laden
Ladekontrollleuchte leuchtet, aber Akku lädt nicht	Auf den Akkukontakten ist Schmutz	Kontakte reinigen mit einem weichen, trockenen Tuch
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht Akku ersetzen
Probleme mit der Kamera		
Kamera schaltet sich plötzlich aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Kamera lässt sich nicht einschalten	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche)
Kamera schaltet sich unmittelbar nach dem Einschalten wieder aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Kamera erwärmt sich	Wärmeentwicklung bei hochauflösenden Videoaufnahmen (4K) oder Serienbildfunktion mit DNG	Keine Fehlfunktion, bei starker Erwärmung Kamera abkühlen lassen
Kamera erkennt die Speicherkarte nicht	Speicherkarte ist nicht kompatibel oder defekt	Speicherkarte austauschen
	Speicherkarte ist falsch formatiert	Speicherkarte in der Kamera formatieren (Achtung: Datenverlust!)

Menüs und Anzeigen		
Elektronischer Sucher ist dunkel	EVF-Helligkeit zu gering eingestellt	EVF-Helligkeit einstellen
Anzeige ist nicht auf Deutsch	-	Im Menü Language die Option Deutsch wählen
Elektronischer Sucher ist dunkel	Umschaltung zwischen EVF und LCD falsch eingestellt	Geeignete Einstellung wählen
Sucherbild ist unscharf		Dioptrieneinstellung prüfen, ggf. Dioptrieneinstellung anpassen
Der Monitor ist zu dunkel oder zu hell/schlecht zu erkennen	Helligkeit ist falsch eingestellt	Monitor-Helligkeit einstellen
	Betrachtungswinkel zu gering	Möglichst senkrecht auf den Monitor blicken
	Helligkeitssensor verdeckt	Darauf achten, dass der Helligkeitssensor nicht verdeckt wird
Live View stoppt plötzlich oder startet nicht	Kamera stark erwärmt durch hohe Umgebungstemperatur, längeren Live View-Betrieb, längere Aufnahme von Filmen oder Serienaufnahmen	Abkühlen lassen
Helligkeit im Live View-Betrieb entspricht nicht der der Aufnahmen	Helligkeitseinstellungen des Monitors wirken sich nicht auf Aufnahmen aus	Bei Bedarf Helligkeitseinstellungen anpassen
	Belichtungsvorschau ist nicht aktiv	Funktion aktivieren
Nach dem Aufnehmen eines Bildes wird die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen nicht reduziert	Das Bild nimmt wenig Speicherplatz in Anspruch	Keine Fehlfunktion, die Anzahl der verbleibenden Bilder wird näherungsweise bestimmt
Aufnahme		
Im Monitor/Sucher erscheint Bildrauschen, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird	Die Verstärkung wird als Hilfe für die Bildkomposition erhöht, wenn das Motiv schwach beleuchtet und die Blendenöffnung verkleinert ist	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Monitor/Sucher schaltet sich nach sehr kurzer Zeit aus	Energiespareinstellungen aktiv	Bei Bedarf Einstellungen ändern
Anzeige schaltet sich nach der Aufnahme ab/der Monitor wird nach der Aufnahme dunkel	Blitz lädt nach erfolgter Aufnahme, Monitor schaltet solange ab	Warten, bis der Blitz aufgeladen ist
Blitz löst nicht aus	Blitz kann mit den aktuellen Einstellungen nicht verwendet werden	Liste der mit Blitzfunktion kompatiblen Einstellungen beachten
	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Drücken des Auslösers, während der Blitz noch lädt	Warten, bis der Blitz vollständig aufgeladen ist
	Elektronische Verschlussfunktion gewählt	Einstellung anpassen
	Automatische Belichtungsreihen- oder Serienaufnahmemodus aktiv	Einstellung anpassen

Blitz leuchtet das Motiv nicht vollständig aus	Motiv außerhalb der Blitzreichweite	Motiv in Blitzreichweite bringen
	Blitzlicht wird verdeckt	Darauf achten, dass das Blitzlicht nicht durch Finger oder Objekte verdeckt wird
Kamera lässt sich nicht auslösen/ Auslöser deaktiviert/keine Aufnahme möglich	Speicherkarte ist voll	Speicherkarte ersetzen
	Speicherkarte ist nicht formatiert	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
	Speicherkarte ist schreibgeschützt	Schreibschutz an der Speicherkarte ausschalten (kleiner Hebel an der Seite der Speicherkarte)
	Schmutz auf den Kontakten der Speicherkarte	Kontakte mit einem weichen Baumwoll- oder Leinentuch reinigen
	Speicherkarte beschädigt	Speicherkarte ersetzen
	Sensor überhitzt	Kamera abkühlen lassen
	Kamera hat sich automatisch ausgeschaltet (Autom. Abschaltung)	Kamera wieder einschalten Bei Bedarf die automatische Abschaltung deaktivieren
	Es werden Bilddaten auf die Speicherkarte übertragen und der Zwischenspeicher ist voll	Warten
	Rauschminderungsfunktion arbeitet (z. B. nach Nachtaufnahmen mit langer Belichtungszeit)	Warten oder Rauschminderung deaktivieren
	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Kamera verarbeitet eine Aufnahme	Warten
	Die Bildnummerierung ist ausgeschöpft	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“
Bild wird nicht automatisch scharfgestellt	AF ist nicht aktiviert	AF aktivieren
Keine Gesichtserkennung/Gesicht wird nicht erkannt	Gesicht verdeckt (Sonnenbrille, Hut, lange Haare etc.)	Störende Objekte entfernen
	Gesicht nimmt im Bild zu wenig Raum ein	Bildkomposition ändern
	Gesicht geneigt oder waagerecht	Gesicht gerade halten
	Kamera wird schief gehalten	Kamera gerade halten
	Gesicht ist schlecht beleuchtet	Blitz verwenden, Beleuchtung verbessern
Kamera wählt falsches Objekt/Motiv	Irrtümlich ausgewähltes Objekt liegt näher an Bildmitte als Hauptobjekt	Bildausschnitt ändern oder Bild mithilfe der Schärfespeicherung aufnehmen
	Irrtümlich ausgewähltes Objekt ist ein Gesicht	Gesichtserkennung ausschalten
Kontinuierliche Aufnahme nicht möglich	Kamera ist überhitzt und die Funktion wurde zu ihrem Schutz vorübergehend deaktiviert	Kamera abkühlen lassen

Bild im Monitor erscheint verrauscht	Lichtverstärkungsfunktion des Monitors bei dunkler Umgebung	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Speicherung der Aufnahmen dauert sehr lange	Rauschunterdrückung für Langzeitbelichtung aktiviert	Funktion deaktivieren
	Langsame Speicherkarte eingesetzt	Geeignete Speicherkarte verwenden
Manueller Weißabgleich nicht möglich	Motiv zu dunkel oder zu hell	
Kamera stellt nicht scharf	Gewünschtes Motivteil zu nah an der Kamera	Makro-Modus wählen
	Gewünschtes Motivteil sehr weit entfernt	Makro-Modus beenden
	Motiv nicht geeignet für AF	Fokussperre/Schärfespeicherung verwenden oder manuellen Fokus wählen
AF-Messfeld rot markiert bei aktivem AF, Bilder unscharf	Fokussierung nicht erfolgreich	Fokussierung neu versuchen
Kein AF-Messfeld wählbar	Entfernungs-Einstellring nicht in Position AF	Entfernungs-Einstellring auf die Position AF einstellen
	Automatische Messfeldsteuerung oder Gesichtserkennung im AF-Modus ist gewählt	Andere Steuerung wählen
	Eines der Szene-Programme ist aktiv	Unter Szene-Programme die Einstellung P-A-S-M wählen
	Bildwiedergabe aktiv	Bildwiedergabe ausschalten
	Kamera im Standby	Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken
AF-Hilfslicht leuchtet nicht	Kamera ist im Video-Aufnahmebetrieb	Modus wechseln
	Funktion nicht aktiv	AF aktivieren
Videoaufnahmen		
Videoaufnahme nicht möglich	Kamera ist überhitzt und die Funktion wurde zu ihrem Schutz vorübergehend deaktiviert	Kamera abkühlen lassen
Videoaufnahme stoppt von selbst	Maximale Dauer einer Einzelaufnahme erreicht	
	Schreibgeschwindigkeit der Speicherkarte ist zu gering für die gewählte Videoauflösung/Komprimierung	Andere Speicherkarte einlegen oder Speichermethode ändern
Im Video-Modus ist L-Log nicht wählbar	Als Videoformat wurde kein 10-Bit-Format gewählt	Im Videoformat auf 10-Bit-Format oder auf MOV umschalten
Wiedergabe und Verwaltung von Aufnahmen		
Ausgewählte Aufnahmen können nicht gelöscht werden	Einige der ausgewählten Aufnahmen sind schreibgeschützt	Schreibschutz entfernen (mit dem Gerät, mit dem die Datei ursprünglich schreibgeschützt wurde)

Dateinummerierung beginnt nicht bei 1	Auf der Speicherkarte sind bereits Aufnahmen vorhanden	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“
Zeit- und Datumseinstellungen sind falsch oder fehlen	Kamera wurde längere Zeit nicht verwendet (besonders bei entnommenem Akku)	Geladenen Akku einsetzen und Einstellungen neu vornehmen
Zeit- und Datumsstempel auf Fotos sind nicht korrekt	Zeit falsch eingestellt	Zeit richtig einstellen Achtung: bei längerer Nichtbenutzung/ Lagerung mit leerem Akku gehen Zeiteinstellungen verloren
Zeit- und Datumsstempel auf Fotos sind unerwünscht	Einstellung nicht beachtet	Nicht nachträglich löschbar Bei Bedarf Funktion deaktivieren
Aufnahmen sind beschädigt oder fehlen	Speicherkarte wurde herausgenommen, während die Bereitschaftsanzeige blinkte	Entfernen Sie die Karte nicht, während die Bereitschaftsanzeige blinkt. Laden Sie den Akku auf.
	Formatierung der Karte fehlerhaft oder beschädigt	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
Letzte Aufnahme wird nicht im Monitor angezeigt	Vorschau nicht aktiv	Autom. Wiedergabe aktivieren
Teile meiner Video-Szenen sind nicht komplett im Bild	Differenz der Seitenverhältnisse zwischen Kamera und Wiedergabe-Medium	Korrektes Seitenverhältnis in der Kamera einstellen
Bildqualität		
Bildrauschen	Lange Belichtungszeiten (>1s)	Funktion zur Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung aktivieren
	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Farben unnatürlich	Weißabgleich nicht/falsch eingestellt	Weißabgleich an Lichtquelle anpassen oder manuell vornehmen
Runde weiße Flecken, ähnlich wie Seifenblasen	Blitzlichtaufnahme in sehr dunkler Umgebung: Reflexionen von Staubpartikeln	Blitz ausschalten
Bilder sind unscharf	Objektiv ist verschmutzt	Objektiv reinigen
	Objektiv wird blockiert	Gegenstände vom Objektiv fernhalten
	Kamera wurde während der Aufnahme bewegt	Blitz verwenden
		Kamera auf einem Stativ befestigen
		Kürzere Verschlusszeit verwenden
	Makro-Funktion	Modus entsprechend wählen
Bilder sind überbelichtet	Blitz aktiv auch in heller Umgebung	Blitzmodus ändern
	Starke Lichtquelle im Bild	Starke Lichtquellen im Bild vermeiden
	(Halb-)Gegenlicht fällt in das Objektiv (auch von Lichtquellen außerhalb des Aufnahmebereichs)	Gegenlichtblende verwenden oder Motiv ändern
	Zu lange Belichtungszeit gewählt	Kürzere Belichtungszeit wählen

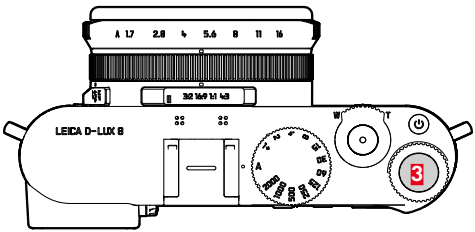
Unscharf/Bildstabilisator funktioniert nicht	Aufnahme an dunklen Orten ohne Blitz	Stativ benutzen
Aufnahme grobkörnig oder Bildrauschen	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Horizontale Streifen	Aufnahme mit elektronischem Verschluss unter Lichtquellen wie Leuchtstofflampe oder LED-Lampe	Kürzere Verschlusszeiten versuchen
Farben und Helligkeiten verfälscht	Aufnahme bei künstlichen Beleuchtungsquellen oder extremer Helligkeit	Weißabgleich vornehmen oder passende Beleuchtungsvoreinstellungen wählen
Es werden keine Bilder angezeigt	Speicherkarte fehlt	Speicherkarte einsetzen
	Aufnahmen sind mit anderer Kamera aufgenommen worden	Aufnahmen zur Anzeige auf ein anderes Gerät übertragen
Bilder können nicht angezeigt werden	Dateiname des Bildes ist mit einem Rechner geändert worden	Geeignete Software zur Übertragung von Bildern vom Rechner auf die Kamera verwenden
Videoqualität		
Filmaufnahmen mit Flimmern/ Streifenbildung	Interferenz von der Lichtquelle bei künstlicher Beleuchtung	Bei Video Format / Auflösung eine andere (zur örtlichen Wechselstrom-Netzfrequenz passende) Bildfolgerate wählen
Kamerageräusche auf Videoaufnahmen	Einstellräder bedient	Während Videoaufzeichnung Einstellräder möglichst nicht benutzen
Ton fehlt bei Videowiedergabe	Wiedergabelautstärke zu niedrig eingestellt	Wiedergabelautstärke erhöhen
	Mikrofon bei Aufnahme verdeckt	Bei der Aufnahme auf Freihalten des Mikrofons achten
	Lautsprecher sind verdeckt	Bei der Wiedergabe Lautsprecher freihalten
	Mikrofon war bei Aufnahme deaktiviert	Mikrofon einschalten
Flackern oder horizontale Streifen auf Videos	CMOS-Sensoren zeigen dieses Phänomen bei Lichtquellen wie LED-Lampen oder Leuchtstoffröhren	Möglicherweise Verbesserung durch manuelle Wahl einer festen Verschlusszeit (z. B. 1/100 s)
Smartphones/WLAN		
WLAN-Verbindung wird abgebrochen	Kamera deaktiviert sich bei Überhitzung (Schutzfunktion)	Kamera abkühlen lassen
Pairing mit einem Mobilgerät nicht möglich	Für das Mobilgerät wurde bereits ein Pairing mit der Kamera durchgeführt	Auf dem Mobilgerät die in den Bluetooth-Einstellungen gespeicherte Registrierung der Kamera löschen und Pairing wiederholen

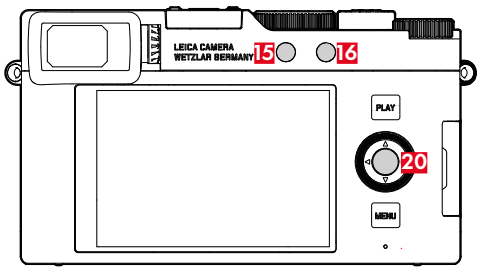
Verbindung mit Mobilgerät/ Übertragung von Bildern funktioniert nicht	Mobilgerät zu weit entfernt	Abstand verringern
	Störung durch andere Geräte in der Nähe, z. B. Handys oder Mikrowellenherde	Abstand zu Störungsquellen vergrößern
	Störung durch mehrere Mobilgeräte in der Umgebung	Verbindung erneut herstellen/andere Mobilgeräte entfernen
	Mobilgerät ist bereits mit einem anderen Gerät verbunden	Verbindungen prüfen
Kamera wird nicht auf dem WLAN-Konfigurationsbildschirm des Mobilgeräts angezeigt	Mobilgerät erkennt Kamera nicht	WLAN-Funktion am Mobilgerät aus- und wieder einschalten

MENÜ-ÜBERSICHT

FUNKTIONSTASTEN

Die folgenden Bedienelemente sind für den Direktzugriff verfügbar (siehe S. 54).





3 Daumenrad-Taste

15 Funktionstaste 1

16 Funktionstaste 2

20 Mitteltaste

ZEICHENERKLÄRUNG

◆ = Zugänglich über Status-Screen

★ = Verfügbar für das Favoriten-Menü

● = Verfügbar für Funktionstasten

● = Werkseinstellung der Funktionstasten

DIREKTZUGRIFF

Funktion	FOTO			VIDEO		
	Status-Screen	Funktionstasten		Status-Screen	Funktionstasten	
Foto - Video*	◆	●	● (16)	◆	●	● (16)
Info-Profile umschalten		●	● (20)			
Messwertspeicherung						
AF-L + AE-L		●				
AE-L		●				
AF-L		●				
Bildfolge	◆	●				
Intervall-Aufnahme		●				
Belichtungsreihe		●				
Selbstauslöser		●				
Fokussierung		●			●	
Fokusmodus	◆	●		◆	●	
AF-Modus	◆	●		◆	●	
Fokussierhilfe		●			●	
Autom. Vergröß.		●			●	
Focus Peaking		●			●	
AF-Hilfslicht		●			●	
Touch-AF		●			●	
Touch-AF bei EVF-Nutzung		●			●	
Belichtungsmessung	◆	●		◆	●	
Belichtungskorrektur	◆	●		◆	●	

* Einige Funktionen sind nur via Direktzugriff verfügbar. Sie sind am Anfang der Tabelle aufgeführt.

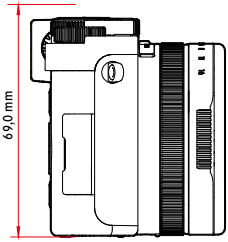
ISO	◆	●	● (3)	◆	●	● (3)
Auto ISO-Einstellungen		●			●	
Weißabgleich	◆	●		◆	●	
Graukarte		●			●	
Farbtemperatur		●			●	
Dateiformat Foto	◆	●				
JPG-Einstellungen						
JPG-Auflösung	◆	●				
Rauschunterdrückung (JPG)	◆	●				
Film Look		●			●	
Helle Bereiche / Dunkle Bereiche		●			●	
iDR		●			●	
Szene-Programme	◆	●		◆	●	
OIS						
Verschlusstyp		●				
Blitz-Einstellungen		●				
Blitz-Modus						
Belichtungsvorschau		●				
Autom. Wiedergabe						
Rauschunterdrückung (Langz-Bel.)		●				
Daumenrad						
Benutzerprofil	◆	●		◆	●	
Profile verwalten						
Aufnahme-Assistenten						
Display-Einstellungen						
EVF <> LCD		●			●	

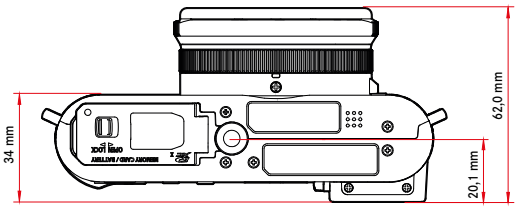
Helligkeit LCD						
Farbeinstellung LCD						
Farbeinstellung EVF						
Leica FOTOS	◆	●		◆	●	
Speicher formatieren				◆	●	
Kamera-Einstellungen						
Dateinamen ändern						
Bildnummerierung zurücksetzen						
Energiesparen				◆	●	
Akustisches Signal					●	
Lautstärke						
Datum & Uhrzeit					●	
Kamera-Informationen				◆	●	
Firmware						
Firmware-Update		●	● (15)		●	● (15)
Lizenz-Informationen		●				
Regulatorische Informationen		●			●	
Language						
Kamera zurücksetzen		●				

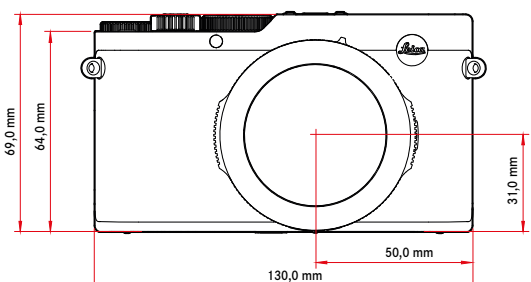
DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB

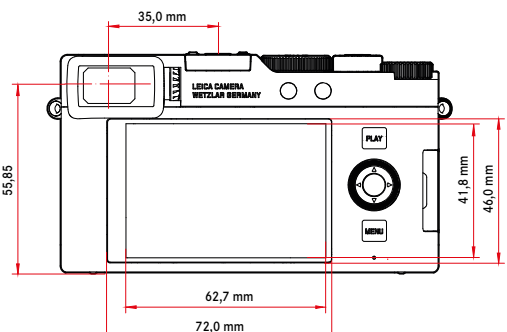
Funktion	Wiedergabe (Foto/Video)		
	Wiedergabe-Menü	Funktionstasten	
Info-Profile umschalten		●	● (20)
Bewerten		●	● (3)
EVF-LCD		●	● (15)
Einzeln löschen	●	●	● (16)
Filtern	●	●	
Mehrere löschen	●	●	
Alle löschen ohne ★	●	●	

TECHNISCHE DATEN









KAMERA

Bezeichnung

Leica D-Lux 8

Kamera-Typ

Digitale-Kompaktkamera

Typ-Nr.

3952A

Bestell-Nr.

19191

Pufferspeicher

DNG™: 14 oder mehr*, JPG: 100 oder mehr*

	DNG	DNG + JPG	JPG
11 B/s	12	12	100
7 B/s	13	13	100
2 B/s	23	14	100

*Basierend auf CIPA-Standards und einer Speicherkarte mit hoher Lese-/Schreibgeschwindigkeit. Kapazität abhängig von Bildfolgerate und Bildformat, ungefähre Angabe (Anzahl möglicher Bilder im Pufferspeicher)

Speichermedium

UHS-II (empfohlen), UHS-I, SD-/SDHC-/SDXC-Speicherkarte

Material

Ganzmetall-Gehäuse: Magnesium-Druckguss, Kunstleder-Bezug

Betriebsbedingungen

0 °C bis +40 °C

Schnittstellen

ISO-Zubehörschuh mit zusätzlichen Steuerkontakten für Leica Blitzgeräte, HDMI-Buchse Typ D, USB 3.1 Gen 1 Typ C

Stativgewinde

A 1/4 DIN 4503 (1/4") aus Edelstahl im Boden

Gewicht

Ca. 397 g/357 g (mit/ohne Akku)

SENSOR

Sensor-Größe

4/3" CMOS-Sensor, 21,77 MP/17 MP (total/effektiv)

Filter

RGB Farbfilter, UV-/IR-Filter

Dateiformate

Foto: DNG™ (Rohdaten), DNG + JPG, JPG (DCF 2.0, Exif 2.31)

Video: MP4, H.264, AAC Stereo

Foto-Auflösung

	Seitenverhältnis	Auflösung
DNG™	16:9	5152 x 2904 (15 MP)
	3:2	4928 x 3288 (16,2 MP)
	4:3	4736 x 3552 (16,8 MP)
	1:1	3552 x 3552 (12,6 MP)
L-JPG	16:9	5152 x 2904 (15 MP)
	3:2	4928 x 3288 (16,2 MP)
	4:3	4736 x 3552 (16,8 MP)
	1:1	3552 x 3552 (12,6 MP)

	Seitenverhältnis	Auflösung
M-JPG	16:9	3840 x 2160 (8,3 MP)
	3:2	3504 x 2336 (8,2 MP)
	4:3	3360 x 2520 (8,5 MP)
	1:1	2528 x 2528 (6,4 MP)
S-JPG	16:9	1920 x 1080 (2,1 MP)
	3:2	2496 x 1664 (4,2 MP)
	4:3	2368 x 1776 (4,2 MP)
	1:1	1776 x 1776 (3,2 MP)

Dateigröße

DNG™: ca. 31 MB, abhängig von Auflösung und Bildinhalt

JPG: abhängig von Auflösung und Bildinhalt

Video: max. Länge: 29 min

Farbtiefe

DNG™: 12 Bit

JPG: 8 Bit

Farbraum

Foto: sRGB

Video-Auflösung

	Auflösung
4K	3840 x 2160
Full HD	1920 x 1080
HD	1280 x 720

Video-Bildfolgerate/Bitrate

4K 30 p	29,97 B/s	4K 4:2:0 / 8 Bit	h.264	L-GOP	100 Mbps
4K 24 p	23,98 B/s	4K 4:2:0 / 8 Bit	h.264	L-GOP	100 Mbps
FHD 60 p	59,94 B/s	FHD 4:2:0 / 8 Bit	h.264	L-GOP	28 Mbps
FHD 30 p	29,97 B/s	FHD 4:2:0 / 8 Bit	h.264	L-GOP	20 Mbps
HD 30 p	29,97 B/s	HD 4:2:0 / 8 Bit	h.264	L-GOP	10 Mbps

OBJEKTIV

Bezeichnung

Leica DC Vario-Summilux 1:1,7–2,8/10,9–34 ASPH., 35 mm äquivalent: 24–75 mm, Blendenbereich: 1,7–16 / 2,8–16 (bei 10,9 / 34 mm)

Objektiv-Filtergewinde

E43

Bildstabilisierung

Optisches Ausgleichssystem für Foto- und Videoaufnahmen

Blendenbereich

Abhängig von Zoomstufe (Weitwinkel) F1,7 bis F16; (Tele) F2,8 bis F16 in 1/3 EV-Stufen

SUCHER/MONITOR

Sucher (EVF)

OLED, Auflösung: 2 360 000 Bildpunkte (Dots), 60 B/s, Vergrößerung: 0,74-fach bei Seitenverhältnis 4:3 , Austrittspupillenlage: 20 mm, einstellbar von -4 dpt bis +4 dpt, mit Augensensor für automatische Umschaltung zwischen Sucher und Monitor, zeitliche Verzögerung 0,005 s

Monitor

3" TFT LCD, ca. 1 843 200 Bildpunkte (Dots), 384 ppi, Seitenverhältnis 3:2, Touch-Display

VERSCHLUSS

Verschlusstyp

Mechanischer Zentralverschluss oder wahlweise elektronischer Verschluss

Verschlusszeiten

Mechanischer Verschluss: 60 s bis 1/4000 s

Elektronische Verschlussfunktion: 1 s bis 1/16000 s

Auslöser

Zweistufig

(1. Stufe: Aktivierung der Kamera-Elektronik einschließlich Autofokus und Belichtungsmessung; 2. Stufe: Auslösung)

Selbstauslöser

Vorlaufzeit: 2 s oder 12 s

Bildfolge

Einzeln, Intervall-Aufnahme, Belichtungsreihe

Serien-Aufnahme:

- Serienaufnahme - 2 B/s, 12 Bit, AF
- Serienaufnahme - 7 B/s, 10 Bit
- Serienaufnahme - 11 B/s, 10 Bit

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG

Arbeitsbereich

50 cm bis ∞

Bei Makro-Einstellung: ab 3 cm (Weitwinkel), ab 30 cm (Tele)

Fokusmodus

Automatisch, Automatisch (Macro) oder manuell

Autofokus-System

Kontrastmessung

Autofokus-Betriebsarten

Intelligenter AF (wählt selbsttätig zwischen AFs und AFc), AFs, AFc

Autofokus-Messmethoden

Spot (verschiebbar), Feld (verschiebbar und skalierbar), Mehrfeld, Zone (verschiebbar), Auge/Gesicht, Verfolgung

Autofokus-Messfelder

49

BELICHTUNG

Belichtungsmessung

TTL (Belichtungsmessung durch das Objektiv), Arbeitsblende

Messprinzip

Belichtungsmessung erfolgt durch den Bildsensor für alle Belichtungsmessmethoden

Belichtungsmessmethoden

Spot, Mittenbetont, Mehrfeld

Belichtungsbetriebsarten

Programmautomatik (P)

Zeitautomatik (A): manuelle Einstellung der Blende

Blendenautomatik (S): manuelle Einstellung der Verschlusszeit

Manuell (M): manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende

Verschiedene Vollautomatik-Varianten (Szene-Programme): Auto, Porträt, Landschaft, Nachtaufnahme, Miniatureffekt, One Point Color, HDR

Belichtungskorrektur

±3 EV in 1/3-EV-Stufen

Automatische Belichtungsreihen

3, 5 oder 7 Aufnahmen, Abstufungen zwischen Aufnahmen bis 1 EV, in 1/3 EV-Stufen

optional zusätzlich Belichtungskorrektur: bis ±3 EV

ISO-Empfindlichkeitsbereich

	Foto	Video
Auto ISO	ISO 200–25 000	ISO 200–6 400
Manuell	ISO 100–25 000	ISO 100–6 400

Weißabgleich

Automatisch (Auto), Voreinstellungen (Sonnig, Wolkig, Schatten, Kunstlicht, Blitz), manuelle Messung (Graukarte), manuelle Farbtemperatur-Einstellung (Farbtemperatur, 2500 K bis 10000 K)

BLITZ

Blitzgerät

Im Lieferumfang: Leica CF D

Blitzwinkel

Abgestimmt auf die kürzeste Brennweite des Objektivs von 10,9 mm

Leitzahl

10 / 7 (bei ISO 200 / 100)

Blitz-Reichweite

Ca. 0,6–14,1 m / 0,3–8,5 m (bei kürzester / längster Brennweite)

Blitzgeräte-Anschluss

Über Zubehörschuh

Blitzsynchronzeit

↩ : 1/4000 s, längere Verschlusszeiten verwendbar

Blitz-Belichtungskorrektur

±3 EV in 1/3-EV-Stufen

AUSSTATTUNG

Mikrofon

Stereo

Lautsprecher

Mono

WLAN

WLAN-Funktion zur Verbindung mit der App „Leica FOTOS". Erhältlich im Apple App Store™ oder im Google Play Store™.

IEEE802.11b/g/n Kanal 1–11 (2412–2462 MHz), maximale Leistung (e.i.r.p.): 5,9 dBm, Verschlüsselungsmethode: WLAN-kompatibel WPA™/WPA2™

Bluetooth

Bluetooth 5.0 LE: Kanal 0–39 (2402–2480 MHz), maximale Leistung (e.i.r.p.): 1,2 dBm

GPS

Via Leica FOTOS App zuschaltbar, auf Grund länderspezifischer Gesetzgebung nicht überall verfügbar. Daten werden in den Exif-Header der Aufnahmedateien geschrieben.

Menüsprachen

Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Japanisch, traditionelles Chinesisch, vereinfachtes Chinesisch, Koreanisch

STROMVERSORGUNG

Akku (Leica BP-DC15)

Lithium-Ionen-Akku, Nennspannung 7,2 V (DC), Kapazität 1025 mAh (mind.), Hersteller: Panasonic Energy (Wuxi) Co. Ltd., hergestellt in China

Laden via USB

Bei ausgeschalteter Kamera: 5 V/1500 mA (2,5 W oder größer)

Nennwerte Eingangsspannung / -strom

7,2 V ⎓ 0,9 A (Akku), 5 V ⎓ 1,0 A (USB)

LEICA CUSTOMER CARE

Für die Wartung Ihrer Leica-Ausrüstung sowie die Beratung zu sämtlichen Leica-Produkten und deren Bestellung steht Ihnen der Customer Care der Leica Camera AG zur Verfügung. Bei Reparaturen oder in Schadensfällen können Sie sich ebenfalls an den Customer Care oder direkt an den Reparaturdienst Ihrer Leica-Landesvertretung wenden.

LEICA DEUTSCHLAND

Leica Camera AG
Leica Customer Care
Am Leitz-Park 5
35578 Wetzlar
Deutschland

Telefon: +49 6441 2080-189
Fax: +49 6441 2080-339
E-Mail: customer.care@leica-camera.com
https://leica-camera.com

IHRE LANDESVERTRETUNG

Den für Ihren Wohnort zuständigen Customer Care finden Sie auf unserer Homepage:
https://leica-camera.com/de-DE/kontakt

LEICA AKADEMIE

Unser gesamtes Seminar-Programm mit vielen interessanten Workshops rund um das Thema Fotografie finden Sie unter:
https://leica-camera.com/de-DE/leica-akademie